



**INNOVATION
ACCELERATOR**

Jahresrückblick 2020



Inhaltsverzeichnis



Alle Kapitel sind anklickbar und
führen Sie direkt dorthin

01

Einstieg

02

Wer wir sind

03

Was wir tun

04

Fazit

01

Einstieg

Liebe Leserin, lieber Leser,

ANFANG 2020 HAT NIEMAND AHNEN KÖNNEN, WAS FÜR EIN JAHR WIR ERLEBEN WERDEN.

Die Auswirkungen von COVID-19 haben lang anhaltende Folgen für die globale Ernährungssicherheit. Doch wir haben auch aus erster Hand erlebt, mit welcher transformierender Kraft Innovation und Technologie Menschen virtuell verbinden und die Verteilung von Nahrungsmitteln in einer sozial distanzierten Welt ermöglichen.

Diese [bahnbrechenden neuen Möglichkeiten](#) haben den Teams des United Nations World Food Programme (WFP) geholfen, trotz der weitreichenden Auswirkungen der Pandemie weiterhin die Menschen zu unterstützen, die unsere Hilfe am dringendsten benötigen. Was in diesem Jahr erreicht wurde ist enorm, aber umso bedeutungsvoller angesichts der beispiellosen Umstände, mit denen die Welt konfrontiert war. In Anerkennung dieser Arbeit und der kritischen Verbindung zwischen Ernährungssicherheit und Frieden wurde dem **WFP 2020 die Ehre zuteil, den Friedensnobelpreis zu erhalten.**

Das Engagement des WFP für Innovation wächst weiter, unter anderem durch die Leistung des WFP Innovation Accelerators. Der Accelerator hat eine Schlüsselrolle im Innovations-Ökosystem eingenommen, indem er Stakeholder miteinander verbindet – durch Kooperationen wie das **United Nations Innovation Network, das United Nations Digital Solutions Center** und die Blockchain-Plattform Atrium. Dass die Investition in neue Ideen sich lohnt, zeigt sich in der Zahl der Menschen, die Hilfe erhalten: **Im Jahr 2020 konnten über 3,7 Millionen Menschen durch Innovationen unterstützt werden – ein Vielfaches der 72.000 Menschen im Jahr 2015.**

Ohne die engagierte Unterstützung der **WFP-Landesbüros** und wichtiger Partner hätten wir diese Meilensteine nie erreicht. Insbesondere möchte ich der **deutschen Bundesregierung** und der **bayerischen Staatsregierung** danken für die Führungsrolle, die sie in der Errichtung des WFP Innovation Accelerator in München und der stetigen Unterstützung seiner Mission übernimmt.

Mein Dank gilt auch der **U.S. Agency for International Development (USAID), der Regierung der Niederlande** und der **Regierung von Luxemburg**, deren kontinuierlicher Beitrag das Wachstum und den Erfolg des WFP Innovation Accelerator ermöglicht.

Wir sind stolz auf unsere starke und wachsende Zahl an Wegbegleitern, die uns auf unserer Innovationsreise unterstützten: unser **Innovation Advisory Council**, globale Vorreiter, die unsere Botschaft verbreiten und uns strategisch beraten, und die **WFP Advisory Group**, deren vielseitige Expertise uns hilft, unsere Arbeit voranzubringen.

Die Pandemie mag uns zurückgeworfen haben auf dem Weg zu unserem ehrgeizigen Ziel, bis 2030 eine Welt ohne Hunger zu schaffen – doch unsere Entschlossenheit ist unerschütterter. Wir zählen auf Sie alle – unser Netzwerk von Unterstützern, Mitstreitern und Fürsprechern –, um weiterhin gemeinsam auf dieses Ziel hinzuarbeiten.

Danke, dass Sie mit uns auf diese Reise gehen.

Mit freundlichen Grüßen,

DOMINIK R. HEINRICH

Direktor Innovation und Knowledge Management
United Nations World Food Programme

Liebe Freunde und Unterstützer,

In dieser herausfordernden Zeit blicken wir auf ein weiteres Jahr großer sowie kleiner Erfolge des WFP Innovation Accelerator zurück. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, wie wir unsere Arbeitsweise im Jahr 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie angepasst und weiterhin Innovationen auf der ganzen Welt umgesetzt haben, um einen Beitrag zum Kampf gegen den Hunger zu leisten.

Im Jahr 2020 feierten wir das fünfjährige Bestehen des Innovation Accelerators und das exponentielle Wachstum sowohl unseres Teams als auch unseres Impacts. So wurden wir als eine von zehn Organisationen weltweit von **FastCompany mit zwei Preisen ausgezeichnet: Best Workplaces for Innovators und Innovative Team of the Year 2020**. Von solchen Auszeichnungen konnten wir nur träumen, als wir den Innovation Accelerator 2015 ins Leben gerufen haben.

DANK DER ENGAGIERTEN UNTERSTÜTZUNG UNSERER GLOBALEN COMMUNITY VON INNOVATION-CHAMPIONS HABEN WIR IM VERGANGENEN JAHR:

- **19 visionäre neue Innovationen** zur Bekämpfung des Hungers auf den Weg gebracht und unterstützt, wodurch unser Portfolio auf mehr als **80 Projekte** in **46 Ländern angewachsen ist**. Damit konnten wir das Leben von **3,7 Millionen Menschen** vor Ort verbessern.

- **neun Innovation-Bootcamps** organisiert, **von denen acht vollständig virtuell waren**, wobei wir die Programme für die virtuelle Welt optimiert haben.
- unseren ersten Regional Innovation Hub eröffnet: das **WFP Innovation Hub für Ost-Afrika** im WFP Regionalbüro in Nairobi, Kenia. Dieser neue Regional Innovation Hub hilft uns beim Aufbau eines globalen Innovationsnetzwerks innerhalb des WFP, gemeinsam mit den Innovation Hubs in Jordanien, dem Südsudan und Tansania, die wir in den beiden vergangenen Jahren gestartet haben.
- den virtuellen Besuch der **EU-Ratsarbeitsgruppe "Humanitäre Hilfe und Nahrungsmittelhilfe" (COHAFA)** unter der deutschen EU-Ratspräsidentschaft empfangen.
- neue und Verlängerungen bestehender Partnerschaften gefeiert, darunter die fortgesetzte Partnerschaft mit der **deutschen Bundesregierung und der bayerischen Staatsregierung**, die **uns mit einem großzügigen Betrag** von insgesamt **21 Millionen Euro über die kommenden fünf Jahre weiter unterstützen**.

Tag für Tag inspiriert uns unser Ziel, eine Welt ohne Hunger zu erreichen sowie das Engagement aller WFP-Kolleginnen und -Kollegen hier in München und weltweit, die einen Beitrag zu diesem Ziel leisten.

Mit besten Grüßen,

BERNHARD KOWATSCH und das WFP Innovation Accelerator Management Team



BERNHARD KOWATSCH
Head of the WFP Innovation Accelerator



HILA COHEN
Chief of Staff and Head of Business Development



JOSE ALCOCER
Head of Innovation Services



ANJA CARRETERO
Executive Assistant to Head of WFP Innovation Accelerator



JORGE FERNANDES
Strategic Projects and Organizational Design Advisor



KYRIACOS KOUPPARIS
Head of Frontier Innovations



JOANNA PURCELL
Donor Relations and Partnerships Lead



REGINA SCHMIDT
Head of Innovation Projects



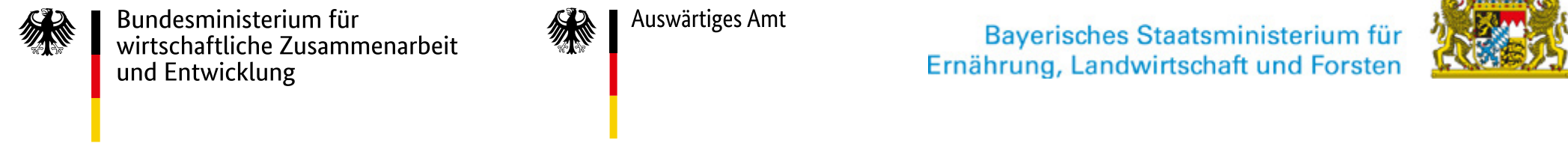
NINA SCHRÖDER
Head of Scale-up Enablement



KENNETH TONG
Communications and Knowledge Management Lead



ANGELA WYAN
Head of Field Innovation



Vielen Dank

an unsere wichtigsten Partner

Wir danken unseren wichtigsten Gebern, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, dem Auswärtigen Amt und dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, für ihre grosszügige Unterstützung, die sie auch in den kommenden Jahren fortführen.

Vielen Dank an das USAID's Bureau for Humanitarian Assistance, das großzügig COVID 19-Maßnahmen und Wissensmanagement-Aktivitäten unterstützt. Ein großes Dankeschön geht auch an die Regierung der Niederlande für ihren Einsatz bei der Skalierung von Projekten, und an die Regierung von Luxemburg für ihre Unterstützung der kühnen Ideen, die die Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen von Frontier Innovations hervorgebracht hat. Im Jahr 2020 arbeiteten wir eng mit

Organisationen wie der BASF Stiftung zusammen, bauten unsere Kooperation mit der Bill & Melinda Gates Foundation aus und kollaborierten mit einer Reihe anderer Institutionen, die den Innovation Accelerator wachsen und gedeihen ließen. Unser Dank gilt Google, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR), Sealed Air und Salesforce. Auch waren wir begeistert über den Beginn neuer Partnerschaften, zum Beispiel mit BSH Hausgeräte, unseren Nachbarn in der Münchener Zentrale.

Wir haben Partnerschaften gefestigt, um den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) näherzukommen: Das United Nations Innovation Network (UNIN), den United Nations Population Fund (UNFPA), Creating Hope in Conflict: A Humanitarian Grand Challenge und andere konnten mit unserer Hilfe ihre Programme beschleunigen.

02

Wer wir sind

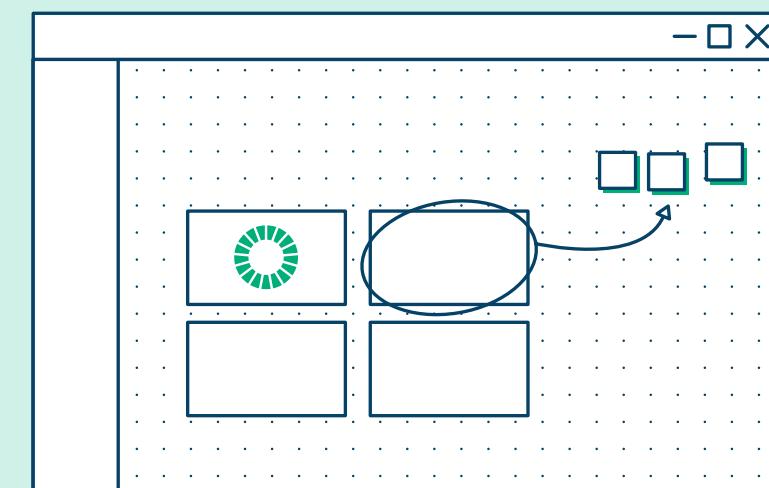
Über uns

Der Innovation Accelerator sucht, unterstützt und skaliert mutige neue Lösungen, um dem Hunger weltweit ein Ende zu setzen.

Der Innovation Accelerator mit Sitz in München bietet WFP-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern, Unternehmen und Start-ups **finanzielle Unterstützung, praktische Hilfe und Zugang zu den globalen Aktivitäten des WFP**. WFP nutzt neue Bereiche der digitalen Innovation – wie Mobiltechnologie, künstliche Intelligenz, Blockchain und neue Geschäftsmodelle –, um Menschen weltweit auf neuen, kreativen Wegen zu erreichen, wobei der Innovation Accelerator jeden einzelnen Schritt unterstützt.

3,7 Mio.
Menschen unterstützt

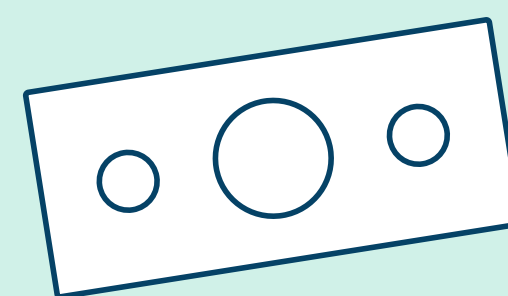
80+
Sprint Projekte



In **46**
Ländern

14
Scale-up-
Projekte

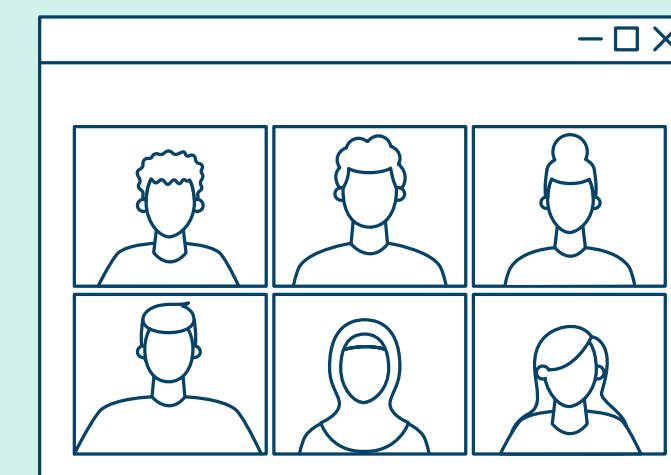
117,8 Millionen US-Dollar
Kofinanzierung eingeworben



6.358
Eingegangene Bewerbungen

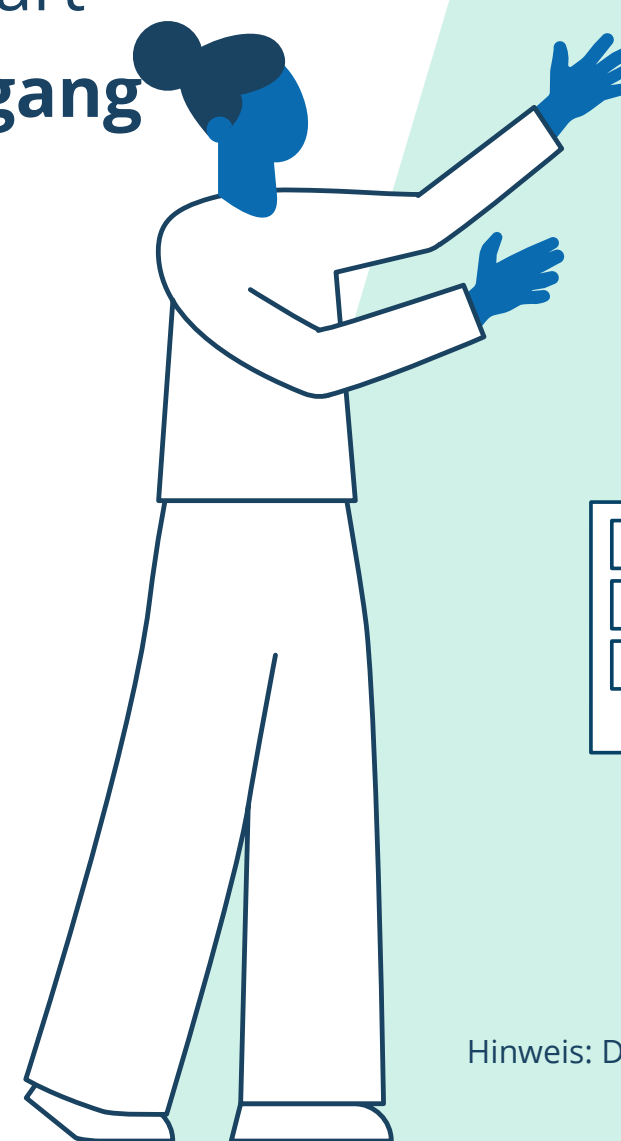
32

Veranstaltete
Bootcamps



Aus **125**
Ländern

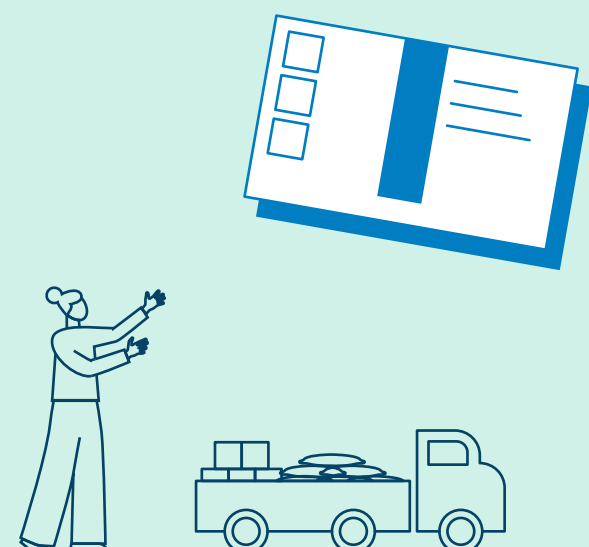
Mit **321**
Teams



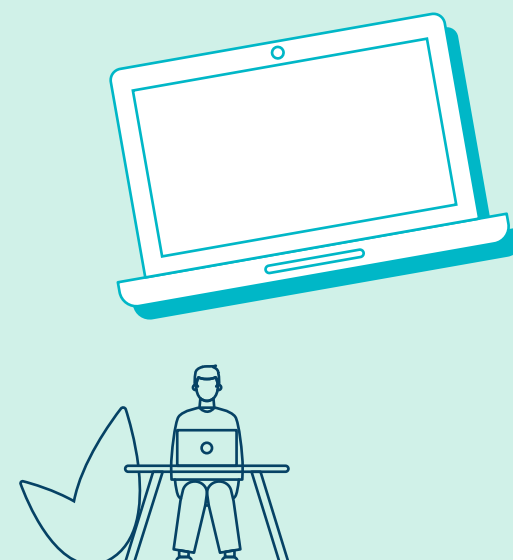
Hinweis: Die angezeigten Zahlen sind kumuliert.

3,7 Millionen Menschen im Jahr 2020 unterstützt

PRISM
388.392 Menschen erhalten Nothilfe dank hochentwickelter Hochwasserkartierung



EMPACT
18.097 Menschen schulen ihre digitalen Fähigkeiten



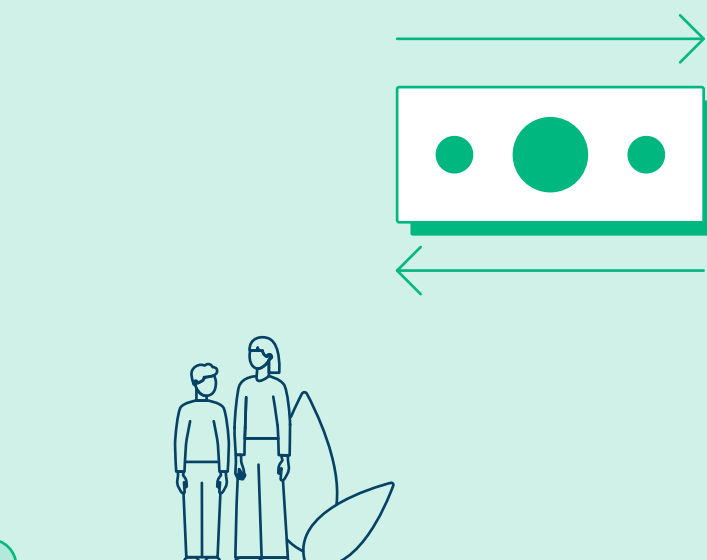
DALILI
52.700 Menschen haben Zugang zu aktuellen Lebensmittelpreisen über die Dalili-Mobil-App



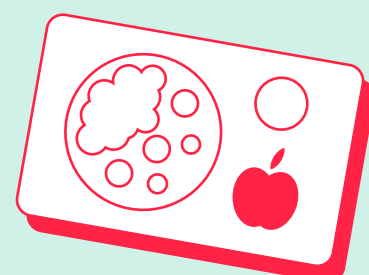
CODA SERVICES
32.118 Menschen wurden über die CODA-Mobil-App in ein Programm zur Bekämpfung von Unterernährung aufgenommen



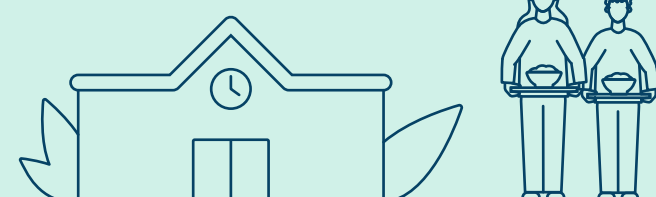
BUILDING BLOCKS
910.000 Menschen erhielten Blockchain-gestützte Bargeldtransfers



CLOUD TO STREET
16.000 Menschen in Hochwassergebieten erhalten dank C2S-Kartierung Bargeldgutscheine



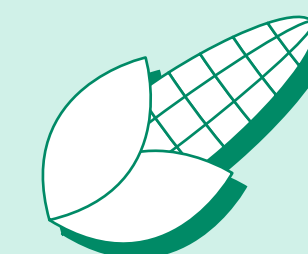
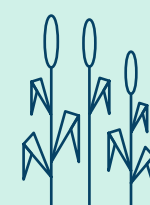
PLUS SCHOOL MEALS
705 Schülerinnen und Schüler erhielten im Rahmen des PLUS-Programms nahrhafte Mahlzeiten



H2GROW
26.500 Menschen ernten mit H2Grow frisches Gemüse und Tierfutter aus Hydrokultur



SHARETHEMEAL
557.096 Menschen erhalten Mahlzeiten über die App ShareTheMeal



POST-HARVEST LOSS REDUCTION
675.000 Menschen erhielten Schulungen zur Reduzierung von Nachernteverlusten

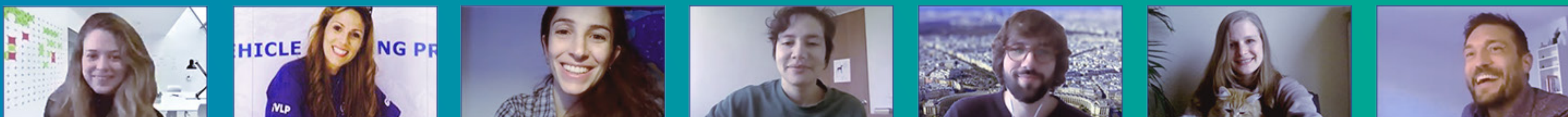


FARM TO MARKET ALLIANCE
782.500 Menschen wurde durch die öffentlich-private Farm to Market Alliance geholfen

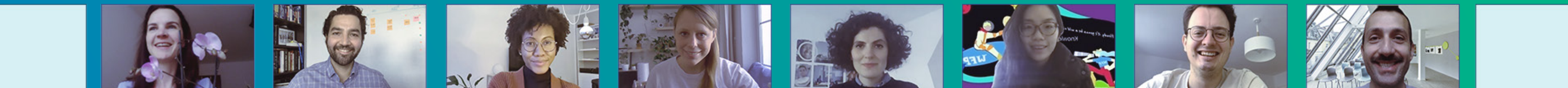


Treffen Sie das Team

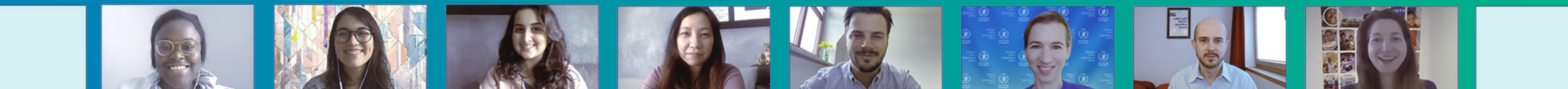
Wir sind 51 Innovatoren



32 Nationalitäten



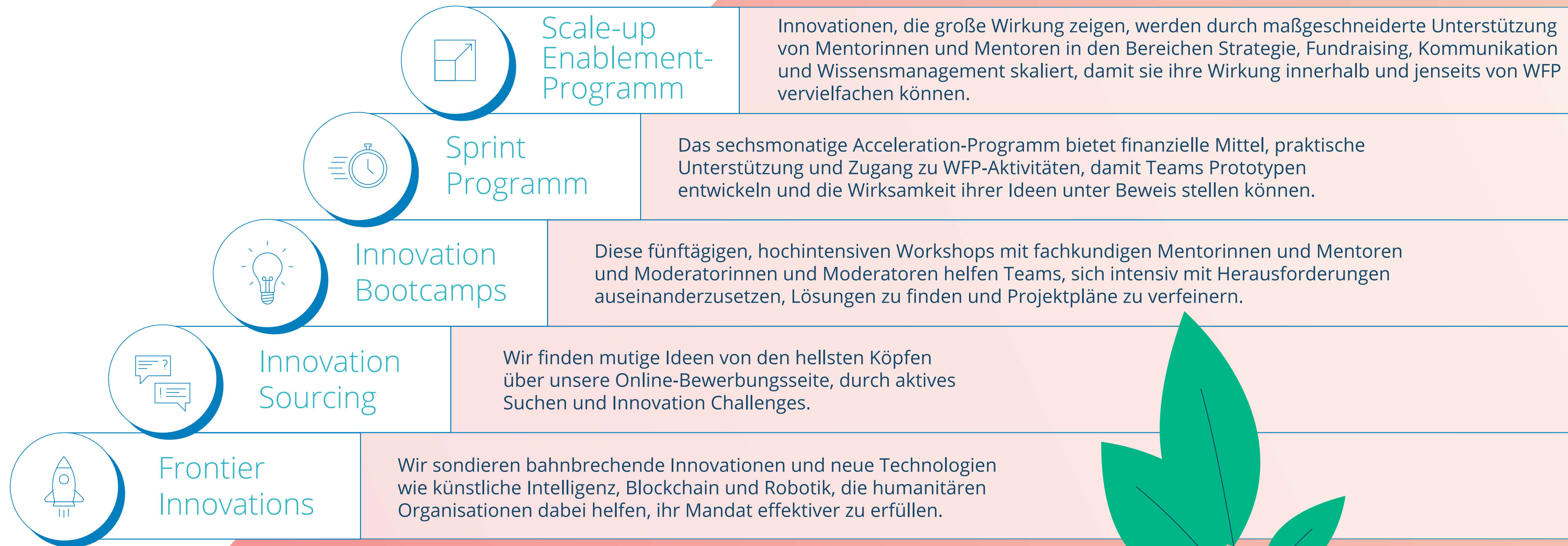
67% weiblich



19 Sprachen



Unser Weg zur Skalierung



Unser Weg zur Skalierung

Innovation ist Teil der DNA des WFP, seit es 1962 die ersten humanitären Lufttransporte organisierte. Heute verwendet WFP Innovationen tagtäglich - von der [Nutzung künstlicher Intelligenz zur Analyse von Satellitenbildern](#), um Krisen vorherzusagen und humanitäre Maßnahmen zu planen, bis hin zur Einrichtung [digitaler Bargeldtransfers](#), mit denen Familien Nahrungsmittel vor Ort kaufen und somit die lokale Wirtschaft unterstützen.

Die Gründung des Innovation Accelerators im Jahr 2015 hatte ein zentrales Ziel: Innovationen zu skalieren, so dass sie Menschen in Not weltweit erreichen. Auf dem Weg dahin musste der Accelerator selbst wachsen. Aus fünf Menschen, die ein Bootcamp in einem kleinen Raum veranstalteten, wurden rasch **über 50 Teammitglieder**, die mindestens vier Bootcamps pro Jahr ausrichten. Seit 2018 bietet der WFP Innovation Accelerator **auch Innovationsdienste für andere Organisationen der Vereinten Nationen und Nichtregierungsorganisationen (NGOs)** an, wodurch unser Fokus vom SDG 2 – Zero Hunger – auf eine Vielzahl miteinander verbundener SDGs erweitert wurde.

Im Jahr 2020 ist der WFP Innovation Accelerator noch weiter gewachsen, indem wir unser Innovationsnetzwerk erweitert haben. So wurde unser erstes [regionales Innovation Hub für Ostafrika](#) im WFP-Regionalbüro in Nairobi, Kenia,

eröffnet. Gemeinsam mit den in den letzten zwei Jahren etablierten Innovation Hubs in Südsudan, Jordanien und Tansania hilft dieses neue Innovation Hub beim Aufbau eines globalen Innovationsnetzwerks innerhalb des WFP.

Mit der Gründung der **WFP Innovation Champions Community** im Jahr 2020 ermöglichen wir WFP-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern aus aller Welt zusammenzukommen, um als Agentinnen und Agenten des Wandels Innovationen innerhalb des WFP weiterzuentwickeln und Lösungen für den Hunger voranzutreiben.

Schließlich haben wir einen eigenen Bereich für Knowledge Management (KM) eingerichtet, um unser gesammeltes Wissen zu teilen. Im Jahr 2020 entwickelten unsere neuen KM-Teammitglieder eine KM-Roadmap und dokumentierten Lektionen, Anleitungen und Best Practices - von der [Veranstaltung virtueller Bootcamps](#) bis hin zur [Verwaltung von Projekten „aus der Ferne“](#).



Das Jahr, das anders war als alle anderen

COVID-19 hat Leben und Existenzgrundlagen

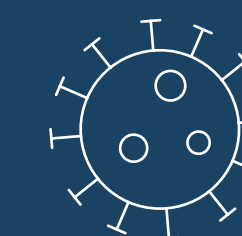
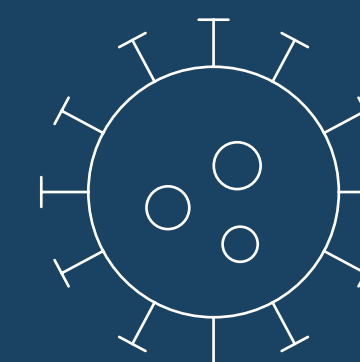
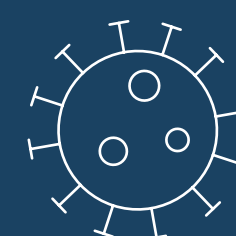
auf der ganzen Welt erschüttert. Unser Ziel, bis 2030 den Hunger weltweit zu beenden, ist nun eine noch größere Herausforderung. In den Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen, in denen WFP arbeitet, leiden 272 Millionen Menschen an akutem Hunger – erschreckende 82 Prozent mehr als vor der Pandemie. Anhaltende Lockdowns erschweren die Arbeit in der Landwirtschaft und unterbrechen Versorgungsketten, dezimieren Arbeitsplätze und erschweren Rücküberweisungen von Migrantinnen und Migranten. Für Länder, deren Ernährungssicherheit bereits durch Konflikte, Vertreibung und Klimawandel – die Hauptursachen des Hungers – bedroht ist, bahnt sich dadurch eine Katastrophe an. Es wird erwartet, dass die Pandemie auch 2021 weiter andauern wird, was Ernährungssysteme weltweit noch anfälliger macht und immer mehr Menschen in den Hunger treibt.

Innovationen werden jetzt mehr denn je gebraucht.

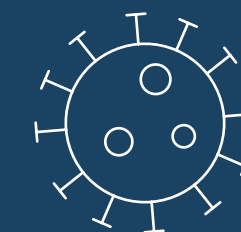
Angesichts dieser neuen Dimension des Hungers waren wir gefordert, Innovationen schnell und im großen Stil

voranzutreiben. Zu Beginn der Pandemie startete der Accelerator den **COVID-19 Fast Track**, um bestehende Lösungen schneller und effektiver dort einzusetzen, wo Menschen am meisten unter der Pandemie leiden.

Im Jahr 2020 konnten so zwei lebensrettende Innovationen die Menschen im Südsudan erreichen, wo COVID-19 den durch jahrelange Konflikte, extremes Wetter und Heuschreckenplagen verursachten Hunger verschärft. Eines der Pilotprojekte, **Retail in a Box**, bringt einsatzbereite Kaufläden des WFP zu Menschen in Not, wodurch lokale Produzenten gestärkt werden und sich die Märkte schneller von dem wirtschaftlichen Schock durch COVID-19 erholen können. **Cockpit** ist ein weiteres Pilotprojekt, das WFP-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter vor Ort schult, Datenanalysen zu nutzen, um über eine halbe Million Kinder im Südsudan effektiver mit Schulmahlzeiten zu erreichen. Diese Projekte helfen Menschen im Südsudan auch im Jahr 2021.



Innovationen in ungewissen Zeiten

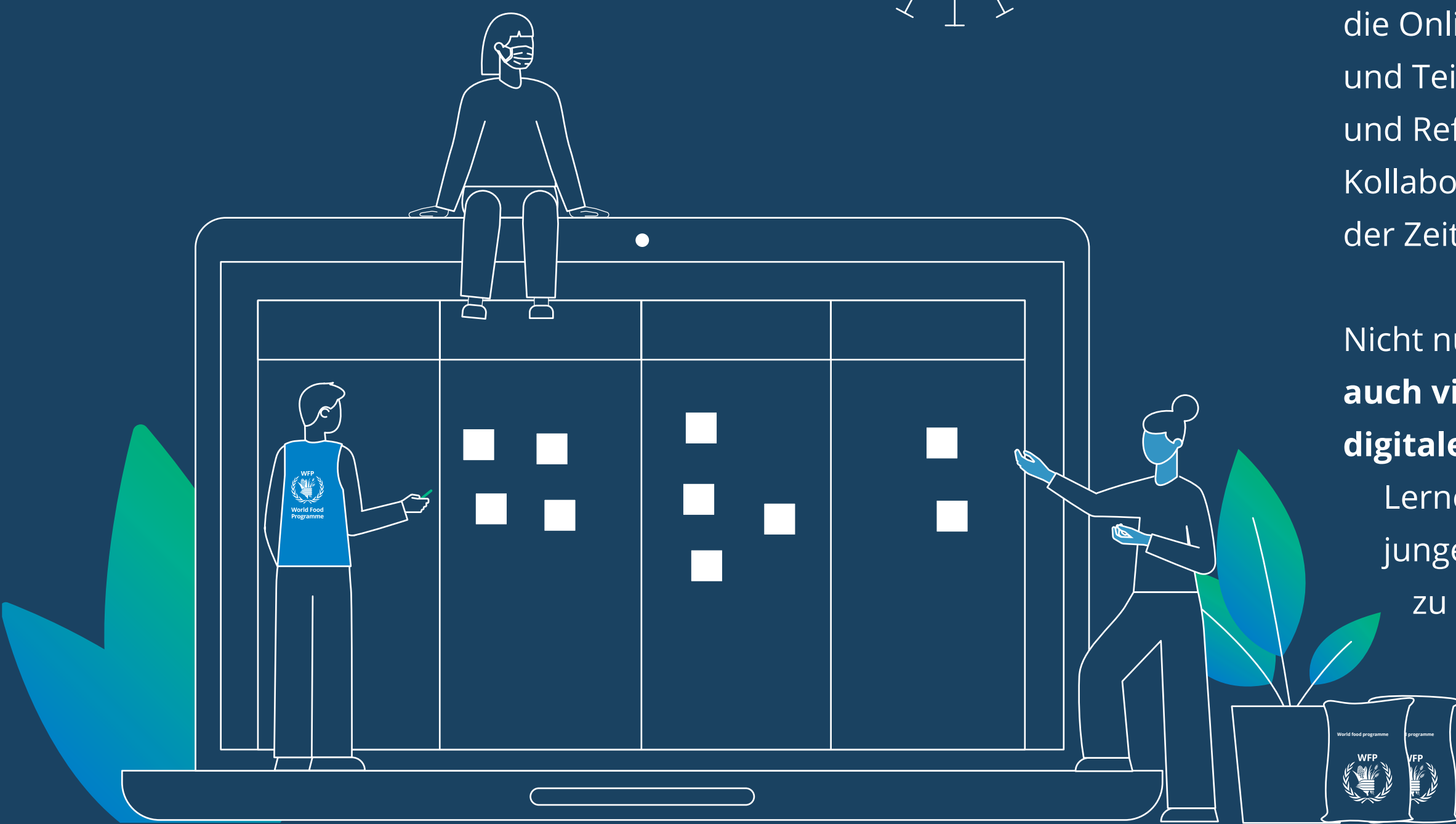
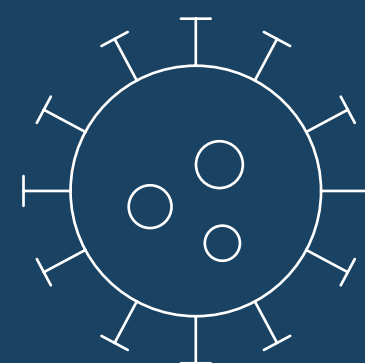


Als Reaktion auf COVID-19 haben wir **unsere Innovations-Bootcamps in ein virtuelles Online-Format verwandelt** – in weniger als einer Woche! Acht von neun Innovations-Bootcamps im Jahr 2020 fanden komplett online statt. Die Digitalisierung eines physischen Bootcamp-Curriculums war eine Innovation für sich – sie gab uns aber auch die Gelegenheit, die Vorteile eines globalen virtuellen Programms vielfältig zu nutzen: Wir profitierten vom Zugang zu einem globalen Ökosystem von Startups, Innovatorinnen und Innovatoren und Mentorinnen und Mentoren und reduzierten gleichzeitig die Logistikkosten. Das zeigt uns, dass Aspekte wie die Online-Vorbereitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Vorträge von Referentinnen und Referenten „aus der Ferne“ und digitale Kollaborationstools auch persönliche Bootcamps in der Zeit nach der Pandemie verbessern können.

Nicht nur unser Accelerator-Programm ging online, **auch viele Innovationsprojekte durchliefen eine digitale Transformation.** **EMPACT** setzte auf Online-Lernen und virtuelle Codierungsbootcamps, um jungen Menschen Zugang zur Arbeit der Zukunft zu geben. **Dalili**, eine Smartphone-App, die die Preise von Grundnahrungsmitteln in lokalen Geschäften vergleicht, führte eine

neue Tür-zu-Tür-Lieferfunktion ein. Andere Projekte, wie **Farm to Market Alliance**, Fenik und Pesitho ECOCA, steigerten die Nutzung von Mobiltelefonen. So konnten sie schneller mit den Menschen, denen sie helfen, kommunizieren und ihr Feedback erhalten.

Mehrere Innovationsprojekte nahmen COVID-19 direkt in Angriff. Digitale Plattformen zu Hungerzahlen wie **HungerMap^{LIVE}** und SHAPES erforschten die Auswirkungen der Pandemie auf die Ernährungssicherheit, um humanitäre Maßnahmen effizienter planen zu können. **ShareTheMeal**, die Crowdfunding-App des WFP, führte Kampagnen durch, in denen Tausende für die COVID-19-Nothilfe spenden konnten. Als Menschen ihre Lebensgrundlage verloren und immer weniger – und weniger nahrhaft – essen konnten, lernten sie dank **H2Grow** und **Groasis** Techniken, frisches Gemüse zu Hause anzubauen. So konnten sie sogar im Lockdown ihre Ernährung diversifizieren und ein Einkommen generieren.



Im Rampenlicht 2020

Als COVID-19 die Welt heimsuchte, wurden interne und externe Partnerschaften und Wissensaustausch noch wichtiger für die Arbeit des Innovation Accelerators. Im Jahr 2020 produzierte unser Team 78 Artikel, in denen Best Practices und gewonnene Erfahrungen geteilt wurden. Damit konnten wir Innovationen vorantreiben, Wissenslücken schließen und wirkungsvolle Lösungen im Entwicklungsbereich replizieren. Wir trugen proaktiv zur globalen Diskussion bei, indem wir 55 Vorträge zu vielfältigen Themen hielten – von Ernährungssicherheit und unserer COVID-19-Nothilfe bis hin zu Agrartechnologie-Innovationen und Pionierprojekten. Unsere federführenden Beiträge zur Innovation humanitärer Hilfe und der Zukunft der Ernährungssysteme wurden unter anderem in [Forbes](#), [Chicago Council on Global Affairs](#), [Fast Company Magazine](#) und im Rahmen des [World Economic Forum](#) vorgestellt. Gemeinsam können wir den Fortschritt vorantreiben, um Zero Hunger und alle anderen SDGs zu verwirklichen.



Erwähnungen in den Medien:
1.468



55,3 Mio. US-Dollar
Werbewert-Äquivalenz



78
Wissensmanagement-Produkte



58
Länder

Top 10 publizierter Artikel:

Der Spiegel
[Cowboys und Champions](#)



World Economic Forum
[How Food Innovation Hubs will scale technology to transform our food system](#)



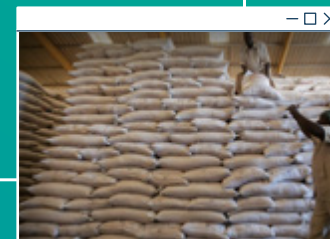
Forbes [Iris Scans, Hydroponics And Blockchain: How Innovation Is Helping Fight Global Hunger](#)



Fast Company
[These 10 companies are double award winners](#)



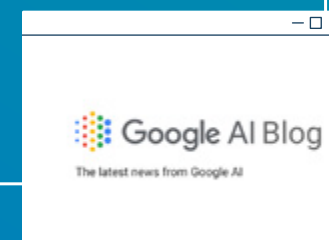
Chicago Council on Global Affairs
[Innovating in a Crisis: How the World Food Programme is Adapting to COVID-19 and Why You Should Care](#)



Süddeutsche Zeitung
[Hunger ist ein lösbares Problem](#)



Google AI Blog
[Machine Learning-based Damage Assessment for Disaster Relief](#)



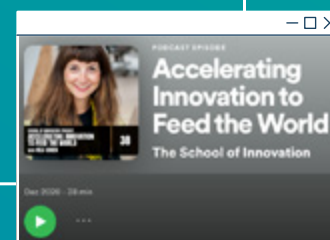
Singularity Hub
[The World Food Program's Coronavirus Fight—and How You Can Help](#)



Podcast:
[How Innovation Can Help Solve Hunger During a Pandemic \(Bernhard Kowatsch @HackingHunger\)](#)



Podcast:
[Accelerating Innovation to Feed the World \(Hila Cohen @The School of Innovation\)](#)



Unsere ehrgeizigen Zukunftspläne



In den fünf Jahren seit Gründung des WFP Innovation Accelerators lag unser Schwerpunkt auf der Etablierung unserer Kernprogramme und dem Aufbau solider Beziehungen zu unseren Partnern. In den kommenden fünf Jahren werden wir die gewonnenen Erkenntnisse nutzen, um unsere Arbeitsweise zu optimieren und unser Wissen zu teilen, damit unsere Reichweite weiter wächst. Bis Ende 2025 wollen wir das Leben von **15 Millionen Menschen positiv beeinflussen**. Um dies zu erreichen, begleiten uns unsere übergreifenden Ziele auch in den nächsten fünf Jahren, darunter:

- **„Saving lives, changing lives“:** Hilfe in Notfällen, Stärkung der Resilienz von und mit Gemeinden und langfristige Verbesserung ihrer Ernährung mit innovativen Produkten, Dienstleistungen und Projekten, die durch den WFP Innovation Accelerator unterstützt werden.
- **Vergrößerung unserer geografischen Reichweite** durch die Ausweitung der vom Innovation Accelerator unterstützten Produkte, Dienstleistungen und Projekte, um die Arbeit in allen WFP-Landes- und Regionalbüros zu unterstützen.
- **Stärkung nationaler Kapazitäten** durch Mainstreaming der vom Accelerator unterstützten innovativen Produkte und Dienstleistungen in die nationalen Systeme und Prozesse von mindestens 50 nationalen Regierungen und/oder Institutionen.
- **Ausweitung von Partnerschaften und sektorübergreifender Zusammenarbeit** durch den Abschluss von mindestens 50 bilateralen und Multi-Stakeholder-Partnerschaftsabkommen mit zentralen Akteuren aus dem Privatsektor, Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen, den Medien, dem WFP und der humanitären Hilfe weltweit.
- **Erzielung eines Return on Investment (ROI)** durch die Einwerbung von 200 Millionen US-Dollar in direkten Spenden, Einnahmen aus dem Betrieb des Innovation Accelerators und externen Mitteln, die durch die unterstützten Projekte eingeworben werden.

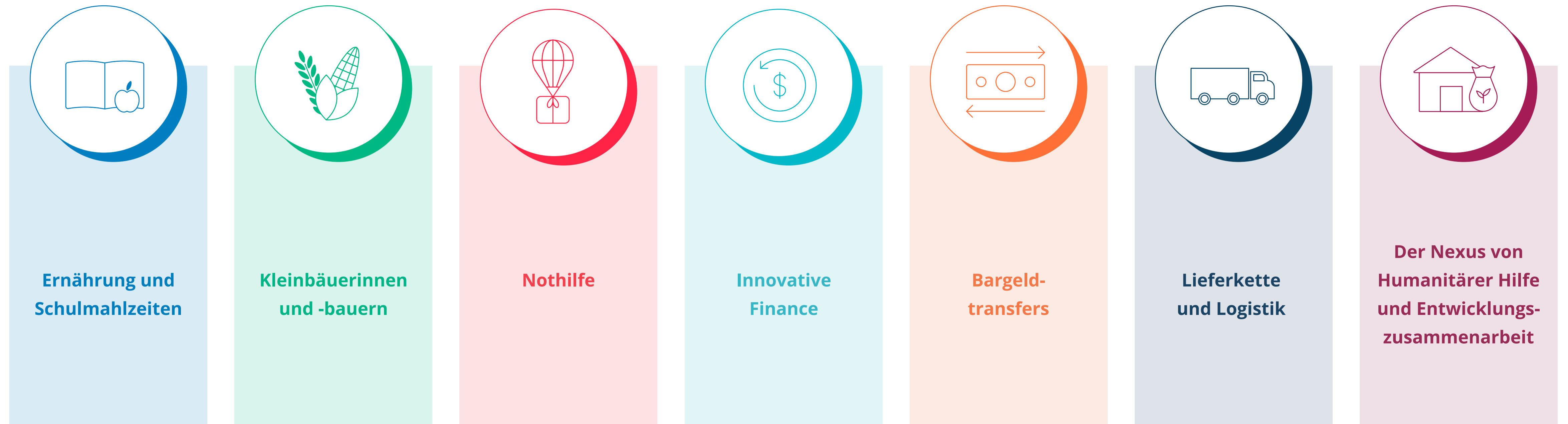
Unser Ziel ist es, lokale Innovationssysteme dort zu stärken, wo der Bedarf am größten ist und wo neue Kapazitäten entstehen. Wir setzen unsere enge Zusammenarbeit mit anderen WFP-Abteilungen und WFP-Landesbüros fort und planen die Eröffnung von drei weiteren regionalen Innovation Hubs, um lokale Innovationsökosysteme nachhaltig zu fördern.

03

Was wir tun

Die Schwerpunkte unserer Arbeit

Dies ist eine Legende der Icons, die zeigen, wie die vom WFP Innovation Accelerator unterstützten Innovationen sich in die Prioritäten und Aktivitäten des WFP einfügen.



Die besten Innovationen skalierbar machen

Die Skalierung von Innovationen ist von zentraler Bedeutung, wenn wir den Hunger bis 2030 weltweit besiegen wollen. Mit diesem Ziel im Blick bietet das engagierte Team des **Scale-up Enablement Programmes** des Innovation Accelerators maßgeschneiderte Dienstleistungen an, die die Expertise, den Zugang und das Netzwerk des Innovation Accelerators nutzen, um den **wirkungsvollsten Innovationen** exponentielles Wachstum zu ermöglichen.

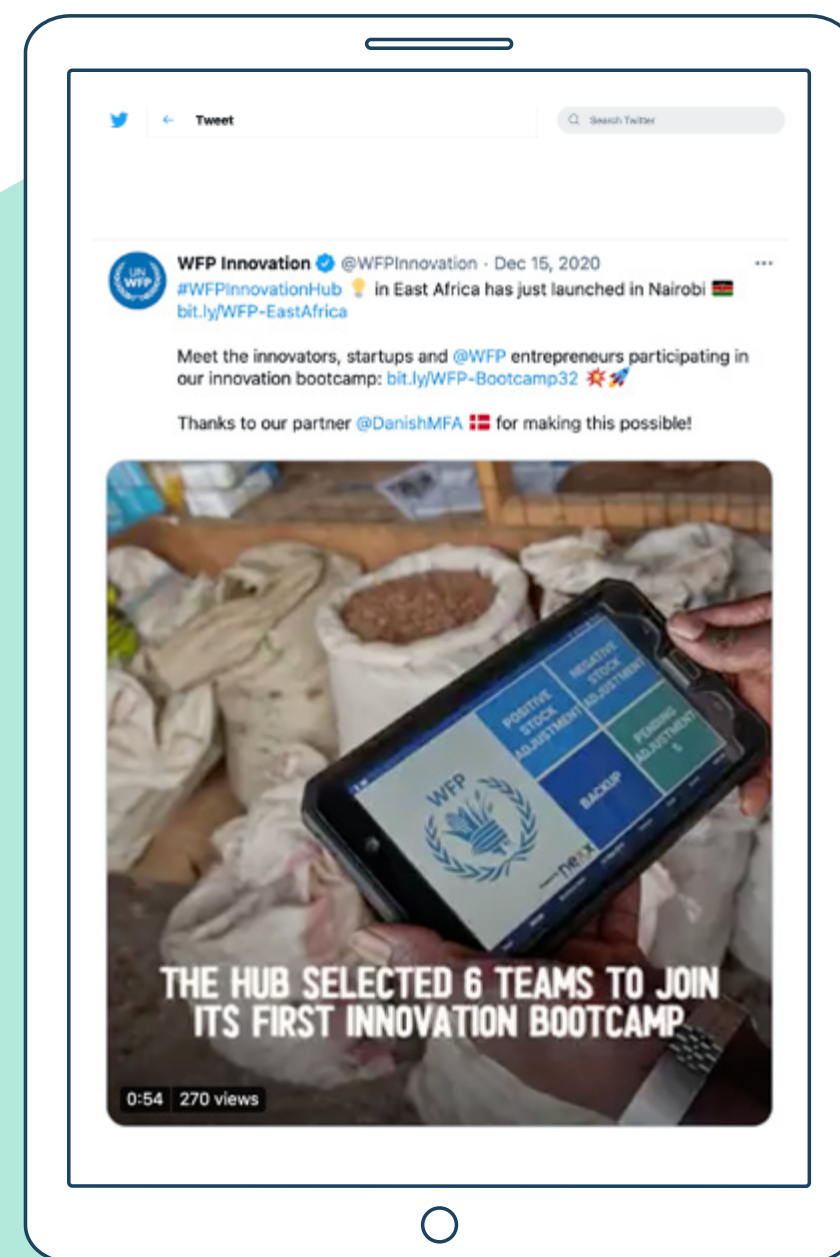
Im Jahr 2020 wuchs das Scale-up Enablement-Portfolio auf **14 Projekte**, sechs mehr als im Jahr zuvor. Drei Neuzugänge im Programm kamen von außerhalb durch das WFP Innovation Accelerator Sprint Programme zu uns. Um Innovationen effektiver zu skalieren, haben wir die Methodik des Scale-up Enablement Programms weiterentwickelt. Entscheidend ist ein frühzeitiger, **maßgeschneiderter Bewertungsworkshop**, der Lücken identifiziert und mit allen Beteiligten

einen **klaren Weg zur Skalierung** entwirft, eine Projekt-Roadmap und Meilensteine enthält und Rollen und Verantwortlichkeiten verteilt.

Die Schaffung einer blühenden Innovationsgemeinschaft war im Jahr 2020 von großer Bedeutung, um Innovationen auszuweiten und an lokale Gegebenheiten anzupassen. Die **WFP Innovation Community** umfasst drei verschiedene Elemente: **Innovation Hubs in Ländern und für Regionen, die Innovation Champions Community und Internal Innovation Services.**



Innovation Hubs

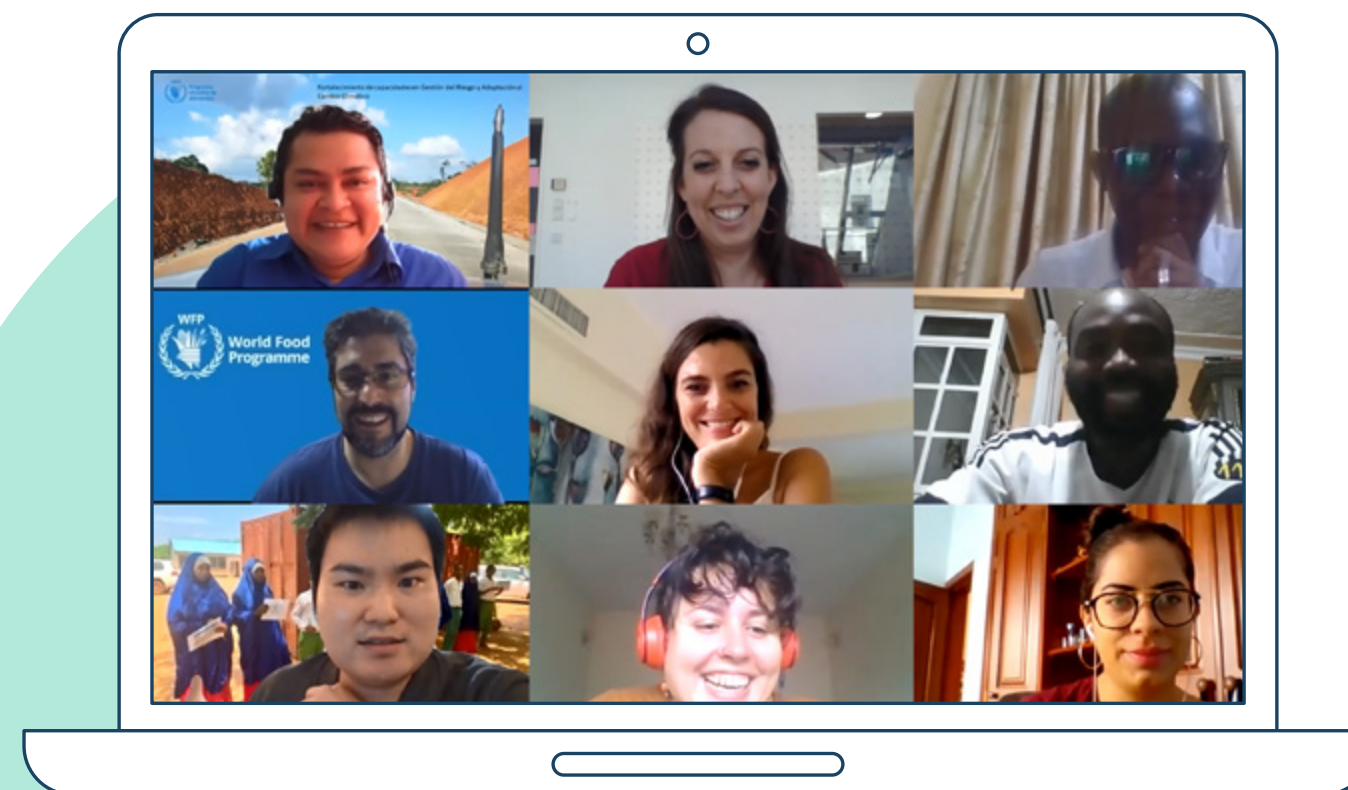


Im Jahr 2020 eröffnete WFP neue Innovation Hubs in [Kenia](#) und [Jordanien](#). WFP erhielt vom **dänischen Außenministerium** für die Errichtung des Innovation Hubs für Ostafrika in Kenia Zuwendungen in Höhe von 3,2 Millionen US-Dollar einwerben. Das Zentrum launchte bisher zwei Innovationsprogramme - ein Bootcamp und ein Sprint-Programm - in Zusammenarbeit mit dem Innovation Accelerator und ging eine Partnerschaft mit dem **Hult Prize** ein, um die nächste Generation von Unternehmerinnen und Unternehmern zu unterstützen.

WFP Innovation Champions Community

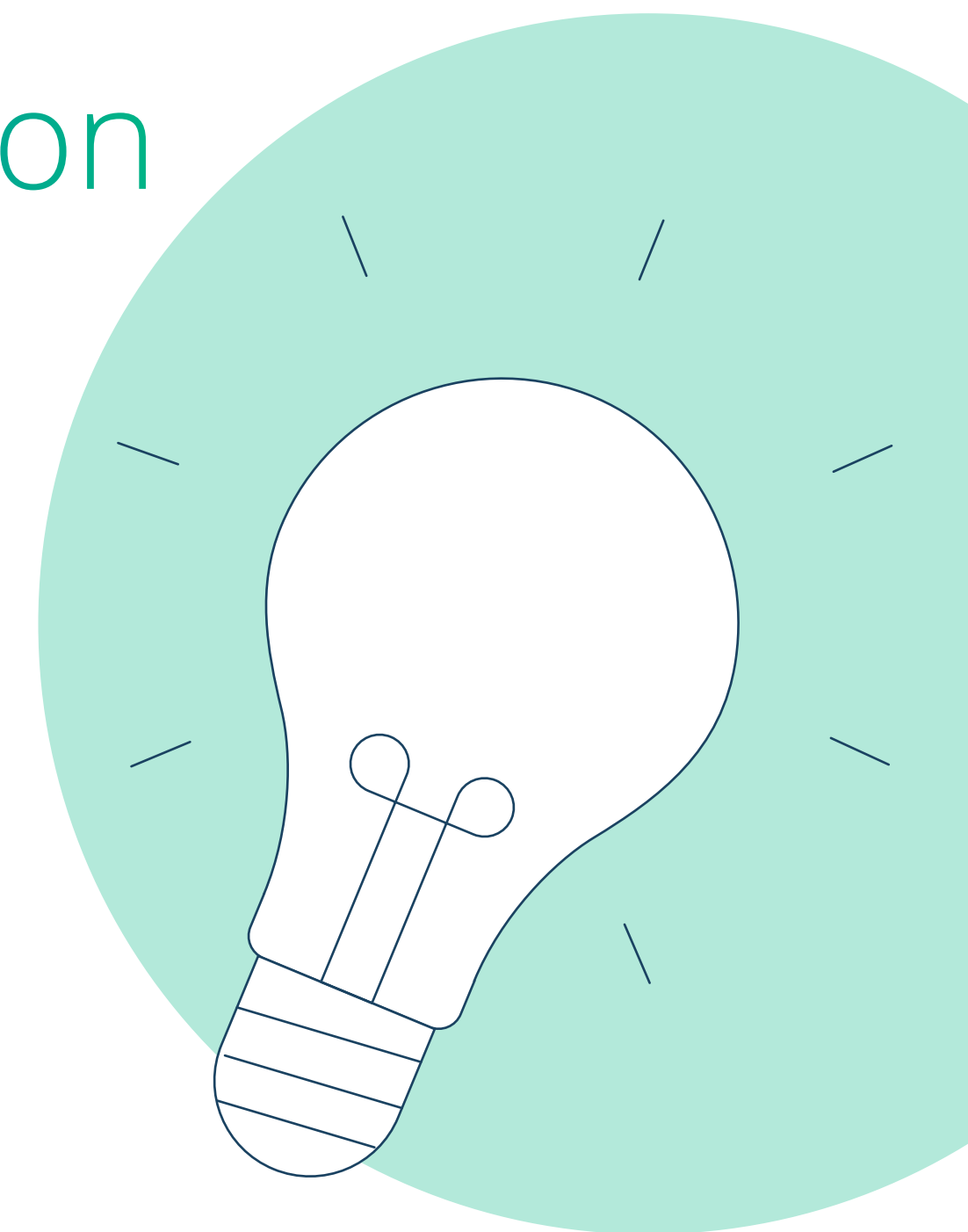
Im September 2020 startete der Accelerator die WFP Innovation Champions Community. In dieser Gemeinschaft werden WFP-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Agenten des Wandels, die **innerhalb WFP Innovationen forcieren** und Lösungen für den Kampf gegen den Hunger vorantreiben.

Mit einem personalisierten Ansatz hat die Gemeinschaft **142 neue WFP Innovation Champions** gewonnen. Die Mitglieder repräsentieren **53 Nationalitäten**, befinden sich an **44 Einsatzorten** in **31 verschiedenen Ländern** und bringen eine unglaubliche Vielfalt an Fachwissen und Felderfahrung in diese florierende Gemeinschaft ein.

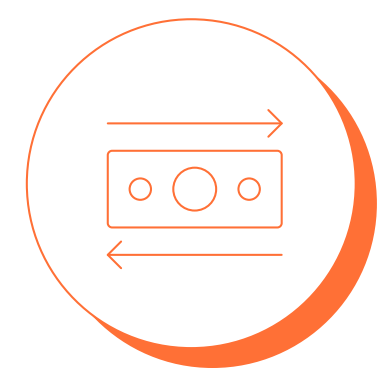


WFP-Innovations-Champions. Von links nach rechts: Natalie Magee, David Adomahou, Ronald Odhiambo, Paola Solis, Margherita Giordano, Daiki Tajima, Igor Carneiro, Carlos Rivas, Yasmin Swidan.

Internal Innovation Services



Der Innovation Accelerator unterstützt **Abteilungen und Landesbüros des WFP** bei der Integration von strategischen Innovationen und speziellen Projekten. Konfrontiert mit COVID-19 und Reisebeschränkungen entwickelte das Team ein **Online-Modell für Innovationsworkshops**. Es wurde in zwei Remote-Workshops für **Süd-Süd- und Dreiecksoperationen** mit über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern getestet, die sich von verschiedenen Standorten aus einwählten. Die aus dieser Erfahrung gewonnenen Erkenntnisse resultieren in einem schlankeren, skalierbaren Modell, das sich leicht an verschiedene Anwendungen anpassen lässt.



Building Blocks

Das WFP-Projekt Building Blocks ist das größte Blockchain-basierte Bargeldverteilungssystem des humanitären Sektors. Seit 2017 stellt das Projekt eine Blockchain-basierte elektronische Geldbörse zur Verfügung, um Bargeldtransfers schneller, billiger und sicherer zu machen. Dadurch kann WFP Transaktionen direkt mit den Empfängerinnen und Empfängern durchführen, ohne Banken oder andere Finanzinstitutionen zu involvieren, was sowohl Transparenz als auch Rechenschaftslegung verbessert.

Building Blocks hat ein neutrales humanitäres Netzwerk geschaffen, dem Organisationen einfach beitreten können, um ihre Aktivitäten zu koordinieren. Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen Überblick über die Verteilung von Hilfsgütern und können ihre Unterstützung harmonisieren. So wird die Zuteilung von Hilfsleistungen fairer für alle Empfängerinnen und Empfänger. Das flexible Netzwerk kann praktisch jede Art von Hilfe koordinieren, darunter Sachleistungen, Bargeld, Nahrungsmittel, Medikamente, aber auch Bildung und Notunterkünfte.

BUILDING BLOCKS IM JAHR 2020:


- **Start im Libanon**, um bei der Koordinierung der humanitären Hilfe nach der Explosion in Beirut im August 2020 zu helfen.
- **Start in Bangladesch**, um die Schaffung eines sozialen Sicherheitsnetzes zu unterstützen, das die Ernährung mit gesunden Nahrungsmitteln verbessern soll.
- Koordinierung der Hilfe für **910.000 syrische und Rohingya-Flüchtlinge** in Jordanien und Bangladesch.
- Überweisung von 162 Millionen US-Dollar in 8,8 Millionen Bargeld-Überweisungen. Dadurch **wurden bis heute 1,8 Millionen US-Dollar an Bankgebühren eingespart**.

LÄNDER:



HIGHLIGHTS:

 **910.000**
Menschen
erhielten Hilfe

 **1,8 Mio. US-Dollar**
an Bankgebühren gespart
umgesetzt, bis heute



Cloud to Street

Cloud to Street ist eine Plattform zur Kartierung und Analyse von Überschwemmungen in Echtzeit. Mithilfe von globalen Satellitenbildern, Machine Learning und Cloud-Computing analysiert das Projekt Überschwemmungen und schätzt stetig Ausmaß und Auswirkungen des entstehenden Schadens ein. Die Plattform ist ferngesteuert und automatisiert, die Karten und Analysen sind erschwinglich und schnell erhältlich für Regierungen und Hilfsorganisationen, die zu solchen Echtzeitanalysen anders keinen Zugang haben. Die User nutzen ein individualisiertes Hochwasser-Dashboard mit Offline-Warnungen und Zusammenfassungen und können damit vor, während und nach einer Krise schnell ermitteln, wer vor Ort gefährdet ist.

LÄNDER:



CLOUD TO STREET IM JAHR 2020:

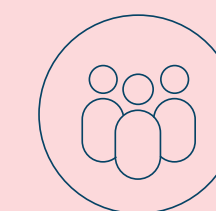
- Durch die Identifizierung von **23.500 km²** überschwemmungsgefährdetem Land konnten **1,2 Millionen Menschen** geschützt werden, die von Überflutungen bedroht oder betroffen waren.
- Sieben NGOs koordinierten ihre Nothilfe dank wöchentlicher Berichte über die Auswirkungen einer Flutkatastrophe. Resultat: **Bargeldgutscheine für mindestens 780 Haushalte und Reparatur von Schäden an der Wasser-, Sanitär- und Hygieneinfrastruktur von bis zu 265 Gemeinden** in Flüchtlingslagern.
- Durch die Bereitstellung von Daten für politische Entscheidungsträger im Kongo konnten **13,5 Millionen US-Dollar an multilateralen Hilfsgeldern** gewonnen werden.
- Ein neues benutzerfreundlicheres Online-Dashboard wurde eingeführt und **mehr als 70 Regierungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter** in dessen Nutzung geschult.
- Kongo wurde bei der Ausarbeitung eines nationalen Notfall- und Reaktionsplans unterstützt.
- In Ghana wurde die Hochwasser-Analyseplattform in die Standard-Notfallberichterstattung integriert und Vertreterinnen und Vertreter aus **16 Regierungsstellen** in der Anwendung geschult.

“

Die Analysen von Cloud to Street bestätigten, welche Bezirke stark betroffen waren, und half uns so zu beurteilen, wo genau Hilfe gebraucht wird.“

MR. NIBI DIVINE BABA, North East Regional Officer, National Disaster Management Organization of Ghana

HIGHLIGHTS:



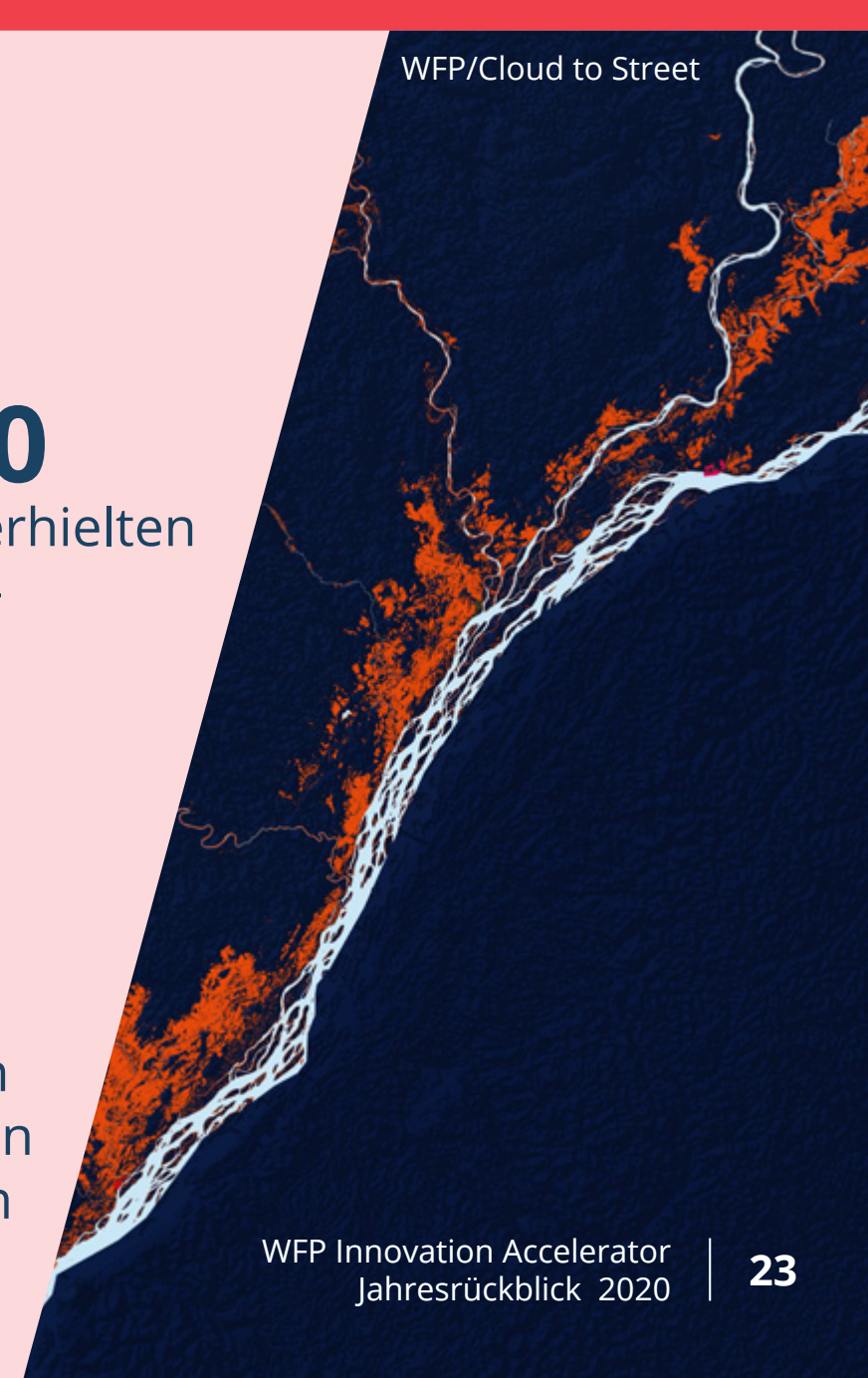
16.000

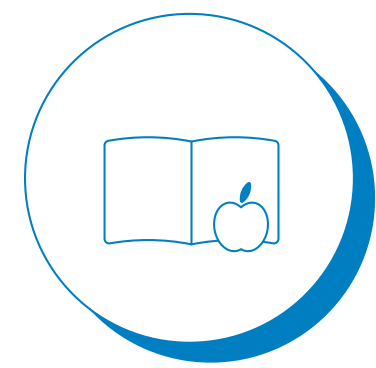
Menschen erhielten WFP-Bargeldgutscheine



13,5 Mio. US-Dollar

an multilateralen Hilfsgeldern für von Überschwemmungen betroffene Menschen





CODA Services

CODA (Conditional On-Demand Assistance) Services ist eine digitale Anwendung zur Vereinfachung und Rationalisierung von Ernährungs*- Programmrichtlinien und der Aufzeichnung von individualisierten Daten Hilfsempfängerinnen und -empfänger. Mithilfe eines mobilen Geräts und einer langlebigen Smartcard ersetzt CODA papierbasierte Aufzeichnungen, und stellt so sicher, dass Informationen sicher erfasst, nachverfolgt und kontrolliert werden können.

CODA SERVICES IM JAHR 2020:

- Der Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen hat CODA Services als **überzeugende Lösung für die Umsetzung der SDGs** gewürdigt und zur Teilnahme am **STI-Forum am Hauptsitz der Vereinten Nationen** in New York im Jahr 2021 eingeladen.
- Die erreichte Systemstabilität führte zu verstärktem Interesse und Akzeptanz sowohl innerhalb WFPs als auch bei externen Stakeholdern.

* Die aktuelle Anwendung konzentriert sich auf Mangelernährungsprogramme. CODA kann für jedes Programm verwendet werden, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Bedingung erfüllen müssen, um Hilfe zu erhalten.

- **30 Prozent** der aktuellen Projekte in WFP-Landesbüros wurden vergrößert.
- Analyse- und Design von CODA 2.0 wurden abgeschlossen und eine Strategie entwickelt, die der Lenkungsausschuss und der Projektvorstand absegneten.
- In **Afghanistan** wurde die Umsetzung des Projekts vor Ort erstmals vollständig aus der Ferne gesteuert.
- Im **Südsudan** stieg die Zahl der teilnehmenden Gesundheitseinrichtungen von zwei auf 41 (davon zwei ursprüngliche Pilotzentren, 30 neue stationäre Standorte und neun neue mobile Zentren).

LÄNDER:



“

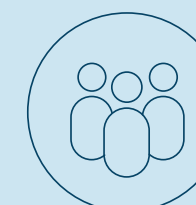
“Früher ging meine Karte oft kaputt und dann hatte ich Angst, Nahrung für mein Kind zu holen, weil sich die Ernährungsfachkräfte im Gesundheitszentrum darüber ärgerten. Aber diese neuen Karten (CODA-Karten) sind nicht so empfindlich. Jetzt kann ich meine Hilfe immer pünktlich bekommen.”

ZITAT EINES HILFSEMPFÄNGERS
im Südsudan (Abuk Kiir Ngor, Betreuer eines Begünstigten, Gabat PHCU, Aweil Centre County, Northern Bahr el Ghazal)

“CODA hat uns die Arbeit sehr erleichtert. Wir verlieren keine Informationen derjenigen Menschen, denen wir helfen, und wenn sie ihre Karten verlieren, dauert es weniger als eine Minute, um einen Ersatz mit allen alten Informationen auszustellen.”

ZITAT DES IMPLEMENTIERUNGSPARTNERS
(Einsatz im Südsudan) - Santo Garang, Ernährungsmanager, Medair, Aweil Field Office, Nord Bahr el Ghazal

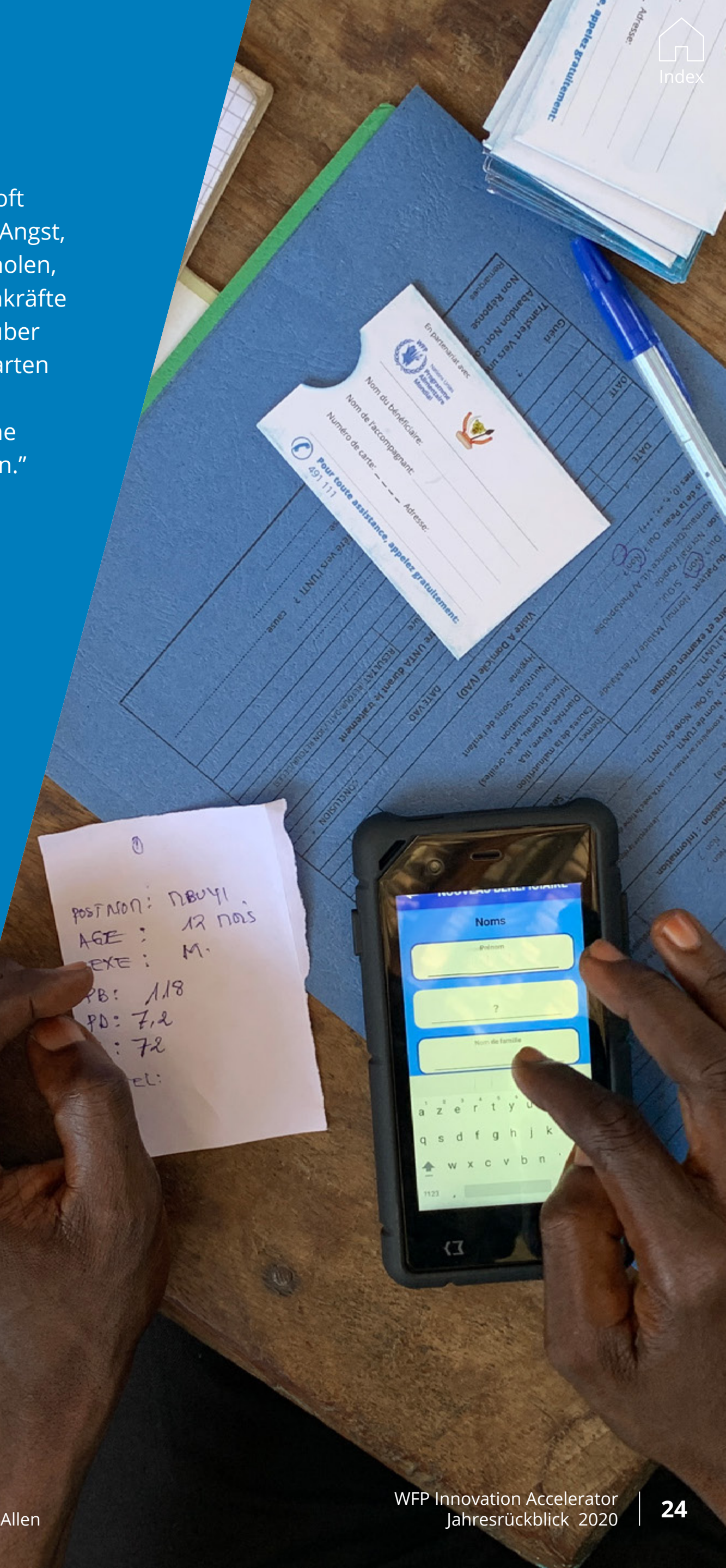
HIGHLIGHTS:



32.118
Menschen
unterstützt



Ausweitung auf
41 Gesundheits-
einrichtungen
im Südsudan





Dalili

Dalili - benannt nach dem arabischen Wort für "mein Ratgeber" - ist eine mobile App, die tausende Flüchtlingsfamilien und ihren Gastgemeinden beim Einkauf von Nahrungsmitteln berät. Artikel, Preise und Sonderangebote in von WFP beauftragten Läden werden von Dalili gesammelt und angezeigt.

Menschen, die von WFP Nothilfe erhalten, können die Dalili-App nutzen, um einfach von zu Hause aus die besten Preise und Angebote zu finden. Ziel der App ist es auch, Märkte effizienter zu machen, den Wettbewerb zu verbessern und letztlich die Preise für die beliebtesten Produkte zu senken.

LÄNDER:



DALILI IM JAHR 2020:

- **Start der neuen Händler-App Matjari Version 2**, die in umfangreichen Untersuchungen ermittelte Nutzerbedürfnisse berücksichtigt.
- **Einführung von Dalili Version 2** mit einem starken Fokus auf Nutzerakzeptanz und Feedbacksammlung zur weiteren Verfeinerung des Produkts.
- Die Erkenntnisse aus Dalili Version 2 wurden genutzt, um **Dalili Version 3 zu entwickeln und freizugeben**. Dabei wurden zwei neue Funktionen ergänzt: Dalili für wird für Feature-Phones aktiviert und durch Nachfragebündelung werden Gruppenkäufe ermöglicht.
- Start des **Tür-zu-Tür-Liefermoduls** in der Dalili-App.

“

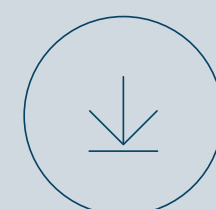
Das haben wir uns so lange gewünscht: jetzt liegt die Wahl des besten Preises in unseren Händen, und wir können WFP sagen, wie wir von den Händlern bedient werden.“

REBECCA, Kakuma 3, Dalili Benutzer

HIGHLIGHTS:



Start **neuer Versionen** der Dalili-App



52.700 Downloads insgesamt seit dem Launch



EMPACT

EMPACT verbindet Flüchtlinge, Vertriebene und vom Hunger bedrohte Aufnahmegemeinschaften mit der Zukunft der Arbeit. Durch kurze, gezielte praktische Schulungen und die Zusammenarbeit mit dem Privatsektor schafft EMPACT neue Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen, die sonst von der globalen digitalen Wirtschaft abgeschnitten wären. Maßgeschneiderte digitale Trainingskurse vermitteln ihnen Hard Skills, wie z. B. Datenbereinigung oder Bildverschlagnwortung, und Soft Skills, die ihnen den Weg aus Hunger und Armut in die Zukunft der Arbeit und Eigenständigkeit ebnen.

LÄNDER:



EMPACT IM JAHR 2020:

- Die Unterstützung durch den **WFP Innovation Accelerator** ermöglichte es EMPACT, dem Team "Asset Creation, Livelihoods and Resilience" in der WFP-Zentrale beizutreten und dort an neuen Expansionsperspektiven zu arbeiten.
- In der Türkei und im Irak wurde inmitten der COVID-19-Pandemie ein **Online-Schulungsprogramm** gestartet.
- Im Oktober 2020 startete ein neues, **vollständig aus der Ferne geleitetes Pilotprojekt in der Türkei**. Einhundert Menschen, je 50 türkische Staatsangehörige und 50 syrische Flüchtlinge, nahmen an der EMPACT-Schulung teil und wurden anschließend in IT-Lehrstellen und Jobs vermittelt, die im Voraus auf dem globalen und lokalen Arbeitsmarkt gefunden worden waren.

“

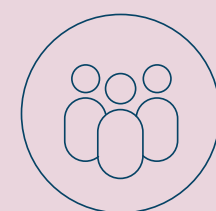
“Dank der Ausbildung habe ich mein wahres Potenzial entdeckt und kann jetzt zuversichtlich in die Zukunft blicken.”

LINET NGINA MUTUA,
25, EMPACT-Teilnehmerin

HIGHLIGHTS:



Mehr als
50%
der Teilnehmenden
sind Frauen



18.097
Menschen
unterstützt

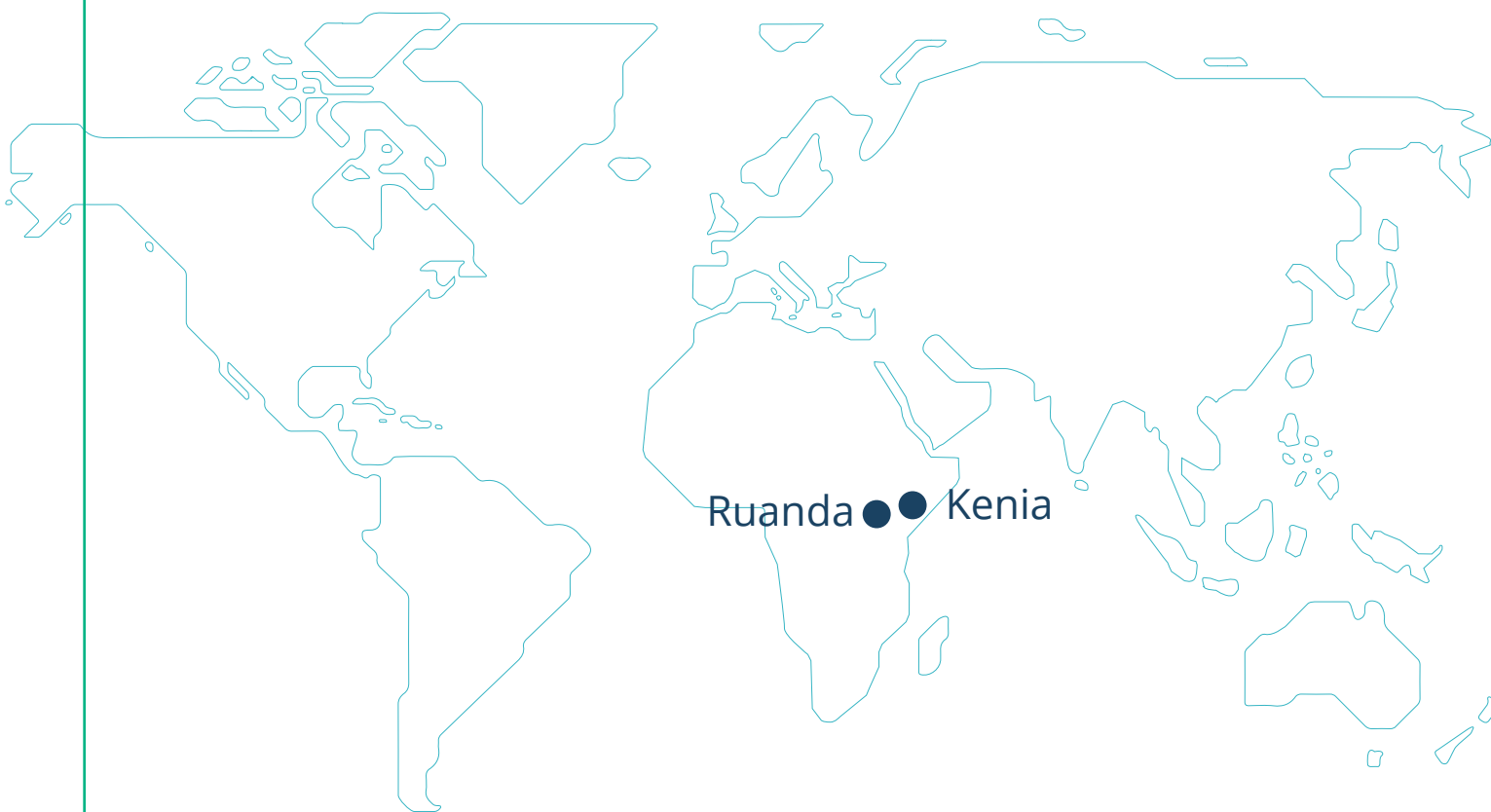




Farm to Market Alliance

Die Farm to Market Alliance (FtMA) ist eine Gruppe öffentlicher und privater Institutionen. Sie verfolgt ihr Ziel, Hunger und Armut zu reduzieren, indem sie Kleinbäuerinnen und Kleinbauern Zugang zu strukturierten, gewinnbringenden und selbsttragenden Nahrungsmittelsystemen gibt, die von einer positiven Marktdynamik gesteuert werden. In der gemeinsamen Vision der FtMA-Mitglieder schaffen gestärkte Märkte ein nachhaltiges Agrarsystem, das mit nationalen politischen Prioritäten abgestimmt ist. So können Kleinbäuerinnen und Kleinbauern ihr Einkommen und ihre Resilienz verbessern, was wiederum die globale Ernährungssicherheit vorantreibt.

LÄNDER:



FTMA IM JAHR 2020:

- Mit einer Zuwendung in Höhe von **21 Mio. US-Dollar** über drei Jahre von der Norwegischen Agentur für Entwicklungszusammenarbeit und dem neuseeländischen Außen- und Handelsministerium konnten die Projekte in Kenia und Ruanda wachsen und in Sambia und Tansania wieder aufgenommen werden.
- FtMA unterstützte **644 Farmer Service Centres (FSCs)**, die insgesamt **156.500 Kleinbäuerinnen und Kleinbauern** betreuen, davon **51 Prozent Frauen**.
- Die Farmer Service Centres (FSC) in Kenia konnten **428.454 US-Dollar einnehmen**.
- FtMA organisierte **1.022 Vernetzungstreffen** sowie Handelsmessen mit Einkaufspartnern.

“

Die Kleinbäuerinnen und Kleinbauern, mit denen wir zusammenarbeiten, haben durch die Farmer Service Center einen ungehinderten Zugang zum Markt, was sie sehr zu schätzen wissen. Wir haben uns mit einem lokalen Netzwerk von Transportanbietern wie Boda-Bodas und Tuk-Tuk-Besitzern zusammengeschlossen, was die Kontinuität der Aktivitäten vor Ort gewährleistet.“

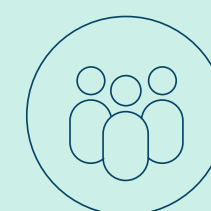
FtMA, Kenia

HIGHLIGHTS:



21 Millionen US-Dollar

Spendengelder im Jahr 2020 erhalten



782.500

Menschen unterstützt





H2Grow

Das H2Grow-Projekt des WFP bringt lokal anpassbare und erschwingliche Hydrokultur-Technik zu Menschen auf der ganzen Welt, die vom Hunger bedroht sind.

Es nutzt Hydroponik, eine erdlose, wassersparende Anbauart, die Pflanzen selbst unter den härtesten Bedingungen sprießen lässt. Mit aus lokalen Materialien gebauten Low-Tech-Systemen können in Wüsten, Flüchtlingslagern oder städtischen Slums frisches Gemüse oder Tierfutter wachsen. So erhalten Familien Zugang zu frischen Nahrungsmitteln und können ihr Einkommen steigern.

H2GROW IM JAHR 2020:

- Mehr als **26.500 Menschen** in neun Ländern nahmen am Projekt teil – drei Mal so viele wie im Jahr 2019.
- Mit der **H2Grow-Plattform** wurde ein digitaler Lernraum eingerichtet, in dem Anwender lokal gewonnene Erfahrungen mit Hydrokultur weltweit teilen können.
- **410 neu eingerichtete Hydrokultur-Einheiten** ließen die Gesamtzahl der aktiven Einheiten auf 800 anwachsen. Jede Einheit kann sechs bis zehn Jahre lang frisches Gemüse oder Tierfutter liefern.

- In **Sambia** wurden 23 Gewächshäuser errichtet – in jedem von ihnen wachsen monatlich im Schnitt 1,2 Tonnen frisches Gemüse.
- Im **Tschad** entstanden **2.234 neue Hydrokulturanlagen**, die im Jahr 2020 340 Tonnen Tierfutter produzierten.
- In Zusammenarbeit mit ShareTheMeal, der Crowdfunding-App des WFP, wurden mit der ersten **“Share the Milk”**-Kampagne Gelder für neue Hydroponik-Anlagen gesammelt. Die Anlagen werden im Jahr 2021 errichtet.

LÄNDER:

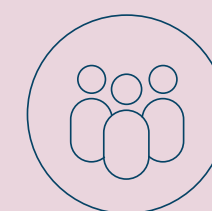


“

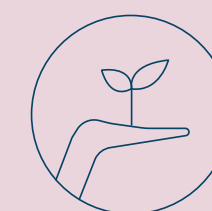
“Es ist enorm wichtig, dass die Menschen, die Hydrokultur vor Ort einsetzen, Teil einer praxisbezogene Gemeinschaft werden.”

JEAN-FRANCOIS DONTAINE,
Oxfam Belgien. Oxfam implementiert Hydrokultur-Projekte und war ein starker Partner in Palästina, Algerien und im Tschad.

HIGHLIGHTS:



26.500
Menschen unterstützt



410
Hydrokultur-
anlagen
im Jahr 2020 errichtet



Logie

Logie ist eine Anwendung, die für und mit der humanitären Gemeinschaft entwickelt wurde. Das Ziel ist ein gemeinsam gesteuertes Infoportal für logistische Vorsorge und Nothilfe.

LÄNDER:



LOG.IE IM JAHR 2020:

- Beitritt zum WFP Innovation Accelerator Scale-up Enablement Programme.
- LOG.IE baute sein **Mindestanforderungsprodukt** mit weniger als 10 Prozent der geplanten Ressourcen.
- Funktionen der Anwendung wurden in **Bangladesch, Kambodscha, Äthiopien, Libanon, Madagaskar, Malawi** und **Südsudan** getestet.
- Mit einem **Proof of Concept** wurde die Realisierbarkeit des Projekts im Rahmen der internationalen Ad-hoc-Nothilfe gezeigt.
- Die aktive **Zusammenarbeit** mit den über 700 Teilnehmenden des Logistik-Clusters – darunter UN-Organisationen, I/NGOs, Hochschulen, Regierungsbehörden und der Privatsektor – wurde weiter ausgeweitet.

“

“Herzlichen Dank! Wie weit sind wir doch gekommen, seit ich mit einem GPS-Gerät in der Hand in einem unkartierten Gebiet herumliefe, um Brücken, mögliche Schutzräume und Punkte, an denen Nothilfe verteilt werden kann, zu markieren.”

SØREN GRØNVALD, DRC

“Kann es kaum erwarten, es in der Praxis einzusetzen. Vielen Dank!”

ALEKSANDRA PESZKOWSKA (PAH)

HIGHLIGHTS:

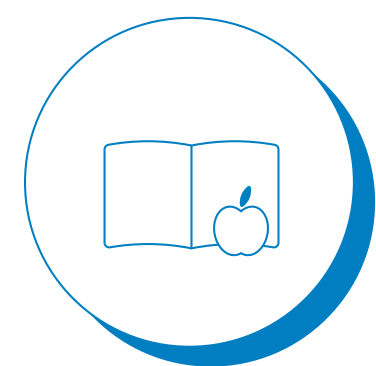


Beitritt

zum Innovation Accelerator Scale-up Enablement Programm



Mindestanforderungsprodukt gebaut



PLUS School Meals

PLUS School Meals ist eine Online-Software, die mithilfe mathematischer Algorithmen die kostengünstigsten Schulspeisungsmenüs berechnet, die die Nährstoffbedürfnisse der Kinder erfüllen, und eine abwechslungsreiche Ernährung sicherstellen. Durch den Einkauf bei Kleinbäuerinnen und Kleinbauern vor Ort wird zudem die lokale Wirtschaft unterstützt.

PLUS IM JAHR 2020:

- Die **Technologie und Infrastruktur** hinter der PLUS-Menüplanung wurde verbessert. Das Resultat ist eine voll funktionsfähige Software, die simultane Nutzung und schnellere Abläufe bietet.
- Der **Datenzugriff** wurde erweitert und beinhaltet jetzt hunderttausende von Nahrungsmittelpreisen, die von der Vulnerability Analysis and Mapping **Abteilung** (VAM) des WFP erfasst wurden, sowie von SCIPS registrierte Nahrungsmittelkäufe. Investitionen in ein vereinfachtes Interface **verbesserten die Bedienfreundlichkeit** weiter.

- Die Sprachoptionen wurden erweitert, so dass interne und externe Anwender PLUS in **Englisch, Französisch** und **Spanisch** nutzen können.
- In einer **Publikation des United Nations System Staff College Nutrition** (ed. 45) wurde das Projekt als eine der weltweit wichtigsten Initiativen für digitale Innovationen im Bereich Ernährung hervorgehoben. Auch in den **Online-Nachrichten der International Telecommunication Union** wurde PLUS erwähnt.
- Im Rahmen des PLUS-Programms erhielten **705 Schülerinnen und Schüler** nahrhafte Mahlzeiten, obwohl ihre Schulen aufgrund von COVID-19 schließen mussten.



“

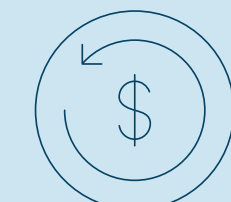
PLUS ermöglicht verschiedenen Zielgruppen und Stakeholdern von Schulspeisungsprogrammen einen einfacheren Zugang zu komplexen Nährwertberechnungen. Wir waren beeindruckt von den vielen Funktionen der Software und wie sie uns hilft, die Ernährungsziele mit den Kosten und der Einkaufslogistik abzustimmen, die mit dem Programm verbunden sind.“

MARIANA ROCHA,
Landesbüro Mosambik

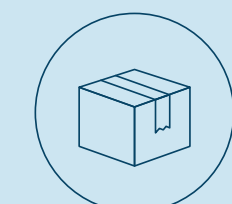
“Mit dieser benutzerfreundlichen Plattform können wir kostengünstige und landespezifische Menüs erstellen. Zudem sind die Ergebnisse extrem informativ und helfen uns, die Regierung zu Ernährungsaspekten und Kostenkomponenten der Schulmahlzeiten zu beraten.“

SATHSARA DEYALAGE,
Landesbüro Sri Lanka

HIGHLIGHTS:



20% Ersparnis beim Nahrungsmittelkauf



70% Anstieg der Einkäufe bei Kleinbäuerinnen und Kleinbauern



Post-Harvest Loss Reduction

Das WFP-Projekt zur Reduzierung von Nachernteverlusten (Post-Harvest Loss, PHL) wurde gemeinsam von WFP und dem Innovation Accelerator ins Leben gerufen, um WFP-Landesbüros pragmatisch zu unterstützen.

Das Ziel ist die Schaffung von Geschäftsmodellen, die die Ernährungssicherheit von Familien und das Einkommen von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern verbessern. Dies geschieht in Partnerschaft mit verschiedenen Akteuren wie Regierungen, dem Privatsektor und anderen relevanten Institutionen.

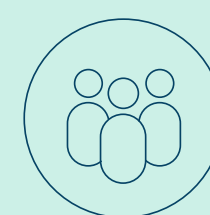
LÄNDER:



PHL IM JAHR 2020:

- Mit spezifischen PHL-Anleitungen, die den mittelfristigen Programmrahmen des WFP begleiten, wurde die **COVID-19-Nothilfe** unterstützt.
- Das PHL-Projekt des WFP-Programm-Accelerators wurde gestartet – es unterstützt WFP-Landesbüros bei der Entwicklung **nachhaltiger Geschäftsmodelle** zur Reduzierung von Nachernteverlusten. **Mosambik** und **Südsudan** erhielten als erste Schwerpunktländer technische Unterstützung vor Ort.
- PHL erhöhte das Interesse zentraler Akteure an der Reduzierung von Nachernteverlusten als Weg zur Verbesserung von **Nahrungsmittelsystemen**, und erhielt so ein Anfangsbudget für das zentrale Team, regionale Koordinationsaktivitäten und die WFP-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter vor Ort.

HIGHLIGHTS:



Über **675.000 Menschen** unterstützt



Ca. **7 Mio. US-Dollar** an Spendengeldern im Jahr 2020 eingeworben



PRISM

PRISM verfolgt die Auswirkungen großer Klimaereignisse, um Katastrophenhilfe gezielt einzusetzen und Aktivitäten zur Risikominderung zu entwickeln. PRISM führt verschiedener Datenströme in einer einzigen interaktiven Karte zusammen und zeigt so das Ausmaß der Schäden in von Dürre betroffenen Gebieten, die Auswirkungen auf die lokalen Märkte sowie die Bewältigungsstrategien und die Resilienz der Betroffenen.

PRISM IM JAHR 2020:

- Aus lokalen Projekten in **Indonesien** und **Kambodscha** wurde eine **regionale Initiative im asiatisch-pazifischen Raum** und eine Plattform, die unter der Leitung der WFP-Zentrale jederzeit erweitert werden kann.
- Mithilfe des **Open Data Cube** wurde die Nutzung von Satellitendaten im gesamten WFP optimiert: Das Software-System verwaltet und analysiert Geodaten und kann dazu große Mengen an Satellitendaten verarbeiten.
- In **Kambodscha** wurde eine **neue Version von PRISM** eingesetzt und führte satellitengestützte

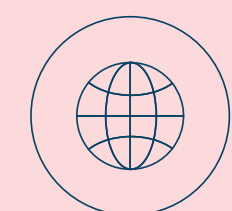
Gefahrenüberwachung beim Nationalen Komitee für Katastrophenmanagement ein. Diese Version integriert Live-Daten aus dem nationalen Armutsregister, IDPoor, sowie Informationen zur Auswirkung von Katastrophen, die auf mobilen Geräten gesammelt werden.

- In Kambodscha wurden **Flusspegel**daten aus einem Frühwarnsystem der INGO People in Need integriert.
- Im Mai 2020 startete PRISM in der Mongolei, wo die Plattform mit einem neuen Kontext und einer neuen Art von Naturkatastrophe in Berührung kommt, die in Zentralasien einzigartig sind.

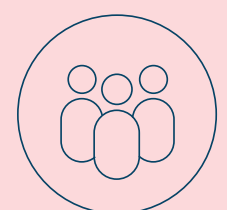
LÄNDER:



HIGHLIGHTS:



Start in der **Mongolei** im Mai 2020



388.392 Menschen unterstützt



ShareTheMeal

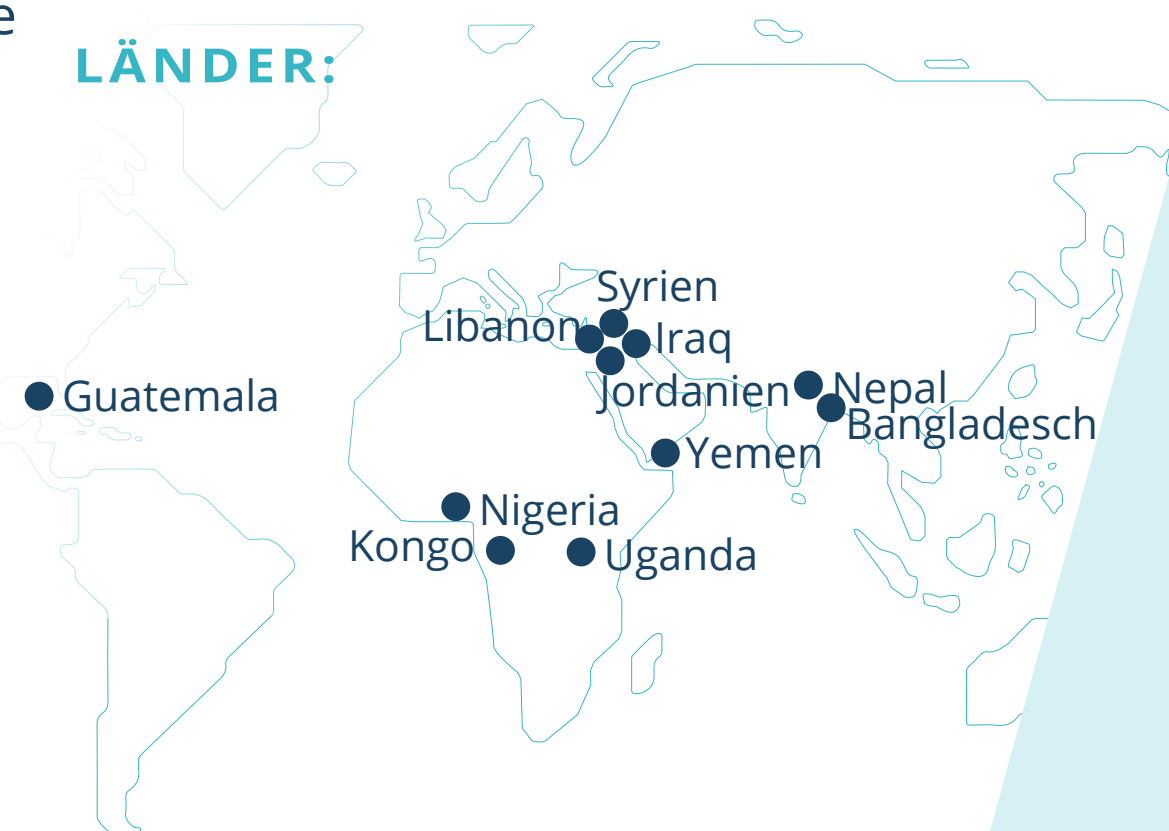
ShareTheMeal (STM) ist die Spenden-App des WFP. Mit ihr können Smartphone-Nutzer nur durch Antippen ihres Handys Kindern lebenswichtige Nahrung spenden. Für nur 0,70 Euro kann ein Kind einen Tag lang ernährt werden. Die preisgekrönte, kostenlose App ist ein bahnbrechendes Mittel für Menschen, sich WFPs Kampf für eine Welt ohne Hunger anzuschließen.

SHARETHEMEAL IM JAHR 2020:

- Sowohl **Google** als auch **Apple** würdigten ShareTheMeal als eine der besten Apps des Jahres 2020 - mit einem besonderen Lob von Apple CEO Tim Cook.
- Im März 2020 startete die erste Spendenkampagne für die COVID-19-Nothilfe des WFP, eine der schnellsten Kampagnen der Geschichte. Mehr als **200.000 Menschen** aus **216 Ländern** spendeten mehr als **7 Millionen US-Dollar** für WFPs COVID-19-Nothilfe in Ländern auf der ganzen Welt.
- Eine innovative Partnerschaft mit **Delivery Hero**, dem weltweit größten globalen Lebensmittelnetzwerk außerhalb Chinas, wurde ins Leben gerufen.

- Innerhalb von 48 Stunden nach der **Explosion in Beirut** startete STM eine Spendenkampagne, um Hilfe für die Betroffenen zu organisieren. Dank ihr spendeten mehr als **35.000 Menschen** aus **171 Ländern** mehr als **500.000 US-Dollar** für die Nothilfe im Libanon.
- Insgesamt **stieg das Spendenvolumen um 165 %** auf insgesamt 26,2 Millionen US-Dollar. 50.000 Menschen aus 220 Ländern teilten ihre Mahlzeiten. Ende 2020 waren mehr als 40.000 Menschen Teil des monatlichen Abonnements **The Table** – im Laufe des Jahres spendeten sie insgesamt 10 Millionen US-Dollar.

LÄNDER:



“

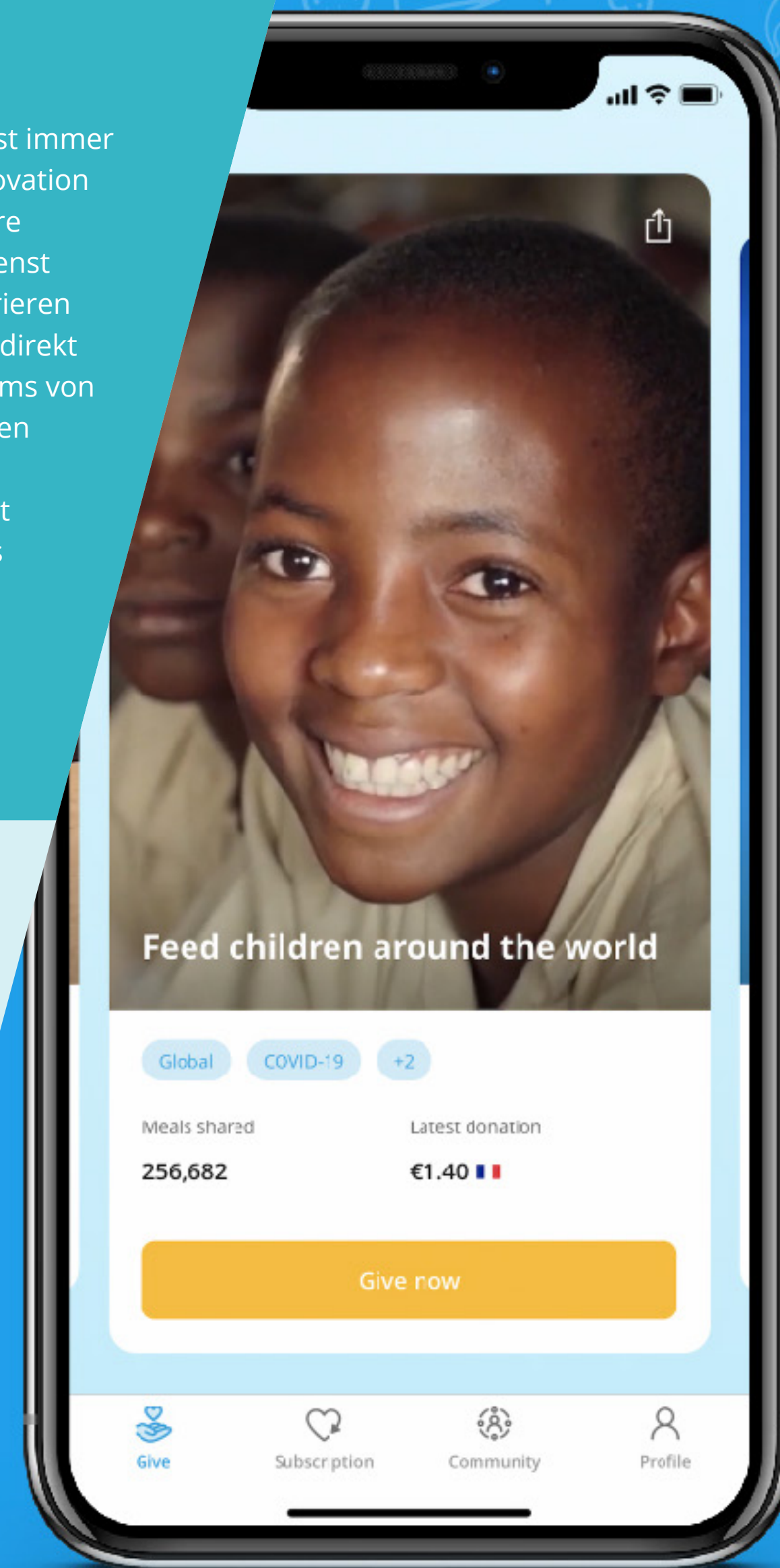
“Unser Team bei Delivery Hero ist immer bestrebt, Produkt- und Tech-Innovation zu schaffen. Jetzt stellen wir unsere Erfahrung und Expertise in den Dienst derer, die Hunger leiden: Wir integrieren ShareTheMeal als Spendenfunktion direkt in unsere lokalen Apps. Die Tech-Teams von Delivery Hero und ShareTheMeal haben hart daran gearbeitet, ein homogenes Produkt zu entwickeln, das skalierbar ist und in Zukunft auf weitere unserer Apps ausgerollt werden kann.”

CHRISTIAN VON HARDENBERG,
CTO bei Delivery Hero

HIGHLIGHTS:

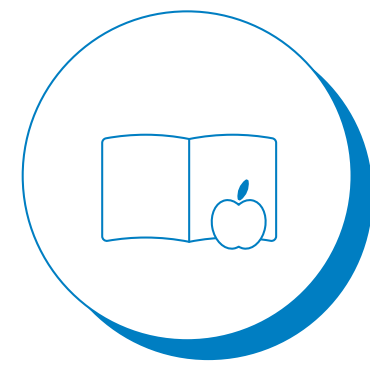
26,2 Mio. US-Dollar
an Spenden im Jahr 2020 durch STM

165%
Anstieg der Spenden im Jahr 2020





NACH DER TEILNAHME AM 2020 SPRINT-PROGRAMM DES ACCELERATORS WURDEN ZWEI AUF ERNÄHRUNG FOKUSSIERTE STARTUPS GEMEINSAM VON DER BILL & MELINDA GATES FOUNDATION AUSGEWÄHLT, UM MIT UNTERSTÜTZUNG DES WFP INNOVATION ACCELERATORS IHREN WEG ZUR SKALIERUNG ZU DEFINIEREN.



Sanku

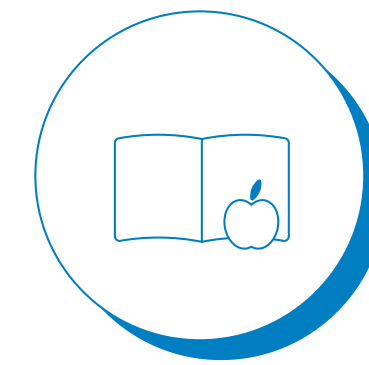
Sanku stellt Werkzeuge, Schulungen und andere Unterstützung für kleine Maismühlen bereit, damit diese ihr Mehl mit wichtigen Vitaminen und Spurenelementen anreichern können.

Mithilfe eines von Sanku entwickelten "Dosierers" werden Nährstoffe, deren Gesundheitseffekt wissenschaftlich erwiesen ist, in das Lebensmittel eingebracht, das die Tansanier am meisten essen.

Während des Sprint-Programms stellte das Team fest, dass viele Müller an einer Anreicherung interessiert sind, sie diese aber ohne Sanku nicht in ihren Prozess integrieren können. Nach dem Sprint wird das Team seine Aktivitäten in Tansania ausweiten, indem es sein Vertriebssystem strafft, zusätzliche Vertriebsstellen einrichtet und seine Teamkapazität erhöht.



WFP/Sanku



BioAnalyt

BioAnalyt entwickelt neue Produkte für Diagnostik und Lebensmitteltests mit dem Ziel, Nährwerte sichtbarer zu machen, sei es bei Menschen, Tieren oder Nahrungsmitteln.

Seine iCheck-Technologie ist eine digitale Anwendung zur Erfassung und Analyse von Daten über die Qualität von angereicherten Lebensmitteln. Sie soll Anreize für die Einhaltung nationaler Anreicherungs Vorschriften schaffen.

Im Jahr 2020 entwickelte BioAnalyt sein Minimum Viable Product Mindestanforderungsprodukt und führte Nutzertests mit ausgewählten Speise-öln Unternehmen in **Ghana, Kenia, Malaysia** und **Nigeria** durch, um Feedback zu erhalten. Fünf Unternehmen gaben Feedback, das BioAnalyt bei der Entwicklung der aktualisierten Version von iCheck Connect half, einer Begleit-App für das iCheck-Gerät zur Speicherung und Visualisierung von Testdaten. Sie findet ihren Einsatz bei der Verbesserung von Schulungen und im Einkauf. BioAnalyt testet iCheck Connect derzeit mit 18 Speiseölfirmen weltweit. Das Ziel ist, iCheck Connect im Jahr 2021 auf weitere angereicherte Lebensmittel anzuwenden und staatlichen Behörden zur Regulierung der Lebensmittelanreicherung anzubieten.



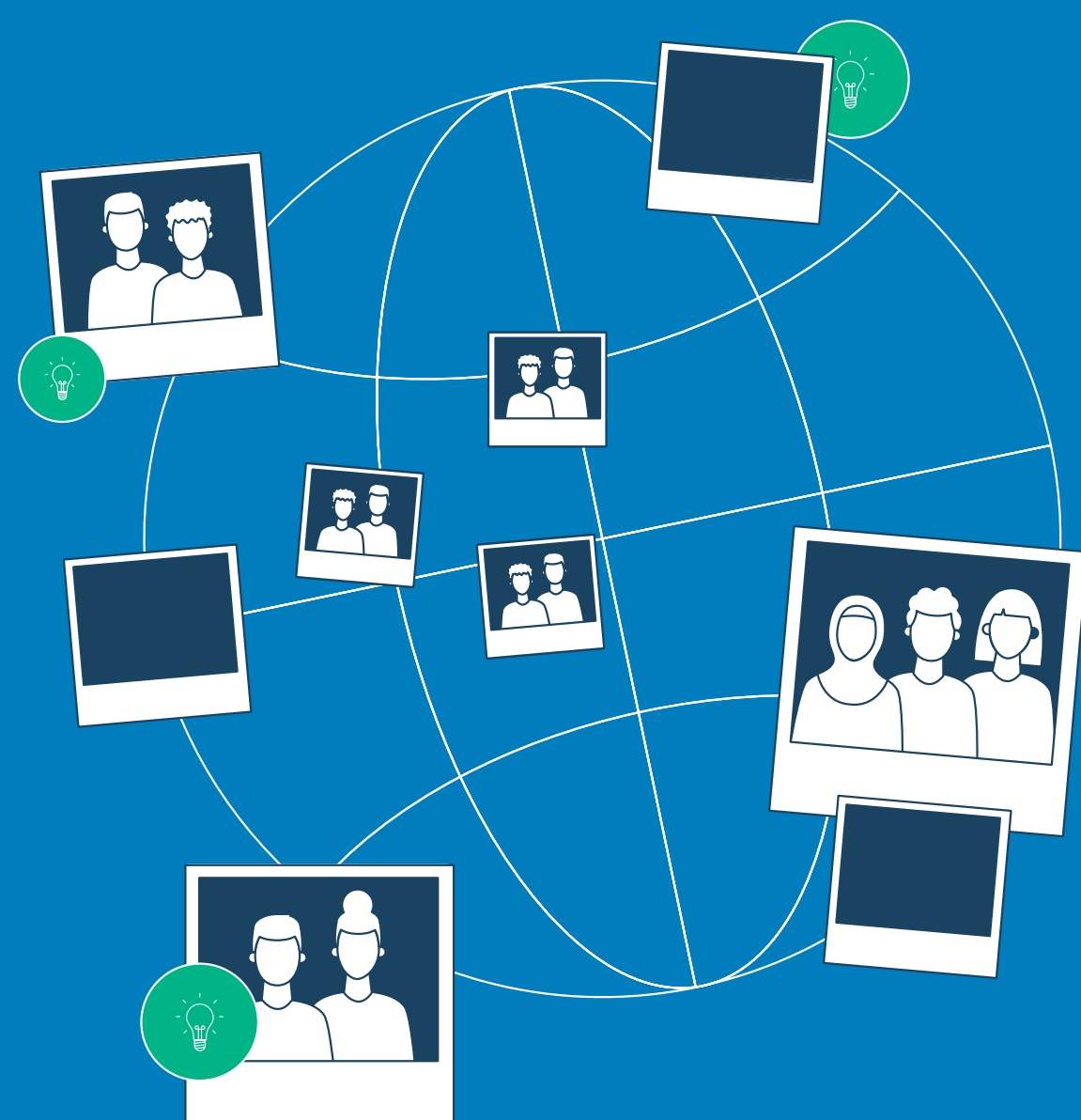
WFP/BioAnalyt

Wir bereiten Innovatoren auf ihre Skalierungsreise vor

Bevor Innovatoren die Sprint-Phase erreichen, durchlaufen sie bei uns einen intensiven Prozess, in dem die weltweit innovativsten Start-ups ausgewählt werden (Sourcing) und das Know-How vermittelt bekommen, die Wirkung ihrer Ideen zu maximieren (Bootcamp). Mit Sorgfalt bereitet unser Team jeden Schritt dieser Reise vor, um in allen Phasen der Projektentwicklung die besten Ergebnisse zu erzielen.

SOURCING - AUSWAHL VON INNOVATIONEN

Der Accelerator veranstaltet jedes Jahr eine Innovation Challenge. Dabei nutzen wir unser wachsendes Netzwerk von Innovation Hubs, Partnern und Champions, um die innovativsten Startups weltweit zu finden. Im Jahr 2020 erreichten uns durch die Innovation Challenge 793 Bewerbungen aus 95 Ländern.



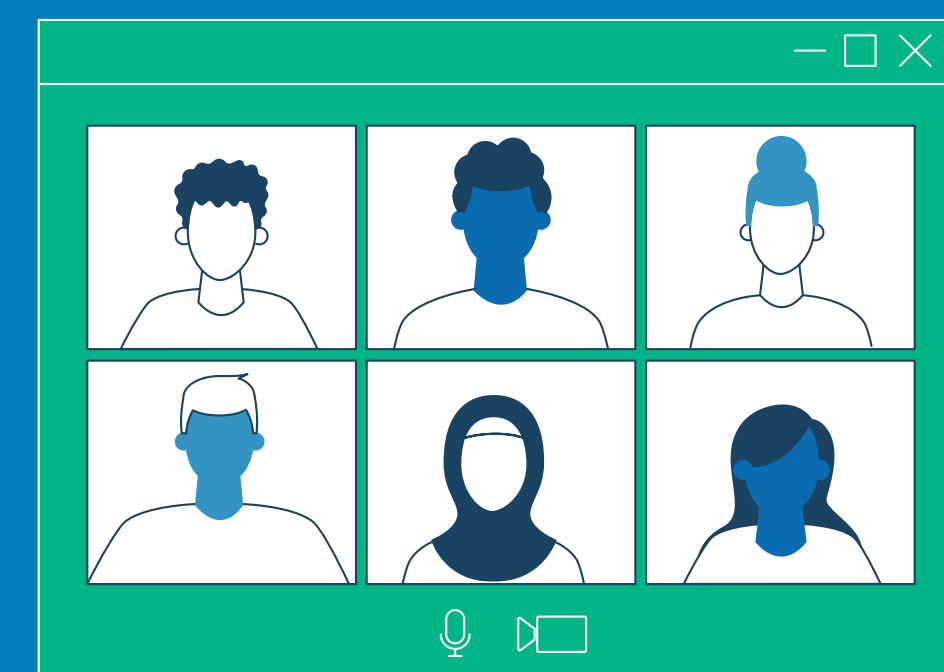
ABGLEICH

Jede Innovation durchläuft einen detaillierten Abstimmungsprozess um sicherzustellen, dass sie einen bestehenden, von den WFP-Landesbüros identifizierten Bedarf im Bereich der Ernährungssicherung anspricht.



INNOVATION BOOTCAMP

Das Innovation Bootcamp ist ein intensiver Prozess, der Teams dabei hilft, ihre Innovationen voranzutreiben und den Plan für ein Pilotprojekt zu erstellen. Der Lehrplan basiert auf Human-Centred Design und Lean Startup-Methoden, und ist auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Teams abgestimmt – beispielsweise die Art und das Entwicklungsstadium ihrer Innovation. Mithilfe von Moderatorinnen und Moderatoren, Mentorinnen und Mentoren und Pitch-Training lernen sie, ihre Ideen zu entwickeln, zu verfeinern und klar zu kommunizieren.



MENTORING

Innovatoren werden sorgfältig ausgewählte Expertinnen und Experten zur Seite gestellt. Mit Unterstützung aus dem globalen Netzwerk des Accelerators helfen diese dabei, das Problem, das die konkrete Innovation lösen sollen, von Grund auf zu verstehen und das Produkt, den Pitch und die Strategie zu optimieren.



PITCH-VERANSTALTUNG

Innovatoren haben die Möglichkeit, ihre Ideen bei Pitch-Events einem breiten Publikum zu präsentieren; einige erhalten dabei zusätzliche finanzielle Unterstützung und Interesse aus dem weitläufigen Netzwerk des Innovation Accelerators.



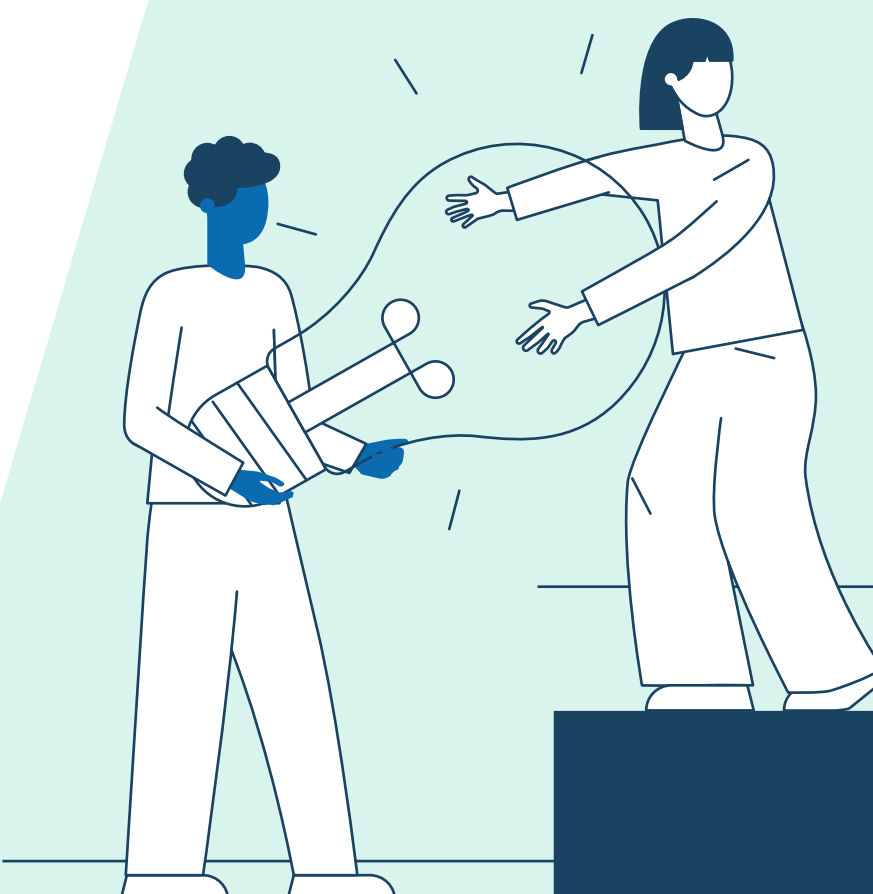
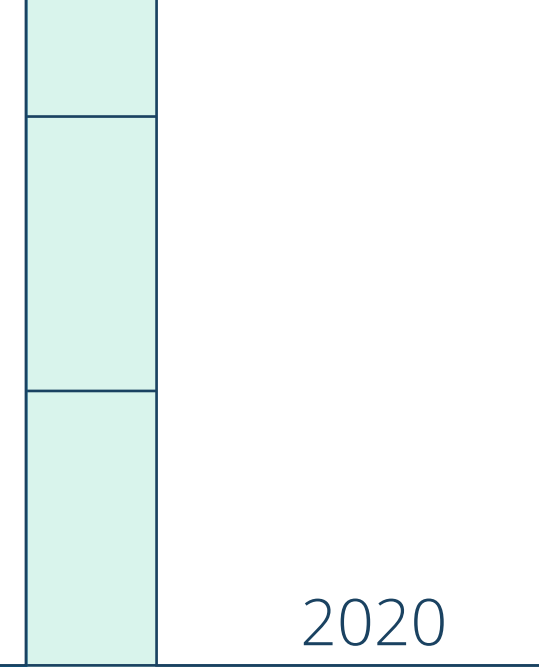
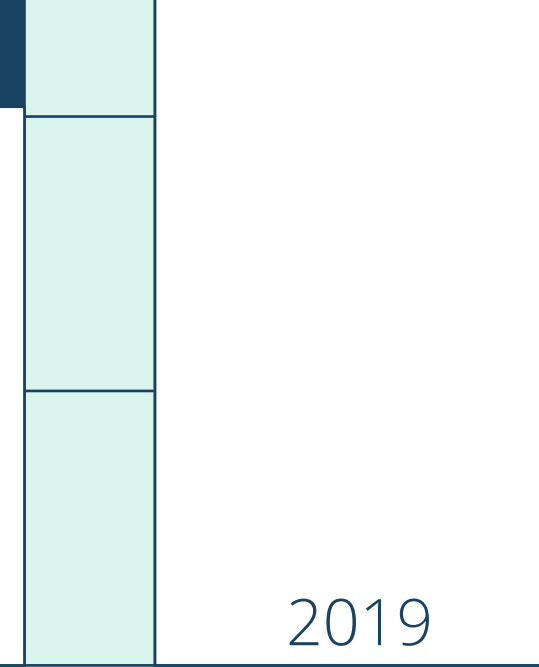
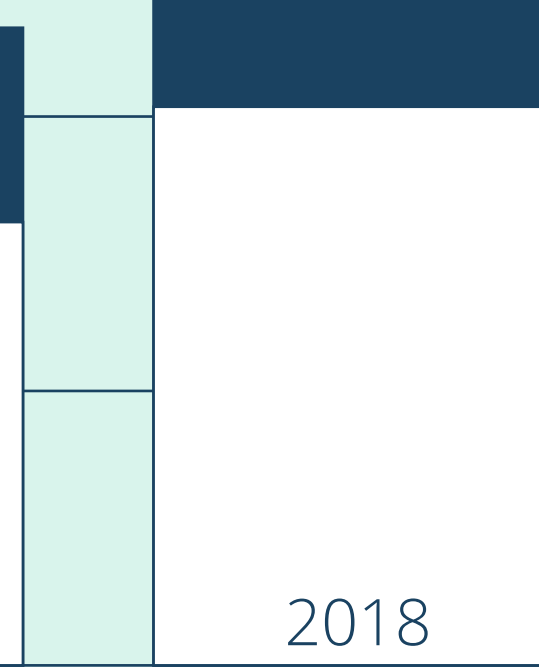
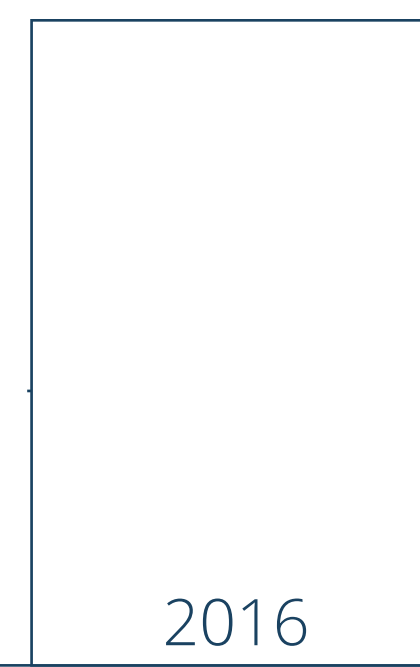
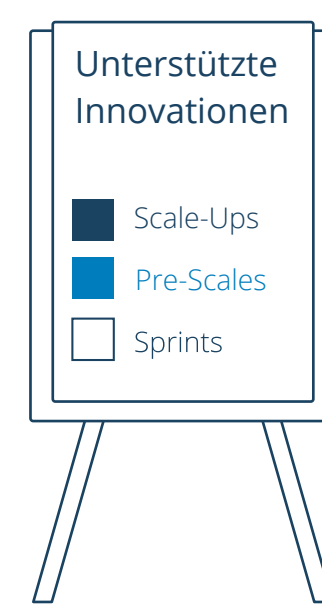
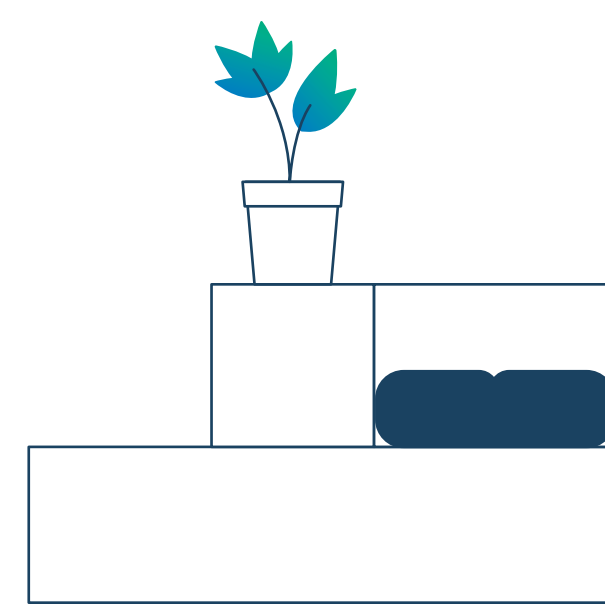
Der Sprint: von der Idee zur Wirkung

2020 war ein Jahr der Konzeption und des Wachstums: Das Team des Innovation Accelerators und sein bewährtes **Sprint-Programm** stellten sich den Herausforderungen der COVID-19-Pandemie.

Das Sprint-Programm ist ein intensives **sechsmonatiges Acceleration Programm**, in dem Innovatoren und Start-ups ihren Proof of Concept erreichen und umsetzungsreife Prototypen entwickeln. Innovatoren-Teams werden von **Mentorinnen und Mentoren** und **Expertinnen und Experten** und durch **ergebnisorientierte Programmentwicklung** unterstützt. Mit **einer finanziellen Unterstützung in Höhe von 100.000 US-Dollar** und der **Begleitung durch erfahrene**

Projektmanager(innen) können sie ihre Ideen schnell entwickeln und testen - und ihre Innovationen auf diesem Weg perfektionieren.

Im Jahr 2020 fand dieser Prozess erfolgreich in einer vollständig virtuellen Umgebung statt – eine Herausforderung für die Kreativität und Innovationskraft aller Beteiligten. Mehr als **1.280 Bewerbungen** aus **115 Ländern** erreichten uns in diesem Jahr. Davon erhielten **19 neue Projekte** finanzielle und technische Unterstützung und vergrößerten so das Portfolio des Innovation Accelerators und den Pool an zukünftigen skalierbaren Innovationen.





Agri-Wallet

Agri-Wallet ist ein **nachhaltiger Service zur Finanzierung von Lieferketten für Kleinbäuerinnen und Kleinbauern, Abnehmerinnen und Abnehmer und Händlerinnen und Händlern**. Mit Agri-Wallet können beteiligte Kleinbäuerinnen und Kleinbauern zum Beispiel Saatgut bezahlen, sparen oder Kredite aufnehmen. Abnehmerinnen und Abnehmer kaufen über Agri-Wallet die Erträge, und weiter oben in der Lieferkette können Händlerinnen und Händler ihre Zahlungen über Agri-Wallet erhalten.

Gemeinsam mit dem WFP arbeitet Agri-Wallet mit Vertreterinnen und Vertretern und Händlerinnen und Händlern zusammen, um Kleinbäuerinnen und Kleinbauern zu registrieren und so das Projekt weiter wachsen zu lassen, damit immer mehr Menschen in Kenia davon profitieren können.

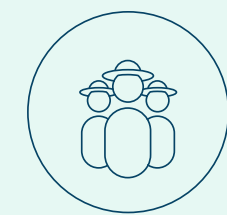
ERFOLGE:

Im Rahmen des Pilotprojekts hat Agri-Wallet drei Vertreter(innen) und Händler(innen) und Händler geschult. **298 Kleinbäuerinnen und Kleinbauern** haben sich für das Projekt angemeldet; 24 Prozent von ihnen konnten den Zugang zu erschwinglichen Finanzdienstleistungen freischalten.

HIGHLIGHTS:



Aktiv in
Kenia



298
Kleinbäuerinnen und Kleinbauern
für das Pilotprojekt
angemeldet



WFP/Maurice Oniango/Vallerie Namarome



Child Growth Monitor

Child Growth Monitor entwickelt ein digitales Messinstrument für Unterernährung bei Kindern unter fünf Jahren. Bilddaten und künstliche Intelligenz ersetzen dabei Waagen und analoge Messinstrumente, um das Gewicht der Kinder zuverlässig einzuschätzen. Mit der App soll die Erkennung von Unterernährung billiger und schneller werden, und selbst in abgelegenen, isolierten Kliniken weltweit möglich sein.

ERFOLGE:

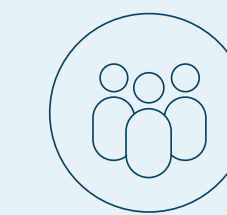
Child Growth Monitor sammelte über 60.000 individuelle Trainingsdaten (stellvertretend für gemessene Kinder) und verbesserte die Genauigkeit der App um bis zu 30 Prozent.

Das Team arbeitet an der Veröffentlichung einer ersten Version im Jahr 2021, die im Gesundheitswesen sicher eingesetzt werden kann. Auch ein Testprojekt in **Uganda** steht auf dem Plan – mit zwei konkreten Fragestellungen: Wie gut funktionieren die Algorithmen bei Kindern mit dunkler Haut, und wie genau messen drei verschiedene Smartphones.

HIGHLIGHTS:



Aktiv in
Indien



60.000+
Kinder
auf Unterernährung
gemessen



“Während und nach der COVID-19-Pandemie kann der Child Growth Monitor Leben retten – dank der neuesten berührungslosen Technologie zur Diagnose von Unterernährung bei Kindern”



WFP/Child Growth Monitor



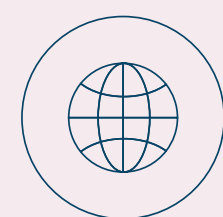
Circular Food Assistance

Circular Food Assistance nutzt innovatives Recycling im **Flüchtlingslager Cox's Bazar**, um **Existenzgrundlagen für die Rohingya zu schaffen**. Das Team beteiligt Flüchtlinge an der Entwicklung und den Testläufen von neuen Produkten, die aus recycelten Nahrungshilfeverpackungen hergestellt werden. Die Verkaufserlöse unterstützen weitere Maßnahmen zur Existenzsicherung, und die Abläufe werden weiterentwickelt, um das Projekt auf andere Flüchtlingslager auszuweiten.

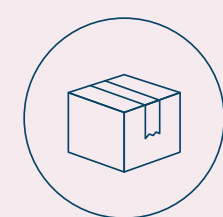
ERFOLGE:

Im Jahr 2020 **führte** das Team **fünf Workshops durch**, in denen Flüchtlinge selbst Ideen für nützliche Produkte aus recycelten Materialien entwerfen und testen konnten. Diese brachten über **40 verschiedene Prototypen** hervor – fünf Produkte wurden für die Produktion und den Vertrieb in Camp 15 in Cox's Bazar ausgewählt, und drei Produkte identifiziert, die sich am besten für eine kommerzielle Vermarktung in der Hauptstadt Dhaka eignen.

HIGHLIGHTS:



Aktiv in **Bangladesch**



Über **89.000 Nahrungshilfeverpackungen** für Upcycling gesammelt



WFP/Circular Food Assistance



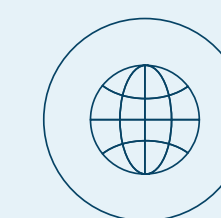
Cockpit

Cockpit ist ein Instrument, das dem WFP vor Ort zeitnah **automatisierte Datenanalysen** zur Verfügung stellt, **um Schulmahlzeiten zu optimieren**. Die Organisation und Durchführung von Schulesenprogrammen basiert auf riesigen Datenmengen, die in verschiedenen digitalen und papierbasierten Systemen gespeichert sind. Das Sammeln und Analysieren dieser Daten ist zeitaufwendig, ineffizient und behindert eine fundierte Entscheidungsfindung. Cockpit hilft, diesen Prozess zu automatisieren, so dass WFP die Bereitstellung von Schulmahlzeiten schneller und effizienter gestalten und anpassen kann. **Dieses Projekt wurde durch das COVID-19 Fast Track Programm gefunden.**

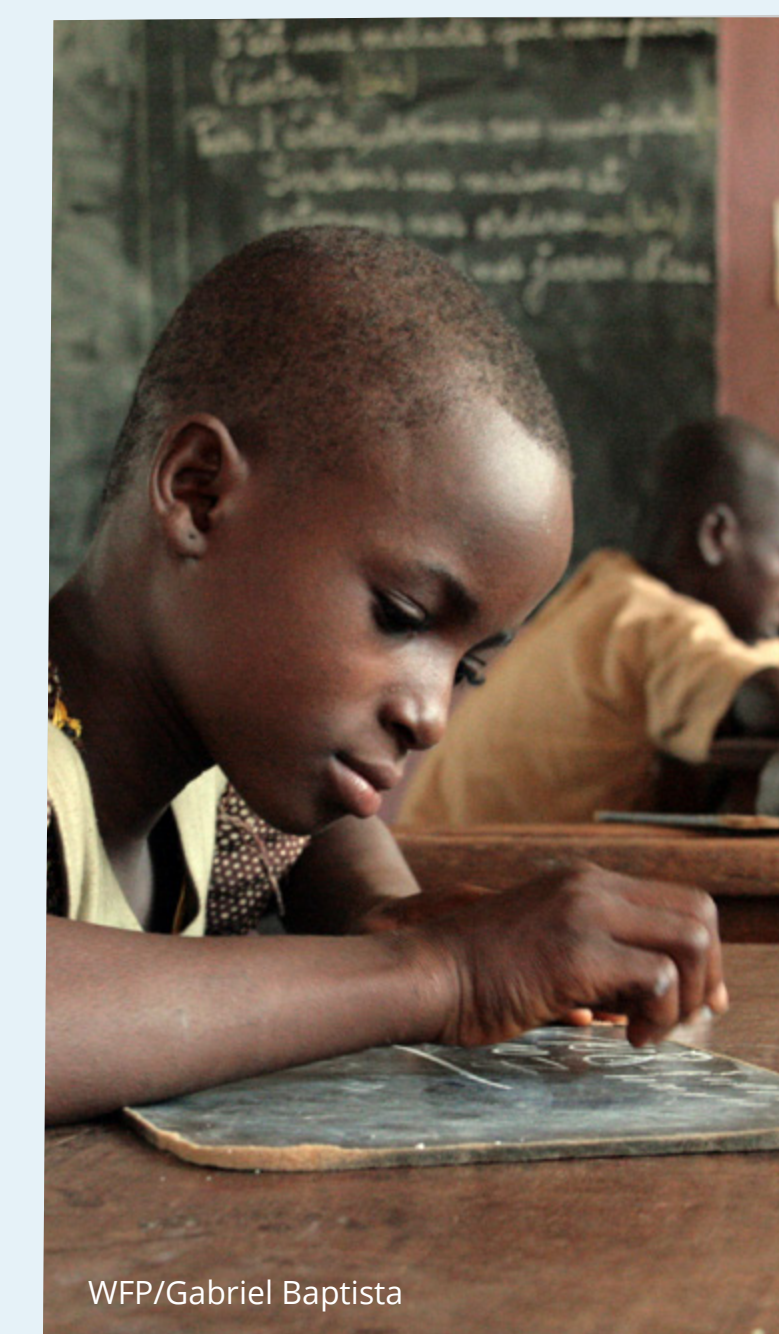
ERFOLGE:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WFP Landesbüros im Südsudan, WFP School Meals und WFP Research Analysis and Mapping (RAM) haben sich zusammengetan, um **Cockpit** auf die Bedürfnisse des **Südsudans abzustimmen**. WFP Südsudan testet nun ein neues Modell mit dem dortigen Bildungsministerium, um Daten über ein einfaches SMS-System zu sammeln.

HIGHLIGHTS:



Aktiv im **Südsudan**



WFP/Gabriel Baptista



Decapolis

Decapolis bietet eine **Rückverfolgbarkeitsplattform zum Nachweis von Sicherheit und Qualität von Nahrungsmitteln** für Nahrungsmittelhersteller, Kleinbäuerinnen und Kleinbauern und Aufsichtsbehörden weltweit. Decapolis verwendet Blockchain-Technologie, um chargenweise die Sicherheit und Qualität von Rohstoffen sicherzustellen. Dies geschieht mittels einer ununterbrochenen Kette von fälschungssicheren Aufzeichnungen, die Messungen und Bewertungen in jeder Phase des Beschaffungs-, Produktions- und Lieferprozesses enthalten.

ERFOLGE:

Decapolis hat **100 Kleinbäuerinnen und Kleinbauern** auf seiner Plattform angemeldet und geschult. Das Team hilft ihnen, ihre Anbautechniken zu verbessern und die relevanten Vorschriften einzuhalten. Ziel des Projekts ist es, den Verlust oder die Zurückweisung von Waren zu reduzieren, damit 20 Prozent mehr hochwertige Waren erster Güte verkauft werden können und das Einkommen der Produzenten um 20 Prozent steigt. Das Projekt wird auch für die Zertifizierung von Nahrungsmitteln **relevante Daten erfassen und speichern**, und für Transparenz entlang der Wertschöpfungskette sorgen.

HIGHLIGHTS:




DEFAST

DEFAST wandelt menschliche Ausscheidungen in sicheren Dünger und Kochbriketts um, verbessert so die Lebensbedingungen in Flüchtlingslagern und steigert die Nahrungsmittelproduktion für die umliegende Bevölkerung.

ERFOLGE:

Das DEFAST-Team hat **die Planungsphase** des Projekts **eingeleitet**, indem es eine Grundlagenstudie, Marktanalysen sowie Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfungen durchgeführt hat. Es organisiert Vorführungen, um Interesse und Akzeptanz für die DEFAST-Produkte sicherzustellen. Im Jahr 2021 folgt die zweite Phase des Projekts: die Anlage soll gebaut, lokale Betreiber eingestellt und Nutzerinnen und Nutzer im Umgang mit den organischen Düngemitteln und Kochbriketts geschult werden.



WFP/Fidele Nteziyaremye

HIGHLIGHTS:



“

Die DEFAST-Anlage vereinfacht die sichere Klärschlammbehandlung und liefert gleichzeitig hochwertige Produkte. Sobald wir eine solche Anlage in Nyamagabe haben, können wir noch weiter gehen und auch Kochbriketts aus den Toilettenabfällen herstellen – was womöglich viel wertvoller ist als nur Dünger und auch den Flüchtlingen zugutekommen würde.“

THACIENNE MUSHIMIYIMANA,
Leiter des WFP-Büros in Nyamagabe

Electro Methanogenic Reactors

Electro-Methanogenic Reactors (EMR) ist ein Biokraftstoffprojekt, das menschliche Ausscheidungen in Energie und Wasser umwandelt. Ziel des Projektes ist es, die Betriebskosten von Flüchtlingslagern und Schulen zu senken und die Ernährung zu verbessern. Das Team testet eine **innovative Bio-Technologie, die Fäkalien in drei Nebenprodukte umwandelt: Methan, Wasser und Gülle, die als Düngemittel dienen.**

ERFOLGE: Der Start des Projekts in Kenia war für den März 2020 geplant, musste jedoch aufgrund der COVID-19-Pandemie bedingten Beschränkungen verschoben werden. Das Team hat einen Standort für die Anlage gefunden und eine juristische Vereinbarung ausgearbeitet. Die Anlage steht bereit und kann Anfang 2021 nach Kenia verschifft werden.

HIGHLIGHTS:

 Planung für den Einsatz in **Kenia**

 **Standort** bestimmt



WFP/EMR

e-Shop

e-Shop ist ein Online-Bestell- und -Liefersystem für Nahrungsmittel, nutzbar über Android, iOS und Unstructured Supplementary Service Data (USSD). Hungernde Menschen in Somalia können ihre WFP-Bargeldtransfers bei von WFP autorisierten Einzelhändlern einlösen, die Lieferdienste einschalten, um Nahrungsmittel zu ihnen nach Hause zu bringen. WFP Somalia hat e-Shop entwickelt, umgesetzt und ausgebaut, um Preistransparenz und Wettbewerb zu fördern, nahrhafte Nahrungsmittel zugänglicher und erschwinglicher zu machen, die Gefährdung durch COVID-19 innerhalb der Ernährungshilfe und des Einzelhandels zu reduzieren und den Markt für lokale Nahrungsmittellieferanten, Einzelhändler und Lieferdienste zu stimulieren.

ERFOLGE: Bereits seit 2018 aktiv, erlebte e-Shop einen Boom, als im Jahr 2020 der Lieferdienst hinzugefügt wurde. Im März 2021 hatte WFP Somalia **124.137 e-Shop-Kunden** und **1.256 Einzelhändler** auf der Plattform registriert. Zum Vergleich: Im September 2020 unterstützte WFP **500.000 Menschen** in Somalia mit Bargeld. Seit dem Start wurden Transaktionen im Wert von 16,2 Millionen US-Dollar über e-Shop abgewickelt, und 186.116 Lieferungen durchgeführt. Nachdem sich das Projekt im komplexen somalischen Kontext bewiesen hatte, begann das e-Shop-Team Ende 2020 mit der WFP-Abteilung für Innovation und Knowledge Management an einer Expansion zu arbeiten.

HIGHLIGHTS*:

 Aktiv in **Somalia**

 **124.137 e-Shop-Kunden** in WFP Somalia

 **1.116.696 Menschen** unterstützt

*e-Shop-Highlights bis März 2021



WFP/Ismail Taxta



Fenik

Fenik-Geräte sind kostengünstige, netzunabhängige, mobile Verdunstungskühlschränke, die mit Wasser betrieben werden. Die Lösung ist ein leichtes, einfach transportierbares System, das verderbliche Waren frisch hält. Es benötigt **keinen Strom** und ist **100 Prozent umweltfreundlich**, da es keine Treibhausgase abgibt. Die Geräte reduzieren Nachernteverluste und steigern sowohl Einkommen als auch Ernährungssicherheit der Nutzerinnen und Nutzer.

ERFOLGE:

Das WFP-Landesbüro in Malawi kaufte **300 Geräte**, um die Programme zur Sicherung nachhaltiger Lebensgrundlagen zu ergänzen. Bisher wurden Menschen in acht Distrikten konsultiert und Teilnahmekriterien definiert. Die Geräte werden 2021 verteilt, um zu testen, ob das Produkt für den Markt geeignet ist, wie hoch der Preis sein sollte und ob es von den Nutzerinnen und Nutzern angenommen wird. Außerdem werden Optionen für eine Herstellung vor Ort erkundet.

HIGHLIGHTS:




Annapurta GrainATM

Damit Getreide effizienter und effektiver die Endverbraucherinnen und Endverbraucher erreicht, hat WFP Indien **Annapurta GrainATM** entwickelt. Annapurta (Hindi für "Überbringer der Nahrung") ist ein **Ausgabeautomat, der für eine Vielzahl von Waren eingesetzt werden kann.** Nutzerinnen und Nutzer erhalten mit Annapurta schnell die richtige Menge – der Automat wiegt exakt ab und verhindert so Verluste, die beispielsweise durch ungenaues Wiegen in Läden entstehen. So stellt Annapurta sicher, dass die Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird.

ERFOLGE:

Annapurta dosiert Getreide basierend auf dem Verbrauchsmuster der Region. Der Automat ist in der Lage, **bis zu 50 Kilogramm** pro Minute mit einer Genauigkeit von 0,01 Prozent **auszugeben**. Das Department of Food and Public Distribution der indischen Regierung hat das Pilotprojekt genehmigt und mögliche Standorte identifiziert. Das National Informatic Center – die IT-Behörde der indischen Regierung – arbeitet an der Aktualisierung der Point-of-Sale-Anwendung und anderer Infrastruktur, um eine reibungslose Integration zu ermöglichen.



HIGHLIGHTS:



“

Annapurta GrainATM ist vollständig modular und zuverlässig, was eine schnelle Umsetzung und Ausweitung des Projekts ermöglicht – und das nicht nur in Indien, sondern weltweit. Annapurta kann in jedes bestehende oder neue System integriert werden und leicht an verschiedene Waren, Berechtigungen, Geschwindigkeiten und Verwendungen angepasst werden, je nach den Bedürfnissen verschiedener Interessengruppen.“

ANKIT SOOD, Leiter der Abteilung Systems Reform, WFP Indien



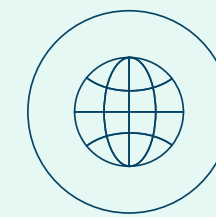
GrainMate

GrainMate ist ein kostengünstiges Getreide-Feuchtigkeitsmessgerät. Es hilft Kleinbäuerinnen und Kleinbauern sowie anderen Akteuren im Getreidevertrieb, Nachernteverluste zu vermeiden, indem sie den Feuchtigkeitsgehalt ihres Getreides messen, bevor sie es einlagern.

ERFOLGE:

Landwirtinnen und Landwirte aus **35 Kooperativen** erhielten Schulungen zur Vermeidung von **Nachernteverlusten (Post Harvest Loss, PHL)**, einschließlich der Durchführung von Feuchtigkeitstests. Anhand mehrerer Experimente hat GrainMate die Vorteile der Lagerung von Getreide bei optimaler Feuchtigkeit demonstriert. Im Jahr 2021 will das Team die Feuchtigkeitsmessgeräte an die geschulten Kleinbäuerinnen und Kleinbauern verkaufen.

HIGHLIGHTS:



Aktiv in
Ghana



Bauern aus **35 Kooperativen** geschult



WFP/GrainMate



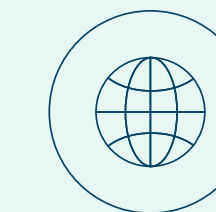
Groasis

Groasis unterstützt Kleinbäuerinnen und Kleinbauern mit einer einfachen und kostengünstigen Technologie dabei, mit minimalen Ressourcen wirtschaftlich nutzbare Bäume und andere Pflanzen zu züchten: Die Pflanzkübel verbrauchen 90 Prozent weniger Wasser als herkömmliche Pflanzmethoden, reduzieren die Kosten für Bepflanzung und Bewirtschaftung degradierter Böden um 90 Prozent und erreichen eine Überlebensrate der Pflanzen von 90 Prozent.

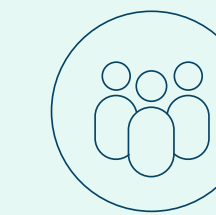
ERFOLGE:

In Algerien hat Groasis sein Pilotprojekt mit **198 Familien** erfolgreich abgeschlossen – vor Ort werden verschiedene Gemüsesorten und Baumfrüchte angebaut. Das WFP-Landesbüro in Algerien erhielt 100.000 US-Dollar, um im Jahr 2021 weitere Familien in das Projekt aufzunehmen. Groasis in Kolumbien erhielt Unterstützung von der US Insight Mental Foundation, um im Jahr 2021 300 weiteren Familien in das Projekt einzubeziehen. Der Launch von Groasis im Tschad verzögerte sich aufgrund von COVID-19-Beschränkungen, aber das Team steht in den Startlöchern für Anfang 2021.

HIGHLIGHTS:



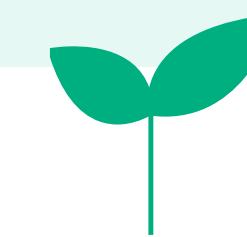
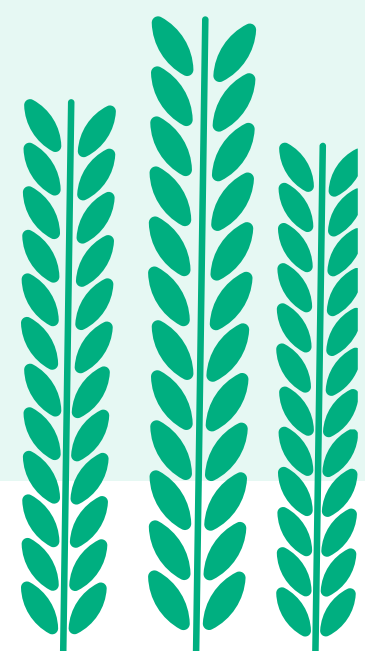
Aktiv in
Algerien, Tschad, Kolumbien



Groasis Algerien schließt Pilotprojekt mit **198 Familien** ab



WFP/Nicolas Umhizi



Hello Tractor

Hello Tractor verbindet Traktorbesitzer mit Kleinbäuerinnen und Kleinbauern – Landwirte können damit für einen erschwinglichen Preis Traktoren nutzen, und Traktorbesitzer gewinnen an Sicherheit durch virtuelle Fernüberwachung und -verfolgung ihrer Fahrzeuge.

ERFOLGE:

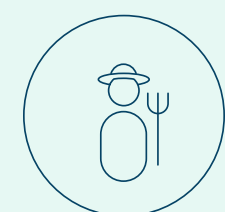
Im Jahr 2020 hat das Team eine Funktion zur Routenoptimierung getestet und eingeführt, welche Fahrzeiten minimiert und die Traktorauslastung verbessert. Während des Sprint-Programms schaffte es Hello Tractor, dass pro Traktor **13,5 km²** Ackerland bearbeitet werden können, nahm mehr als **70 Traktoren** auf und schulte **60 Vertreter**.



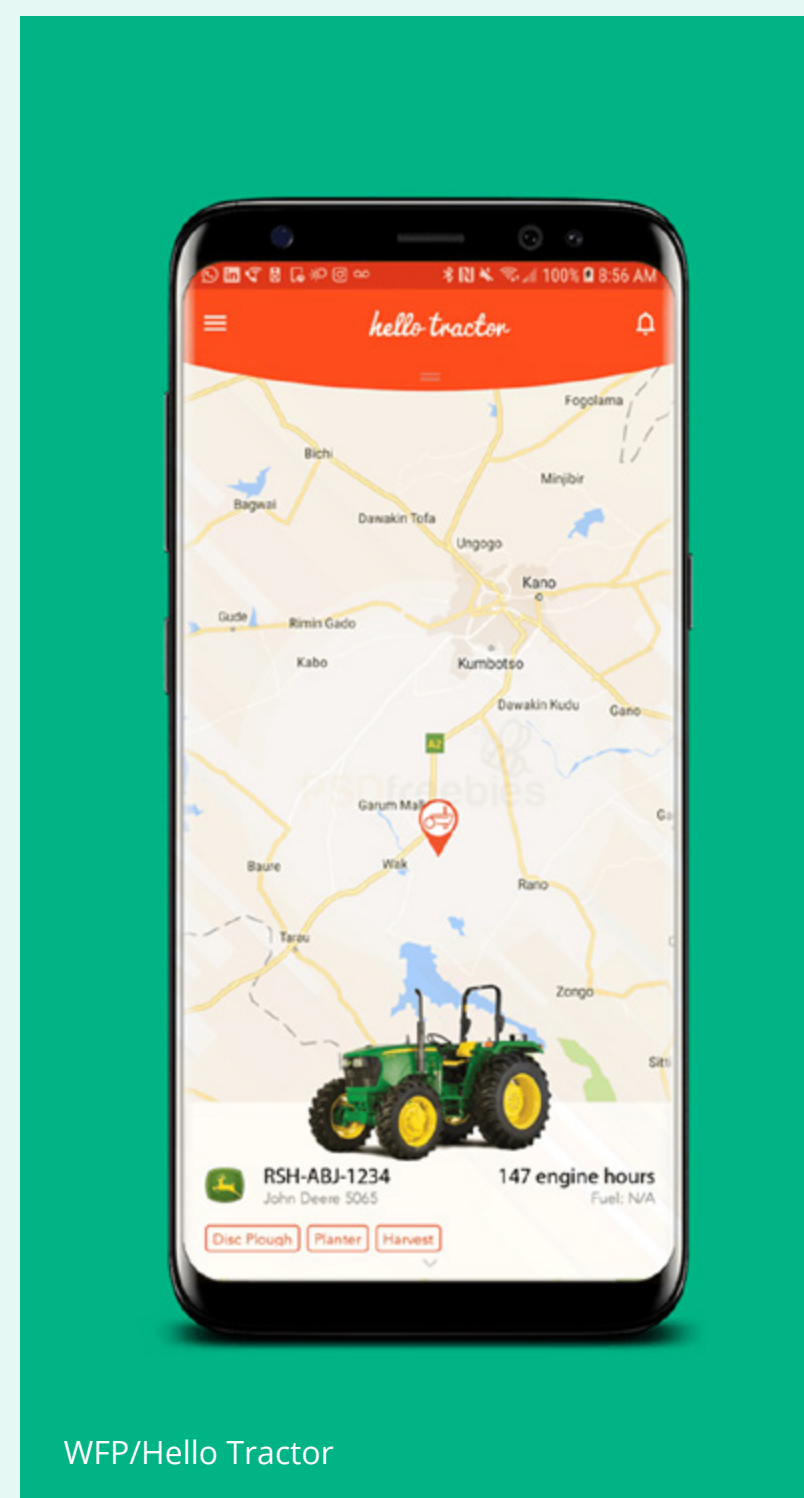
HIGHLIGHTS:



Aktiv in **Kenia**



70 Traktoren aufgenommen und **60 Vertreter** geschult



WFP/Hello Tractor

Humanitarian Topographic Atlas

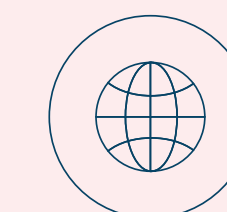
Der **Humanitarian Topographic Atlas (HTA)**

erstellt hochwertige, detaillierte und aktuelle topografische Karten, um in humanitären Krisen die besten Informationen über Infrastruktur, Bevölkerung und Güter zur Verfügung zu stellen. Alle vom HTA erstellten Karten sind Open Source und stehen jeder Behörde, NGO, Organisation und Regierung kostenlos zur Verfügung.

ERFOLGE:

Das HTA-Team konnte sich die technische Expertise sichern, um Design, Entwicklung und Bereitstellung der automatisierten Kartenproduktion voranzutreiben. Nach Abschluss der Pilotprojekte in fünf Ländern, darunter **Nepal** und **Syrien**, wurde HTA offiziell gestartet und der gesamten humanitären Gemeinschaft zugänglich gemacht. Derzeit stellt HTA Informationen zu mehr als **170 Ländern** bereit. Ziel der Teams ist es weitere Länder hinzuzufügen, um schließlich eine weltweite Abdeckung zu erreichen.

HIGHLIGHTS:



170 Länder in HTA-Karten abgebildet



2.188 Regionen



20.420 Bezirke

(letzte Kartenaktualisierung: 7/2/2021)



WFP/Louis Hamann

HungerMap^{LIVE}

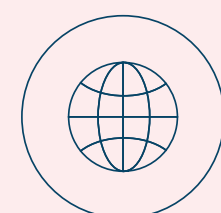
HungerMap^{LIVE} nutzt Big Data und Predictive Analytics, um die Ernährungssicherheit in über 90 Ländern zu beobachten und vorherzusagen. HungerMap^{LIVE} wurde gemeinsam von WFP und **Alibaba Cloud** entwickelt und führt Daten aus wichtigen Bereichen zusammen: Ernährungssicherheit, Wetter, Bevölkerungsgröße, Konfliktlage, Risiken, Mangelernährung und Makroökonomie. Damit können **Bedrohungen der Ernährungssicherheit nahezu in Echtzeit vorhergesagt und überwacht werden.**

ERFOLGE:

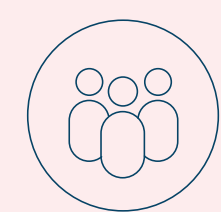
Im Laufe des Jahres 2020 machte das Team HungerMap^{LIVE} für Nutzerinnen und Nutzer auf der ganzen Welt frei zugänglich. An die Pandemie passte sich das Projekt schnell an, um die **COVID-19-Hilfsaktionen des WFP weltweit zu unterstützen.** Schnell wurden Fast-Echtzeit-Daten für weitere Länder zur Verfügung gestellt, und Informationen und Trends zu Auswirkungen der Pandemie gesammelt und visualisiert.

WFP/HungerMap^{LIVE}

HIGHLIGHTS:



Global
aktiv



8.966
aktive
Benutzerinnen
und Benutzer
zwei Monate nach dem Start



The Last Mile Ecosystem

The Last Mile Ecosystem will erreichen, dass frische Nahrungsmittel mit kurzen Transportwegen auskommen. Mithilfe einer digitalen Anwendung wird das Projekt Schulküchen in Tunesien mit lokalen Transporteuren und Kleinbäuerinnen und Kleinbauern verbinden. Dank dieses digitalen Systems für den Einkauf der Zutaten für Schulmahlzeiten **kann die Ernährung der Kinder verbessert und das Einkommen von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern gesteigert werden.**

ERFOLGE:

Im Sprint-Programm wird das Team in einer User Research Nutzerdaten sammeln, um die Bedürfnisse von Kommunalverwaltungen, Schulküchen, Transporteuren und Kleinbäuerinnen und Kleinbauern zu verstehen und ein erstes „minimum viable product“ entwickeln, um den gesamten Prozess zu testen.

HIGHLIGHTS:



Aktiv in
Tunesien



Sammlung von
Nutzerdaten
abgeschlossen



Prototyp
fertiggestellt



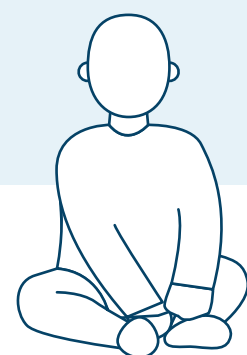
WFP/Cambodia

MEZA

Im **Meza** Projekt arbeitet die Ernährungsabteilung des WFP mit Charitable Analytics International (CAI) zusammen. CAI ist eine Non-Profit-Organisation, die handschriftlich erfasste Daten – oft an entlegenen Orten aufgezeichnet – digitalisiert und analysiert. Das gemeinsame Ziel der Partner ist es, **Datenlücken zu schließen, die den Kampf gegen Mangelernährung erschweren.**

ERFOLGE:

Zwei Hauptziele des Pilotprojekts wurden erreicht: Klinikmitarbeiterinnen und -mitarbeiter wurden geschult, Fotos von ihren handschriftlichen Aufzeichnungen zu machen und sie an Meza zu senden. Zudem konnte die **Meza Optical Character Recognition-Technologie** aus den Fotos erfolgreich Daten extrahieren. Auch wurde eine Erfolgskontrolle durchgeführt. Das Team prüft nun verschiedene Optionen, darunter die Fortsetzung des Projekts in der Republik Kongo oder die Ausweitung auf ein anderes WFP-Landesbüro.



HIGHLIGHTS:

 Aktiv im **Kongo**

 **50 Klinikmitarbeiterinnen und -mitarbeiter** wurden geschult und nahmen an einer Ernährungsdatenerfassung für Meza im Kongo teil



WFP/Alice Rahmoun

NINAYO

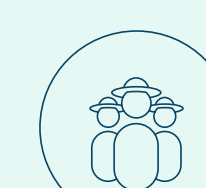
NINAYO stärkt Gruppen von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern, indem das Projekt ihnen über ein digitales Netzwerk Zugang zu **kostengünstigeren Produktionsmitteln**, Best Practices und höheren Verkaufspreisen bietet.

ERFOLGE:

NINAYO registrierte **20 Landwirtinnen und Landwirte**, die bereit sind, über ihre eigene online Plattform (e-fadhi) zu verkaufen. Das Team sicherte sich ein Lagerhaus in Kibaigwa, in dem das Getreide der Bäuerinnen und Bauern gelagert wird bis die Preise steigen, um so einen höheren Gewinn zu erzielen. Die registrierten Landwirtinnen und Landwirte lieferten **10 Tonnen Mais** an NINAYO.

HIGHLIGHTS:

 Aktiv in **Tansania**

 **20 Landwirtinnen und Landwirte** haben sich angemeldet, um ihre Ernte über NINAYO zu verkaufen



WFP/NINAYO



NutriIndia

NutriIndia ist eine Überprüfungs- und E-Learning-App, mit der Köchinnen und Köchen von Schulmahlzeiten in den Bereichen Hygiene und Ernährung weitergebildet werden. NutriIndia wird in den indischen Bundesstaaten Uttar Pradesh und Odisha als Erweiterung der WFP-App Nutrifami entwickelt, einem weiteren vom Innovation Accelerator unterstützten Projekt.

ERFOLGE:

Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt in **10 Schulen** wurde die App neu gestaltet, um das Feedback der Nutzerinnen und Nutzer zu berücksichtigen, und ist nun bereit für eine breitere Nutzung im Jahr 2021.

HIGHLIGHTS:




Optimus

Optimus ist ein digitales Optimierungs-Tool, das vom WFP Supply Chain Team entwickelt wurde. Es betrachtet die Abläufe der gesamten Lieferkette und konzentriert sich auf drei wichtige Entscheidungen: die **Zusammenstellung der Nahrungsmittel, die Auswahl der Transfermodalitäten und den Beschaffungs- und Lieferplan**. Durch die Optimierung dieser Entscheidungen kann das Team Ablaufpläne erstellen, welche die Programmziele zu den niedrigsten Kosten erreichen und gleichzeitig Einschränkungen wie Finanzierungsengpässe und Vorlaufzeiten berücksichtigen kann.

ERFOLGE:

Das Team hat eine benutzerfreundliche Software mit **automatisierter Dateneinspeisung** entwickelt und sucht nun nach Einsatzmöglichkeiten vor Ort. Zwischenzeitlich stellt Optimus sicher, dass jedes WFP-Regionalbüro einen eigenen Lieferketten-Planer hat, der in der Nutzung von Optimus geschult ist. So haben alle WFP-Landesbüros direkten Zugang zu einem erfahrenen User. Parallel stellt das Team **E-Learning-Kurse** bereit, in denen Anwenderinnen und Anwender vor Ort die Bedienung der App erlernen können – der Startschuss für die globale Einführung von Optimus im Jahr 2021.

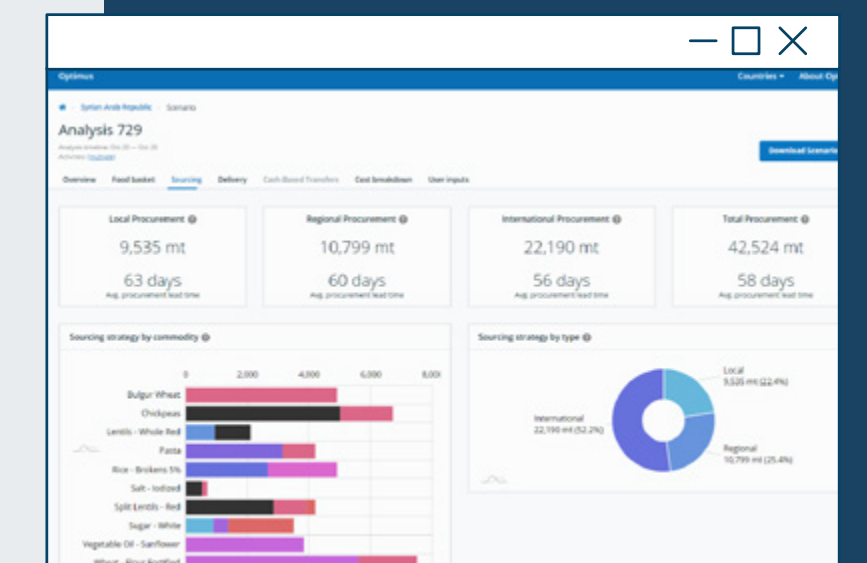
HIGHLIGHTS:



“

Es ist erstaunlich, wie man mit ein paar Klicks verschiedene WFP-Operationen anhand gut organisierter Daten verstehen kann. Doch was mich wirklich beeindruckt: Gleichzeitig erhält man ganz praktische Erkenntnisse zur Optimierung dieser Programme.“

SUMIT GOYAL, WFP-Regionalbüro für Asien & den Pazifik



Pesitho ECOCA

Der ECOCA-Kocher von Pesitho ist ein kompakter, effizienter E-Kocher, der Solarenergie als Ersatz für Holzbrennstoff nutzt. Außer zum Kochen kann ECOCA auch zum Aufladen von Handys und Kleingeräten verwendet werden, was ihn für Gebiete mit keiner oder lückenhafter Stromversorgung attraktiv macht.

ERFOLGE:

Nach den Rückmeldungen aus den ersten Tests im Jahr 2019 wurde ein neues Modell von ECOCA-Kochern entwickelt. Fünfzig neue Familien haben sich für den Kauf der Kocher angemeldet, aber Pesitho konnte die Kocher aufgrund der COVID-19-Beschränkungen noch nicht nach Burundi liefern.



HIGHLIGHTS:

 Aktiv in **Burundi** und **Malawi**

 **50 neue Familien** haben sich für den Kauf des neuen ECOCA-Modells angemeldet



WFP/Pesitho ECOCA

Producers Direct

Producers Direct-Digital Cooperatives nutzt **Blockchain-Technologie**, um dynamische digitale Kooperativen zu schaffen. Es richtet sich speziell an die am stärksten marginalisierten Gruppen – Kleinbäuerinnen und Jugendliche – die im globalen Nahrungsmittel-Vertrieb kaum Fuß fassen können.

ERFOLGE:

Das Team hat in zwei Regionen Perus Kleinbäuerinnen für die Plattform gewonnen und Schulungen in den Bereichen Marktzugang und Biosicherheit durchgeführt. Aufgrund der COVID-19-Pandemie ist die Marktanbindung dieser Kleinbäuerinnen noch wichtiger geworden. Producers Direct und WFP Peru stehen mit den Projektteilnehmerinnen in Kontakt, um ihre **Hauptbedürfnisse zu identifizieren und Herausforderungen in den Bereichen Ertragssteigerung und Marktzugang** zu ermitteln.

HIGHLIGHTS:

 Aktiv in **Peru**

 Unterstützung von **81 Kleinbäuerinnen**



WFP/Román Paredes



Retail in a Box

Retail in a Box ermöglicht einen schnelleren Übergang von Nahrungsmittelhilfe zu Bargeldtransfers. Durch den Einsatz von Pop-up-Shops in von Naturkatastrophen oder Konflikten erschütterten Gemeinden können sich lokale Märkte schneller erholen. Sie geben den Menschen die Möglichkeit, ihre WFP-Bargeldhilfe gegen – wenn möglich lokal produzierte – Nahrungsmittel einzutauschen und dabei ihre eigene Auswahl zu treffen. Dank einer Vielzahl von Strukturen und Layouts können WFP-Landesbüros ihre eigenen lokalspezifischen Shops erstellen. Das Paket enthält Anleitungen zu bewährten Verfahren und Betriebsabläufen, um den Menschen Einstieg in den Betrieb eines eigenen Ladens zu erleichtern so nachhaltige Hilfe zu bieten.

ERFOLGE:

Im Rahmen des Sprint-Programms wurde das Projekt in Bangladesch und Mosambik getestet. Zudem nahm das Team am **COVID-19-Fast-Track-Programm** teil und wird 2021 in ein weiteres Land expandieren, um die CBT- und Einzelhandelsstrategie im Südsudan zu unterstützen.

HIGHLIGHTS:



Aktiv in **Bangladesch** und **Mosambik**



10.783 Empfängerinnen und Empfänger



WFP/Bruno Pedro



Roambee

Roambee ist ein On-Demand-Dienst zur Sendungsüberwachung in Echtzeit, der **Informationsübermittlung, Vorhersagbarkeit und Effizienz in der Logistik** verbessert. Das Projekt nutzt hochentwickelte Sensoren (genannt „Bees“), die jeder Sendung beigelegt werden und unabhängig von der Transportart Standort- und Zustandsinformationen in Echtzeit erfassen und übermitteln.

ERFOLGE:

Gemeinsam mit dem WFP-Team in Äthiopien erkundete, testete und kartierte Roambee die **Kommunikations- und Logistiklandschaft** ausgewählter wichtiger Transportrouten des Landes. Neben der Analyse der gewonnenen Erkenntnisse strebt das Roambee-Team an, das Projekt im Jahr 2021 auf weitere Länder in Ostafrika auszuweiten.

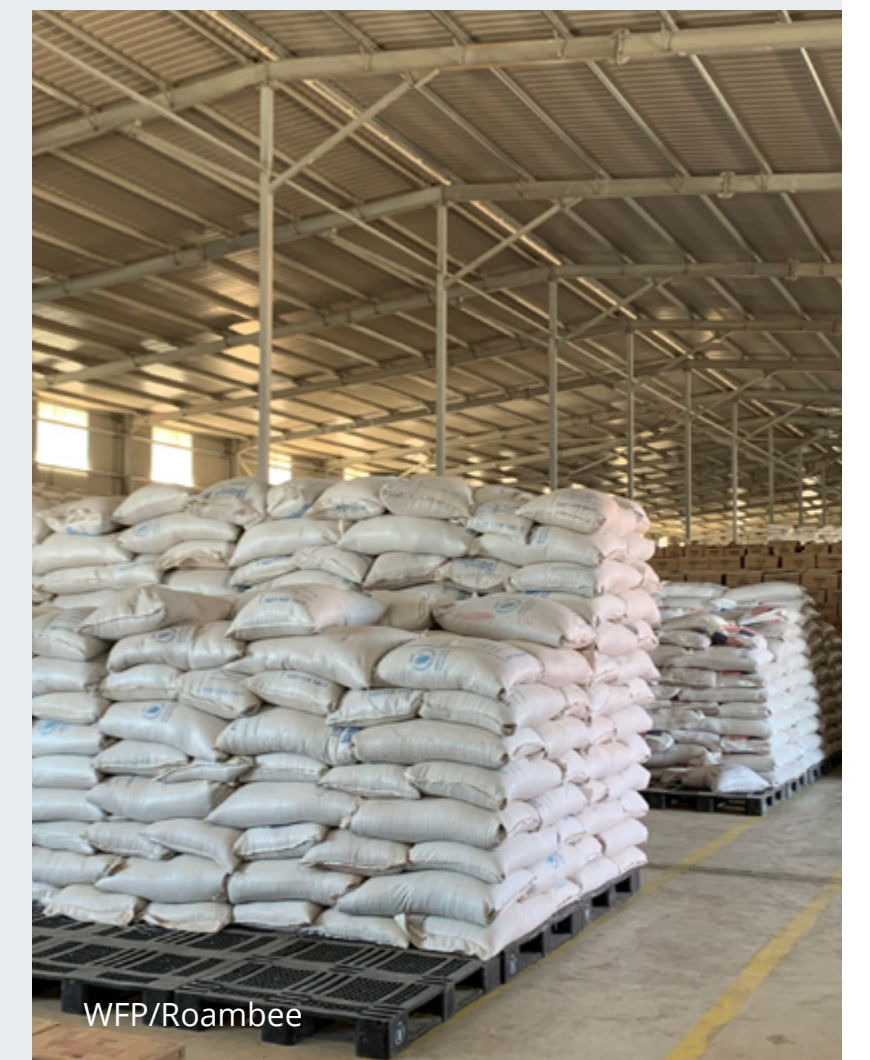
HIGHLIGHTS:



Aktiv in **Äthiopien**



Geräte sind bereits im Umlauf und **testen Transportrouten in Äthiopien**



WFP/Roambee

Saving Grains


Saving Grains hat sich zum Ziel gesetzt, in Äthiopien mit Hilfe von **luftdichten Säcken** Millionen Tonnen an **Nachernteverlusten in Einkommen** für Kleinbäuerinnen und Kleinbauern zu verwandeln.

ERFOLGE:

Im Rahmen des Sprint-Programms hat Saving Grains mit Anbietern von luftdichten Säcken zusammengearbeitet und gemeinsam mit **750 Kleinbäuerinnen und Kleinbauern** Schulungen und Tests durchgeführt. Am Ende der Agrarsaison kann Saving Grains auswerten, wie die Säcke angenommen wurden, und einen **Plan zur Markteinführung** erarbeiten.

HIGHLIGHTS:

 Aktiv in **Äthiopien**

 Arbeitete mit **750 Kleinbäuerinnen und Kleinbauern**



WFP/Michael Tewelde

SHAPES

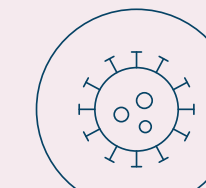
SHAPES ist eine Plattform, die **die Auswirkungen von Krisen auf Haushaltseinkommen und die lokale Wirtschaft simuliert** und den direkten und indirekten Nutzen von Hilfeleistungen bewertet. Mithilfe von SHAPES kann die humanitäre Gemeinschaft genauer einschätzen, wie viel Hilfe sie bereitstellen müsste. Dadurch können ihre Interventionen besser geplant und koordiniert werden.

ERFOLGE:

SHAPES kann heute bereits anhand von Satellitendaten Ernteverluste als Folge von Dürre und Überschwemmungen abschätzen und die Effekte auf Haushaltseinkommen vorhersagen, die harte und weiche COVID-19-Lockdowns nach sich ziehen. Zukünftige Funktionen von SHAPES beinhalten Langzeitprognosen zu wetterbedingten Krisen und Störungen der Ernährungssicherheit durch Konflikte.

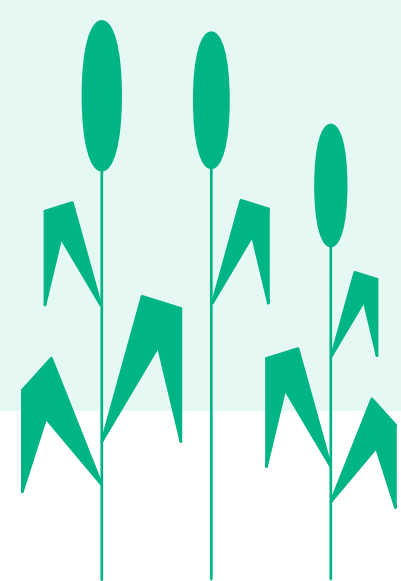
HIGHLIGHTS:

 Aktiv in **Mosambik**

 Wurde während der **COVID-19-Pandemie** eingesetzt, um die wirtschaftlichen Auswirkungen von Lockdowns vorherzusagen



WFP/Mehedi Rahman



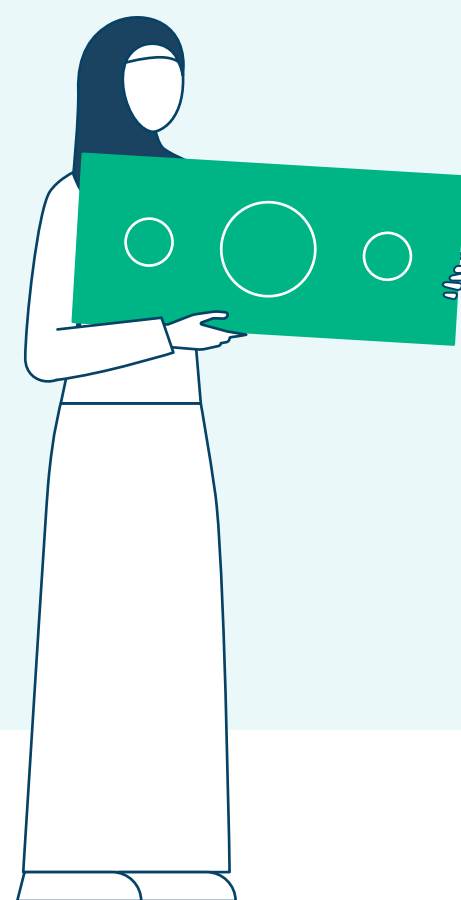


SheCan

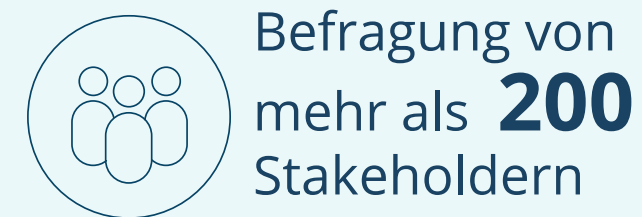
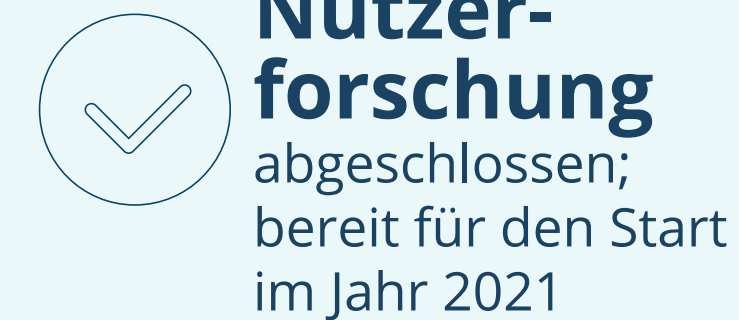
SheCan ist eine digitale Finanzierungsplattform, die es privaten Spendern ermöglicht, Frauen finanziell beim Einstieg in eine Selbständigkeit zu unterstützen. Teilnehmerinnen können sich eine Existenzgrundlage und ein unabhängiges Einkommen schaffen, womit nicht nur sie, sondern auch die ganze örtliche Gemeinschaft gestärkt werden.

ERFOLGE:

Im Jahr 2020 hat das Team Nutzerforschung betrieben und einen ersten Prototyp für eine **digitale Finanzierungsplattform** entwickelt. Die Plattform soll Anfang 2021 starten und innovativen Finanzierungen zu mehr Wirkung verhelfen.



HIGHLIGHTS:



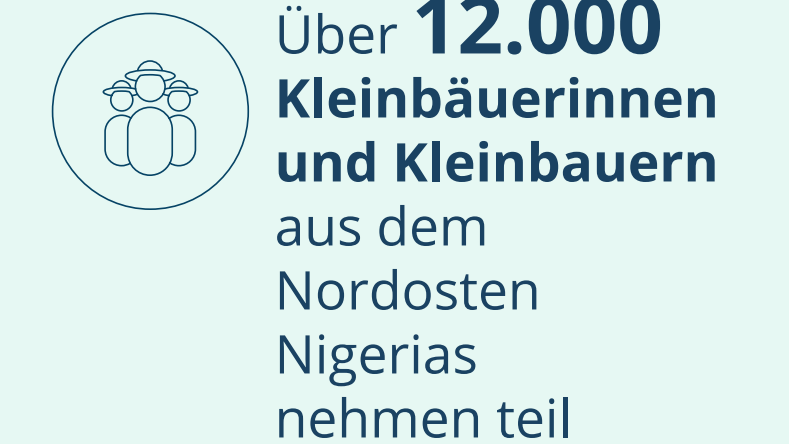

Thrive Agric

Thrive Agric unterstützt Kleinbäuerinnen und Kleinbauern bei der Beschaffung der besten **Betriebsmittel** und **Maschinen** für ihre Felder, und bietet datengestützte Beratung und Zugang zu **Premium-Märkten**. In den letzten drei Jahren hat das Start-up mit über **60.000 Kleinbäuerinnen und Kleinbauern** zusammengearbeitet, die dank seiner Technologie ihr Einkommen um 80 Prozent verbessern konnten.

ERFOLGE:

Durch die Zusammenarbeit mit WFP wurde Thrive Agric zum ersten Mal im Nordosten Nigerias aktiv. Dieser sehr fruchtbaren Region mangelt es aufgrund der instabilen politischen Lage an Betriebsmitteln und Marktzugang für die dort hergestellten Produkte. Das Team rekrutierte und schulte 100 Vertreterinnen und Vertreter im Bundesstaat Adamawa und nahm anschließend mehr als **12.000 Kleinbäuerinnen und Kleinbauern** auf. Bis Ende 2020 wird Thrive Agric zwischen 2.500 und 5.000 Tonnen Nahrungsmitteln von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern kaufen.

HIGHLIGHTS:



Unterstützung der WFP-Landesbüros

Aufgrund der breiten Erfahrungen bei der Identifizierung und Unterstützung innovativer Lösungen für das gesamte WFP bat das WFP-Landesbüro im Libanon den Innovation Accelerator um Unterstützung bei der Einrichtung seiner neuen **Food Systems Grant Facility (FSGF)**. Sie soll kleinste, kleine und mittlere Unternehmen (KKMU), die von der **Explosion im Hafen von Beirut** im August 2020 betroffen waren, beim Wiederaufbau unterstützen. Die Hilfe soll mittelfristig ihre unternehmerische Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit erhöhen, damit damit die Ernährungssicherheit im Libanon langfristig verbessern und das Ernährungssystem widerstandsfähiger gegenüber wirtschaftlichen Schocks und Belastungen machen.

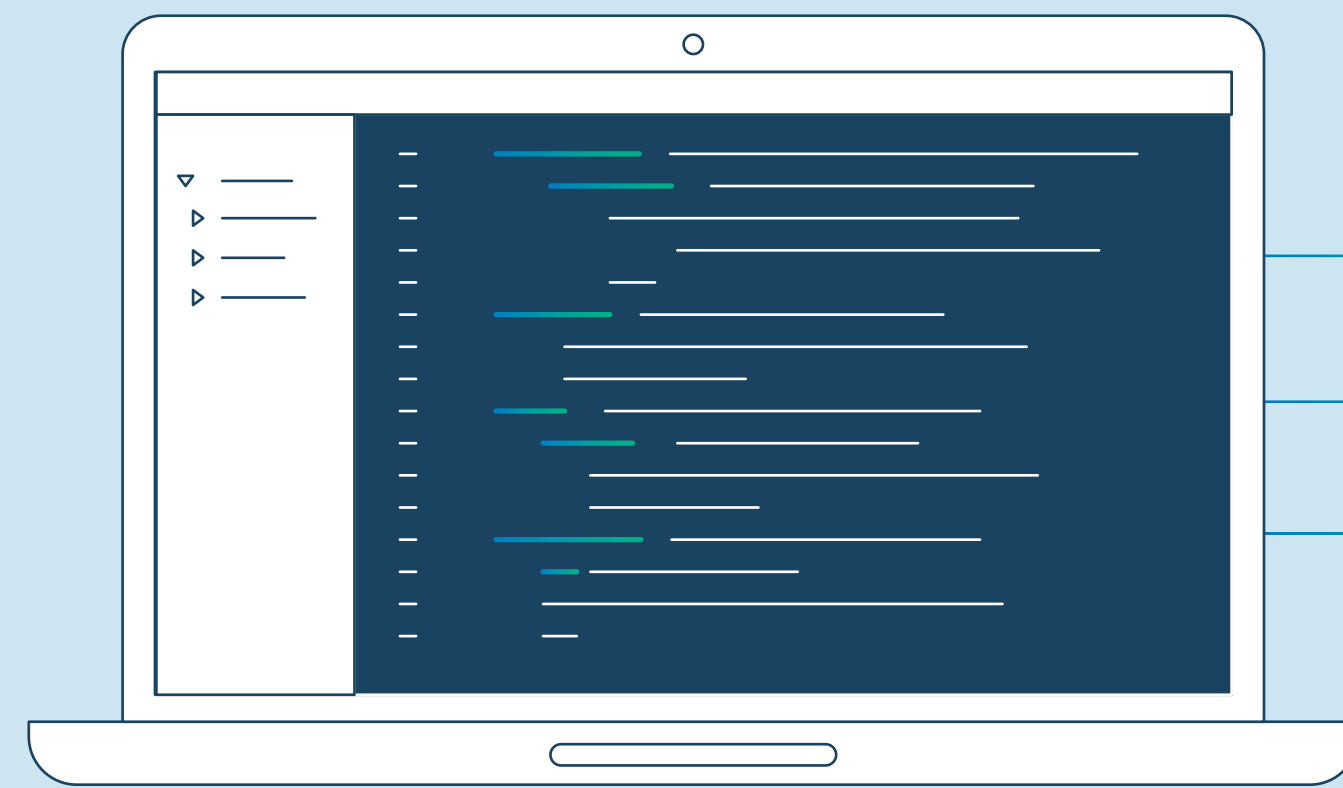
SO UNTERSTÜTZT DER INNOVATION ACCELERATOR DAS WFP-LANDESBÜRO LIBANON:

- Entwurf von **Unterstützungspaketen** für Hilfsempfänger(innen)
- Entwurf des **Auswahlverfahrens und der Kriterien** für Hilfsempfänger(innen)
- Identifizierung von **Teilbereichen** des libanesischen Ernährungssystems, die Unterstützung erhalten sollen
- Entwicklung von Mechanismen zur **Auswertung der Auswirkungen** des FSGF auf die ausgewählten KKMU

Die Suche nach bahnbrechenden Frontier-Innovations

Für den Innovation Accelerator sind Frontier-Innovations die erste Stufe auf dem Weg zum Erfolg. Das Frontier-Innovations-Team sucht aktiv nach **neuen Wegen, humanitäre Hilfe zu leisten**, indem es innovative Technologien und Ideen sondiert. In Zusammenarbeit mit Partnern wie dem **Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)**, **Google**, dem **Oxford Rhodes AI Lab** und einer Vielzahl von Hightech-Partnern untersucht das Frontiers-Team komplexe Probleme – von der

automatisierten Kartierung und Schadensbeurteilung nach Naturkatastrophen oder von Menschen verursachten Krisen, bis hin zu der Frage, wie ferngesteuerte Fahrzeuge Nothilfe durch Krisengebiete transportieren könnten. Im Jahr 2020 konzentrierte sich das Frontiers-Team vor allem auf **Blockchain, künstliche Intelligenz, autonome Fahrzeuge und Moonshot-Innovationen – radikale neue Ideen, die bahnbrechende Veränderungen erzielen könnten.**

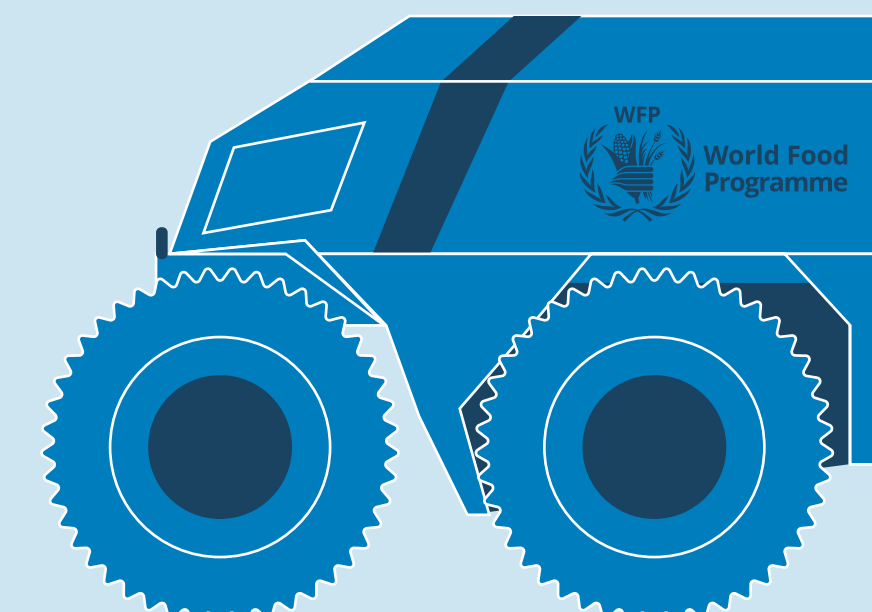


KÖNNEN FERNGESTEUERTE AMPHIBIENFAHRZEUGE HILFSGÜTER DIREKT ZU MENSCHEN IN NOT BRINGEN?

AHEAD

Menschen in Not zu versorgen stellt das WFP vor immer größere Herausforderungen. Gerade in Konfliktzonen und anderen gefährlichen Regionen ist das persönliche Risiko für humanitäre Helferinnen und Helfer besonders hoch. Mit dem **Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)** hat das WFP das Projekt AHEAD (Autonomous Humanitarian Emergency Aid Devices) gestartet. Die gemeinsame Vision ist, Hilfsgüter mittels ferngesteuerter Fahrzeuge sicher und kosteneffizient in Krisengebiete transportieren zu können.

WFP entschied sich für ein **geländetaugliches Fahrzeug, das zu Wasser und an Land einsetzbar ist**. Das Fahrzeug ist robust, leistungsstark und wendig, wodurch Hilfsgüter auch in die entlegensten und sehr schwer zugänglichen Orte gebracht werden können. Es kann unter anderem Straßen erkunden und Nothilfe an Orte bringen, die für LKWs unerreichbar sind. Im Jahr 2020 **setzte der Innovation Accelerator das amphibische Geländefahrzeug für das Projekt AHEAD auf dem Gelände des DLR ein**. Die Forschungen begannen mit einer offiziellen Partnerschaft zwischen DLR und WFP im Oktober 2020.



ERFORSCHUNG VON ANWENDUNGEN DER BLOCKCHAIN IM HUMANITÄREN BEREICH

The Atrium

Das Atrium ist eine **Online-Community-Plattform**, die innerhalb der Vereinten Nationen gemeinsames Lernen, Zusammenarbeit und Innovationen rund um **Blockchain-Anwendungen** fördern soll. Aktuell sind im Atrium mehr als **200 registrierte User** aus 30 UN-Organisationen vertreten, die an 20 verschiedenen Projekten arbeiten. Eine dritte Version der Plattform soll Anfang 2021 an den Start gehen. Sie enthält neue Funktionen, um Lernen, Zusammenarbeit und Innovationen weiter zu verbessern.

Blocks for Transport

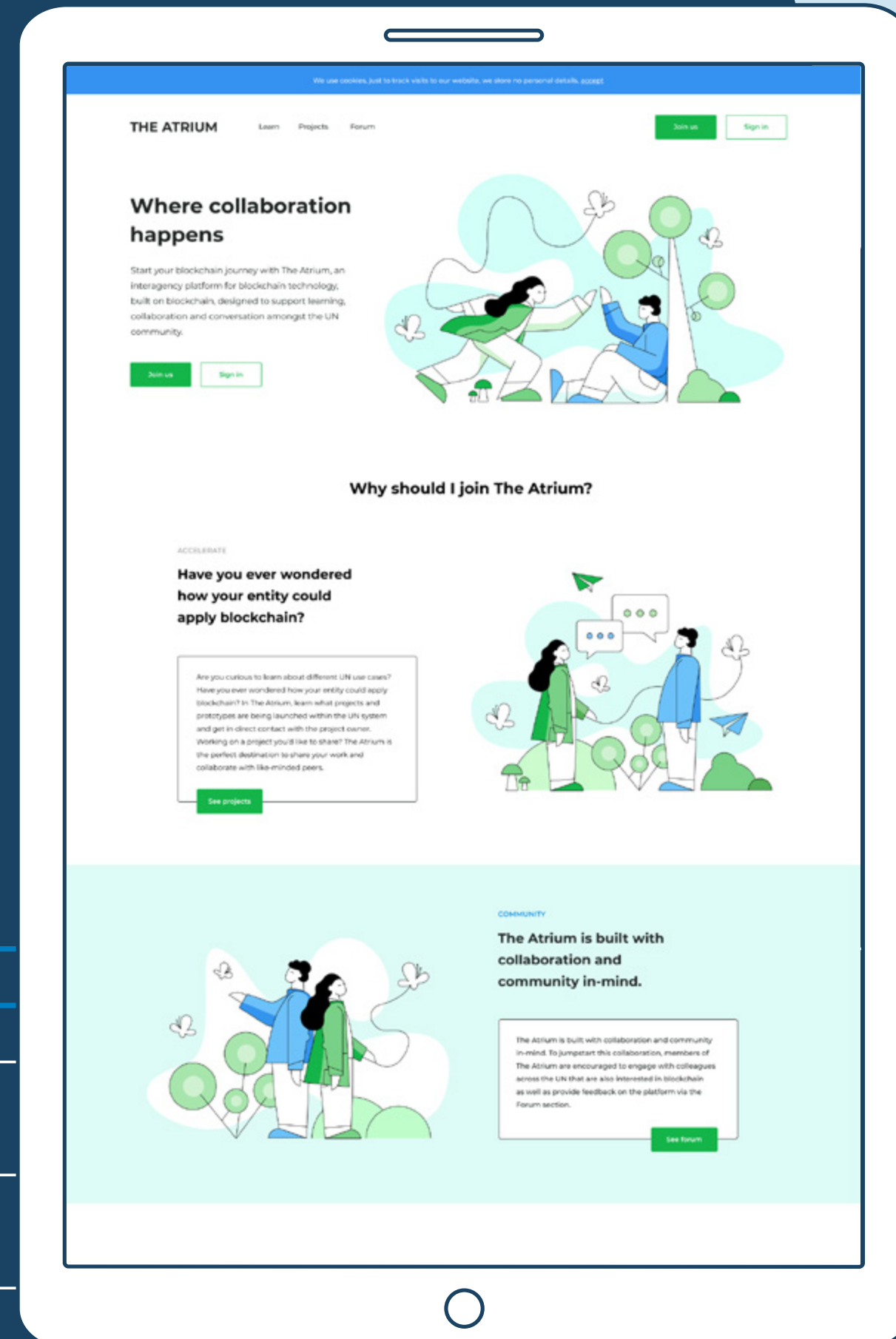
Um Hilfsgüter schneller vom Hafen in Dschibuti zu den WFP-Lagerhäusern in Äthiopien zu transportieren, will **Blocks for Transport** eine **dezentrale, kollaborative Lieferkettenplattform** schaffen. Über sie sollen WFP und seine Partner humanitäre Hilfe in Ostafrika besser (zu-)teilen und ausliefern können. Mit der **Blockchain-gestützten Plattform** können dank Echtzeit-Analysen Probleme in Bezug auf Sichtbarkeit, Compliance und Flottenmanagement schneller erkannt und behoben werden.

Digital Work for the Unbanked

Das Frontier Team suchte nach innovativen Lösungen, um auch Menschen ohne Bankkonto finanziell unterstützen zu können. Das Problem ergab sich im WFP-eigenen **IMPACT**-Projekt: Wie können internationale Zahlungen Menschen in Not in Kenia erreichen, die keine Bankkonten und keinen Zugang zu Online-Zahlungsplattformen haben? An einer Lösung arbeitete das Team zusammen mit 40 kenianischen Studentinnen und Studenten und plant nun für das Jahr 2021 Pilotprojekte mit NGOs und anderen Organisationen.

Self Registration

Die COVID-19-Pandemie führte dazu, dass mehr und mehr Menschen in Not **auf digitalem Weg identifiziert, kontaktiert und erreicht werden**. Auf diesem Weg erhalten sie gleichzeitig mehr Handlungsfreiheit und Kontrolle über ihre Daten. Das Frontiers-Team unterstützte die SCOPE-Abteilung des WFP bei der Entwicklung einer ersten Servicestruktur, die im Libanon zur Unterstützung der Nothilfe getestet werden soll.



WIE KÖNNEN WIR KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI), FERNERKUNDUNG UND ERDBEOBACHTUNG IN DER HUMANITÄREN HILFE EINSETZEN?

Informal Settlement Mapping

“**Informal Settlement Mapping**” wurde in Zusammenarbeit mit dem **Oxford Rhodes AI Lab** entwickelt und nutzt **KI zur Analyse von Satellitenbildern**, um von Hunger bedrohte Menschen in urbanen Gebieten zu identifizieren. Bereits einen Monat nach der Entwicklung des Prototyps konnte das WFP-Landesbüro in Tansania damit informelle Siedlungen in der Gegend von Namanga in Dar es Salaam lokalisieren. Die Anwendung wird derzeit weiterentwickelt, um alle Städte in Subsahara-Afrika zu kartieren.

Omdena Challenge

Gemeinsam mit **Omdena** untersuchte das Frontiers-Team die Nutzung von KI und Data Science, um ein **Planungsprogramm für Katastrophenhilfe** zu entwickeln. Es soll dem WFP helfen, die Nothilfe zur Unterstützung von Menschen zu planen, die nach Wirbelstürmen alles verloren haben. Die Plattform hilft dabei, Hilfsgüter im Voraus in Stellung zu bringen und schnell in die betroffenen Gebiete zu transportieren, sobald eine Katastrophe eintritt. Sie wurde von 40 Datenwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern mithilfe von Open Data entwickelt.

SKAI

Mangelnde Informationen zur Lage vor Ort erschweren die schnelle und effektive humanitäre Hilfe zu Beginn einer Krise. In Zusammenarbeit mit **Google AI** durchsucht **SKAI** Satellitenbilder mithilfe von KI nach Katastrophenauswirkungen und ermöglicht so eine schnelle und genau auf die Bedürfnisse angepasste Hilfsaktion. SKAI wurde von **WFP eingesetzt, um die Auswirkungen der Explosion in Beirut im August 2020, des Tigray-Konflikts in Äthiopien und des Zyklons Ana auf den Fidschi-Inseln zu analysieren**. SKAI wird nun auch in die GIS-Toolkits von WFP integriert.

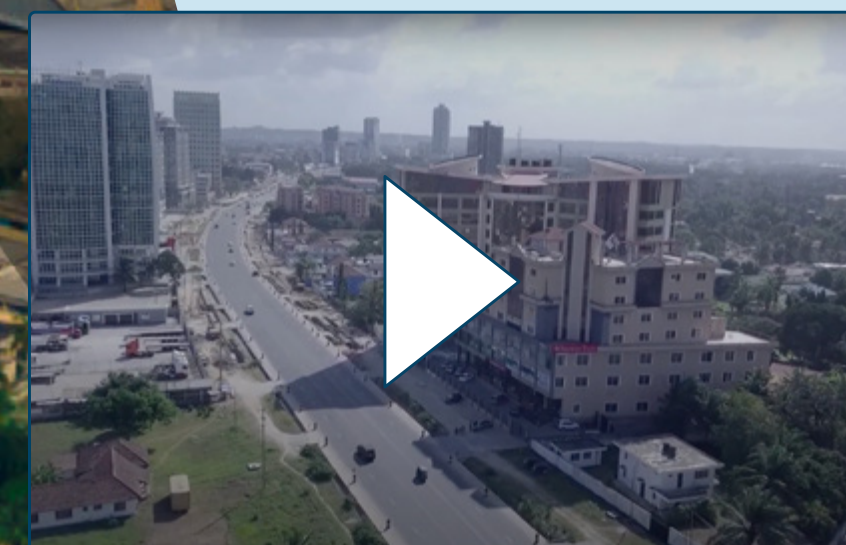
Voice-to-Text AI Phone Survey Tool

Traditionell wurden Ernährungsdaten persönlich und direkt von Menschen in abgelegenen, isolierten Orten erfragt – die COVID-19-Pandemie setzte dem abrupt ein Ende. Dieser Mangel an Primärdaten erschwerte es dem WFP, die äthiopische Regierung bei der Entwicklung von belastbaren Sozialprogrammen zu unterstützen, die die Ernährung der Bevölkerung verbessern. In Jahr 2020 begann das Frontiers-Team gemeinsam mit dem WFP-Büro in **Äthiopien** die Entwicklung einer Anwendung, die **Open-Source-Daten, KI und Spracherkennung nutzt**, um Daten vor Ort zu sammeln. Damit könnten sowohl qualitative als auch quantitative Daten besser und kosteneffizienter erhoben werden, und auch diejenigen Menschen besser erreicht werden, deren Sprachen von bestehenden kommerziellen KI-Anwendungen vernachlässigt werden.

KÖNNEN UNS “MOONSHOT-INNOVATIONEN” HELFEN, DIE ERNÄHRUNG VON MENSCHEN IN URBANEN GEBIETEN ZU VERBESSERN?

WFP-X Moonshot Launchpad

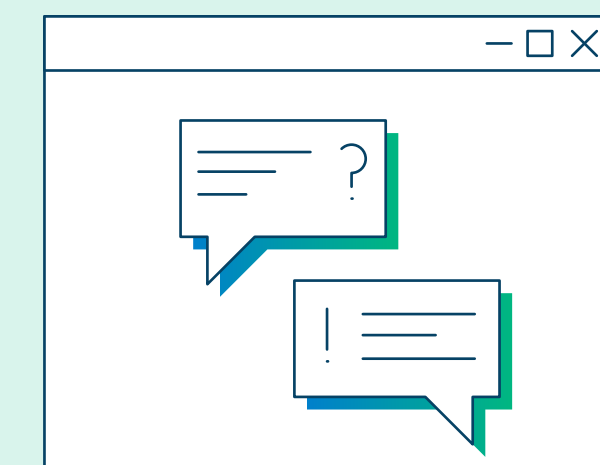
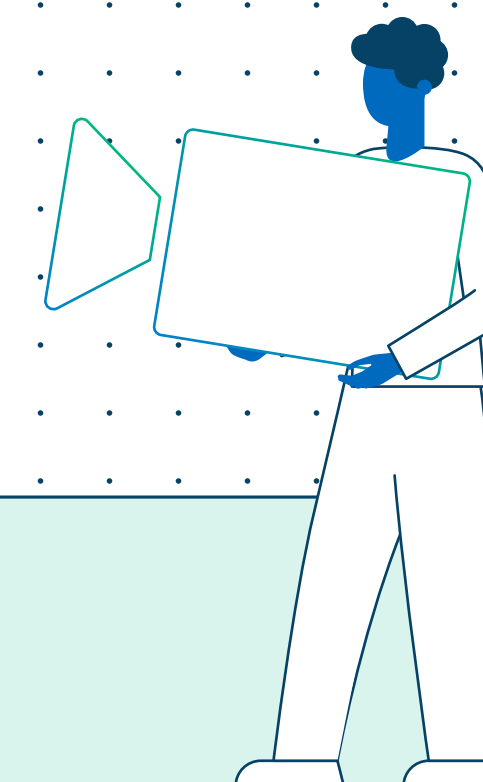
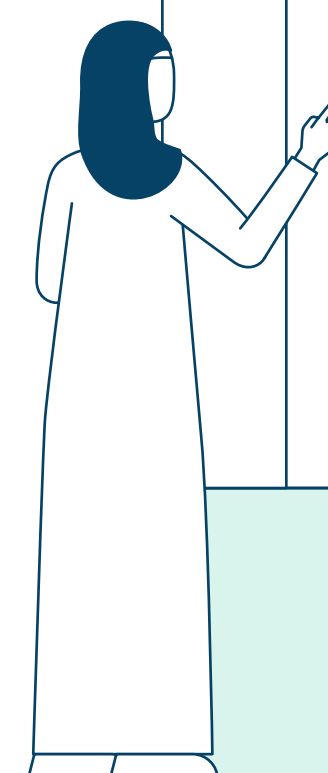
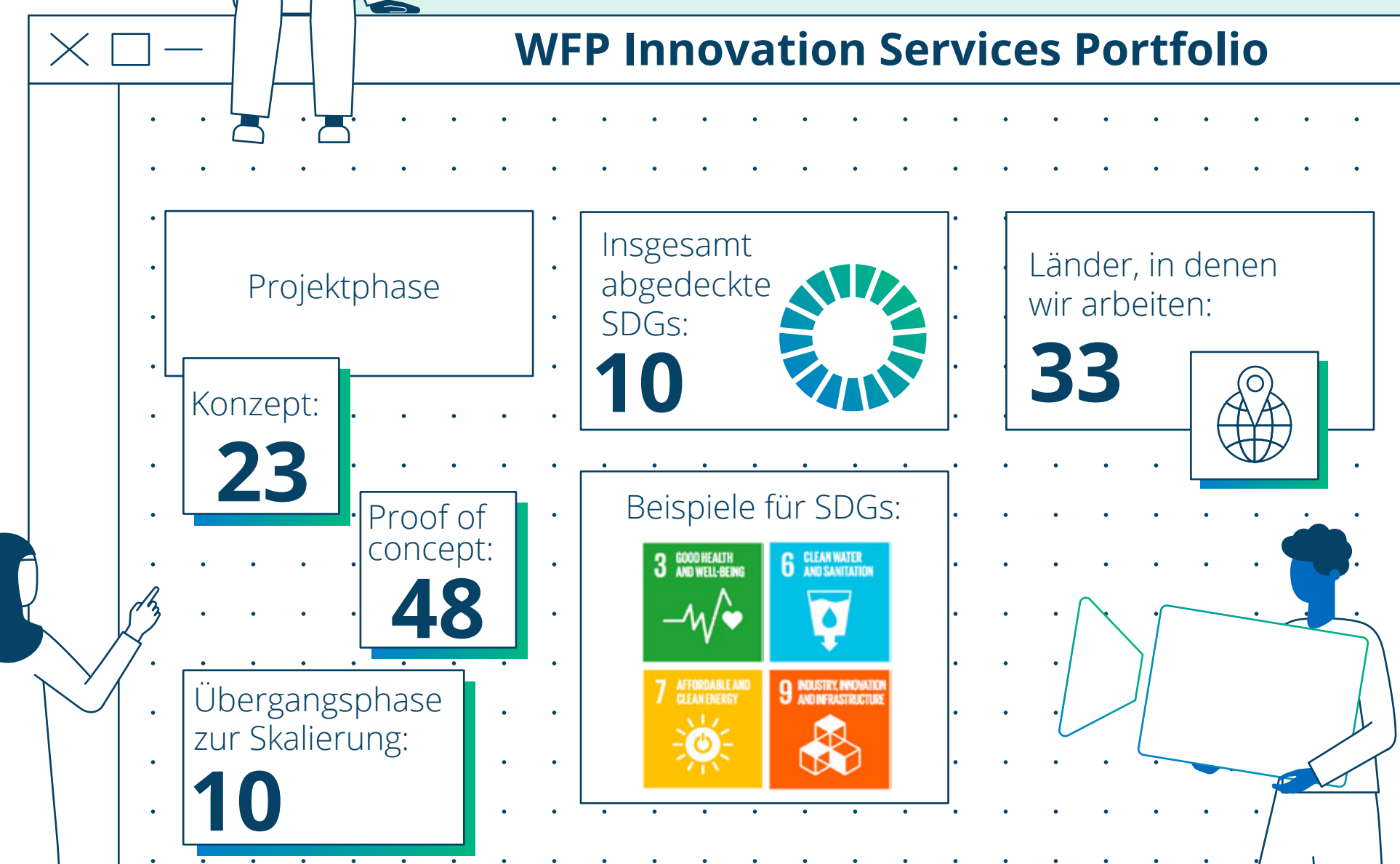
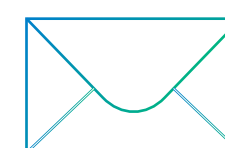
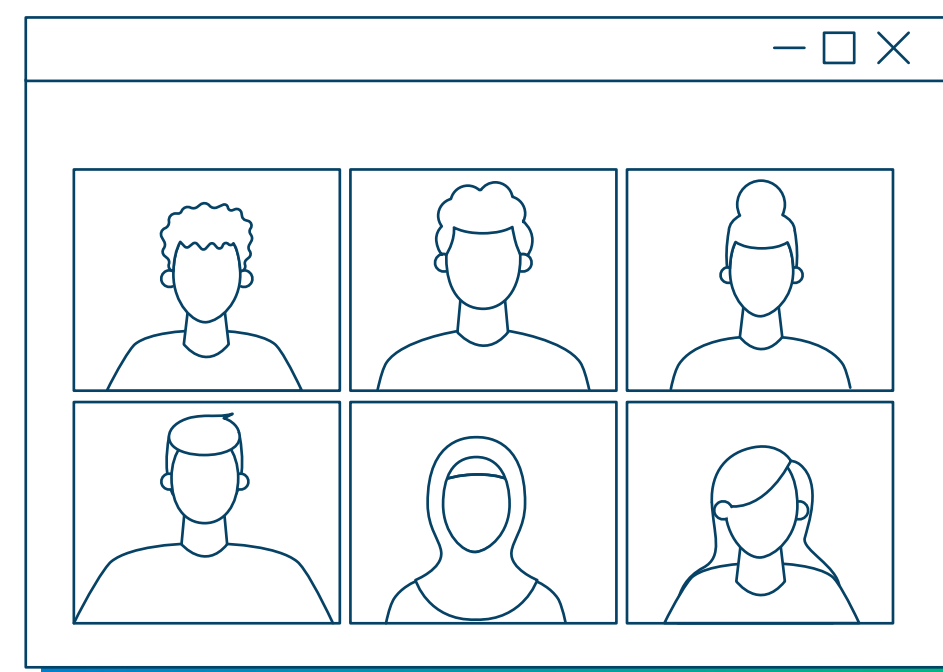
Weltweit leben immer mehr Menschen in Städten. Zwischen 2015 und 2030 werden weitere 1,1 Milliarden Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohner hinzukommen. Die Ernährung der Menschen in Städten wird so zu einer immer größeren Herausforderung. Auf der Suche nach bahnbrechenden Lösungen, mit denen die Ernährung in Megastädten bis 2030 gesichert werden kann, plante das Frontiers-Team **WFP-X** mit dem Ziel, 100 innovative Ideen in nur 100 Tagen zu entwickeln. Der erste Jahrgang des Programms konzentrierte sich auf Dar es Salaam in Tansania. Eine Gruppe talentierter und mit der Situation vor Ort vertrauter Innovatorinnen und Innovatoren begab sich unter Anleitung des Frontiers-Teams auf eine intensive **neunmonatige Entdeckungsreise**: Sie zeichneten das Ernährungssystem von Dar es Salaam im Detail nach und identifizierten dann Problembereiche, entwickelten Lösungsvorschläge und erstellten Prototypen. Die Gruppe entschied sich für **sechs vielversprechende Ansätze, die bis 2021 weiter finanziert, entwickelt und umgesetzt werden sollen.**



Eine neue Plattform für Innovationsdienstleistungen (Innovation Services)

WFP unterstützt bereits seit langem Partner in der humanitären Gemeinschaft mit Logistik, Technik, digitaler Identitätsverwaltung, Bargeldtransfers und Notfalltelekommunikation. Im Jahr 2019 setzte der Innovation Accelerator diese Tradition fort. Unser Innovation Services Team bot erstmals **Innovationsdienstleistungen für externe Partner an**, um zur Erreichung weiterer Nachhaltigkeitsziele (SDGs) beizutragen. Das Team bietet eine Vielzahl unterschiedlicher Leistungen an, um vielversprechende

Projekte auf ihrer Innovationsreise zu unterstützen und **weltweit das Innovationsökosystem** innerhalb der Vereinten Nationen, NGOs, Stiftungen und Organisationen des Privatsektors zu **stärken**. Im Jahr 2020 hat Innovation Services **81 Teams** betreut und konnte mehr als **500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer** bei sehr erfolgreichen **virtuellen Pitch-Events** willkommen heißen.



MASSGESCHNEIDERTE ACCELERATION-PROGRAMME

Das Innovation Services Team unterstützt **Projekte in der Frühphase und in der Übergangsphase** zur Skalierung in **sechs- bis zwölf** Innovation-Sessions dabei, komplexe Hindernisse zu bewältigen. Die Programme helfen Organisationen, neue Herangehensweisen und Fähigkeiten zu entwickeln, und unterstützen sie dabei, **Innovationen zu entwickeln, zu testen und zu skalieren**. Durch den Zugang zu einem Netzwerk von Mentorinnen und Mentoren, potenziellen Partnerinnen und Partnern, Geldgebern sowie der breiteren humanitären Gemeinschaft erhalten die Projekte langfristig Anleitung und Unterstützung. Im Jahr 2020 konnte Innovation Services beispielsweise zwei maßgeschneiderte Acceleration-Programme für die **Health Campaign Effectiveness Challenge der Bill & Melinda Gates Foundation** entwickeln, die ein Innovations-Bootcamp, ein Pitch-Event sowie Sprint-Support umfassten.

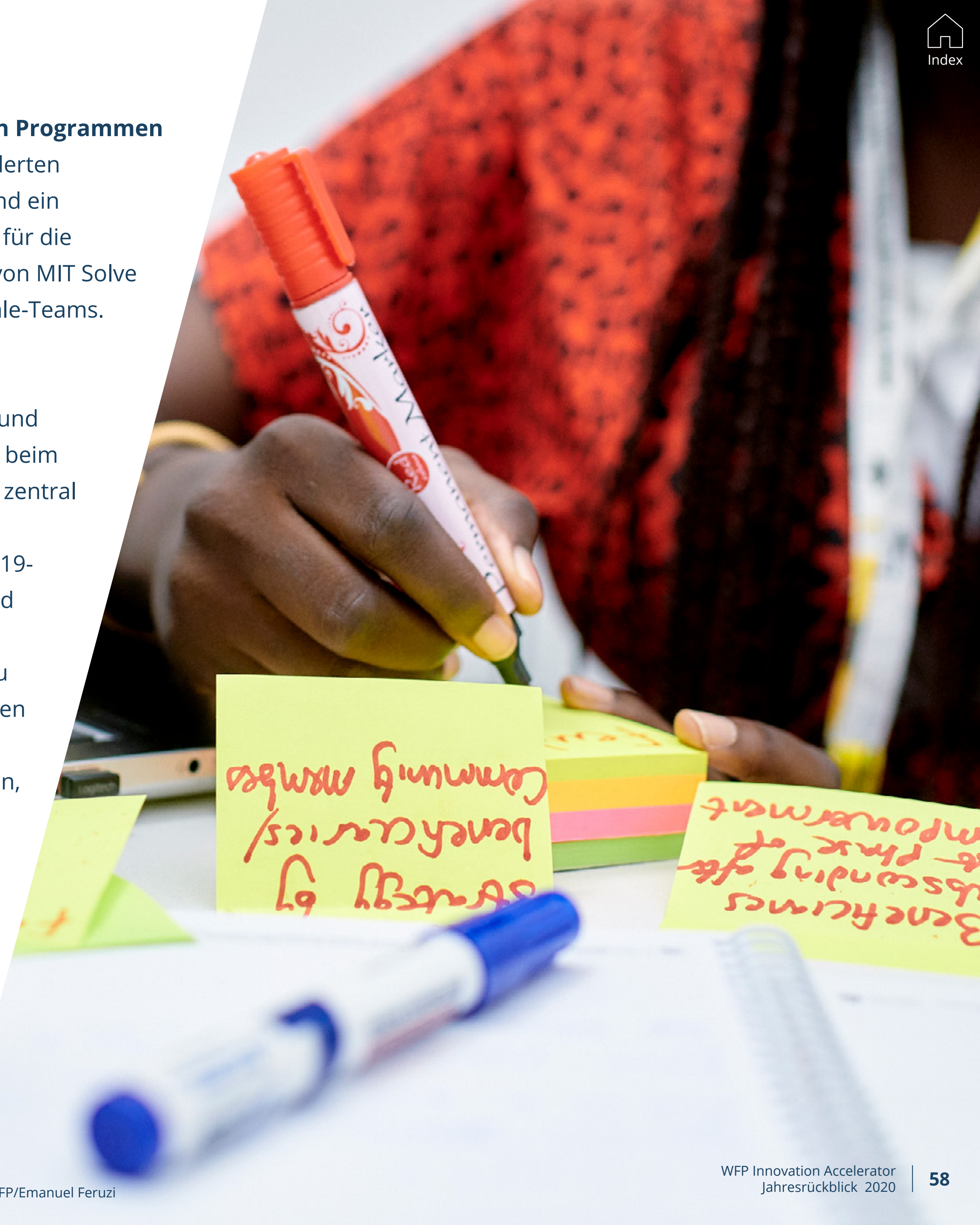
INNOVATION EXPERIENCES

Der Innovation Accelerator entwirft und vermittelt Innovation Experiences, um **Lösungen für bestimmte Herausforderungen** zu entwickeln oder **voranzutreiben**. Innovationsteams nehmen neue Perspektiven ein und üben neue Herangehensweisen; dabei nutzen sie Techniken und Strategien aus Open Innovation, Human-Centered Design und Unternehmensmodellen. Sie arbeiten mit Stakeholdern in Co-Creation Sessions, um aufkommende Trends zu erkennen und neue Initiativen zu entwickeln. Innovation Experiences reichen

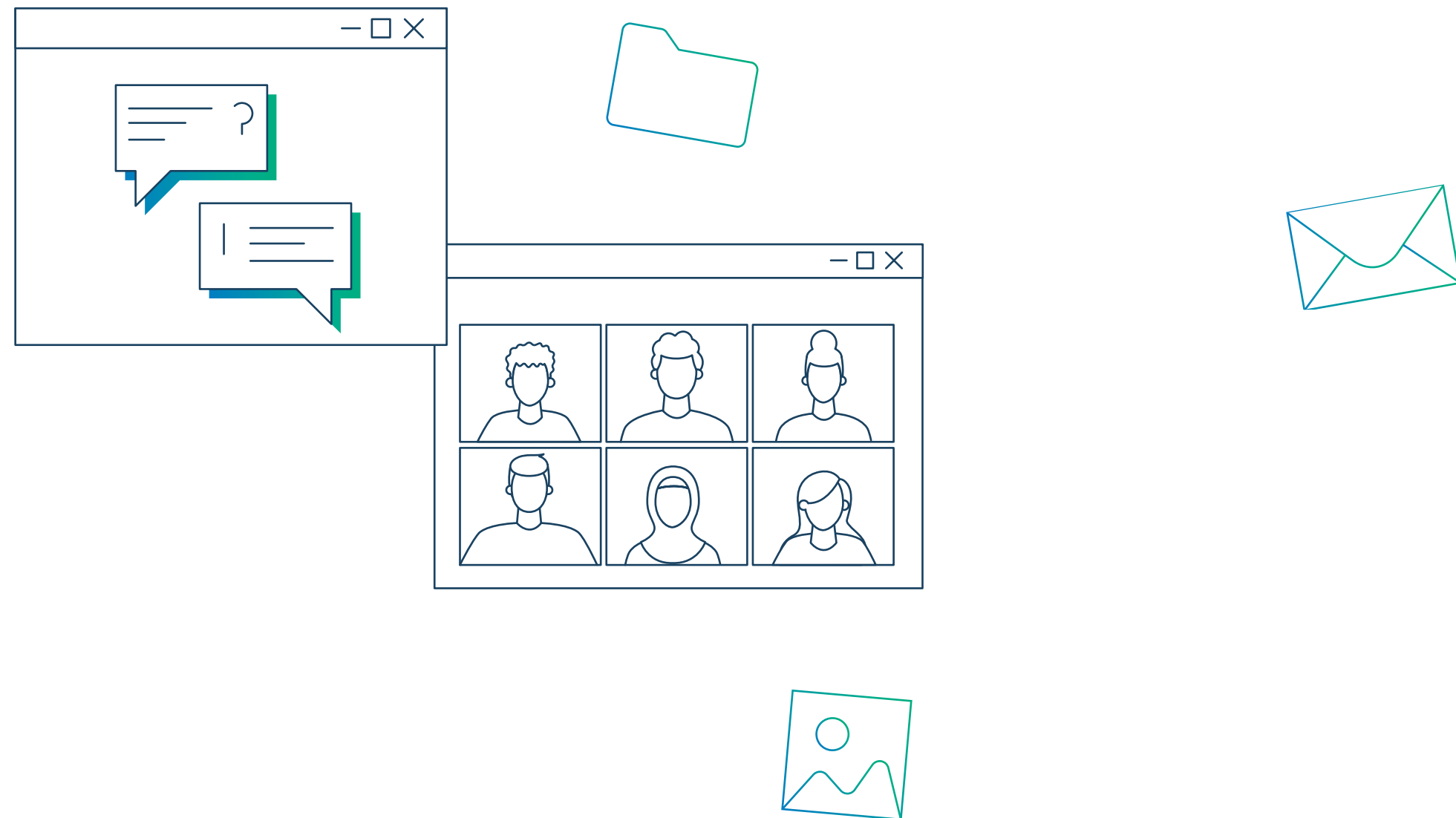
von **einstündigen bis hin zu einwöchigen Programmen** und können auch Teil eines maßgeschneiderten Acceleration-Programms sein. Beispiele sind ein maßgeschneidertes Innovation-Bootcamp für die Maternal and Newborn Health Challenge von MIT Solve oder Strategie-Labore für Transition to Scale-Teams.

LEARNING EXPERIENCES

Das Team bietet sowohl WFP-Kolleginnen und -Kollegen als auch externen Partnern Hilfe beim Aufbau von Kapazitäten, um Innovationen zentral in ihrer Arbeit einzubetten. Angesichts der neuen Herausforderungen, die die COVID-19-Pandemie mit sich brachte, entwickelte und implementierte das Team neue Wege der Online-Arbeit und Zusammenarbeit. In neu konzipierten **virtuellen Schulungen** können Organisationen die neuesten virtuellen Moderationstools und -fähigkeiten erlernen, um Innovationen auf interaktive und ansprechende Weise voranzutreiben. Im Jahr 2020 schulte das Team Kolleginnen und Kollegen von **WFP** und **UNDSS** in virtuellen Moderationstechniken und stellte der **WFP Innovation Champions Community** ein Grundlagentraining zu Human-Centred Design zur Verfügung.



Wie arbeiten wir mit unseren Partnern zusammen?



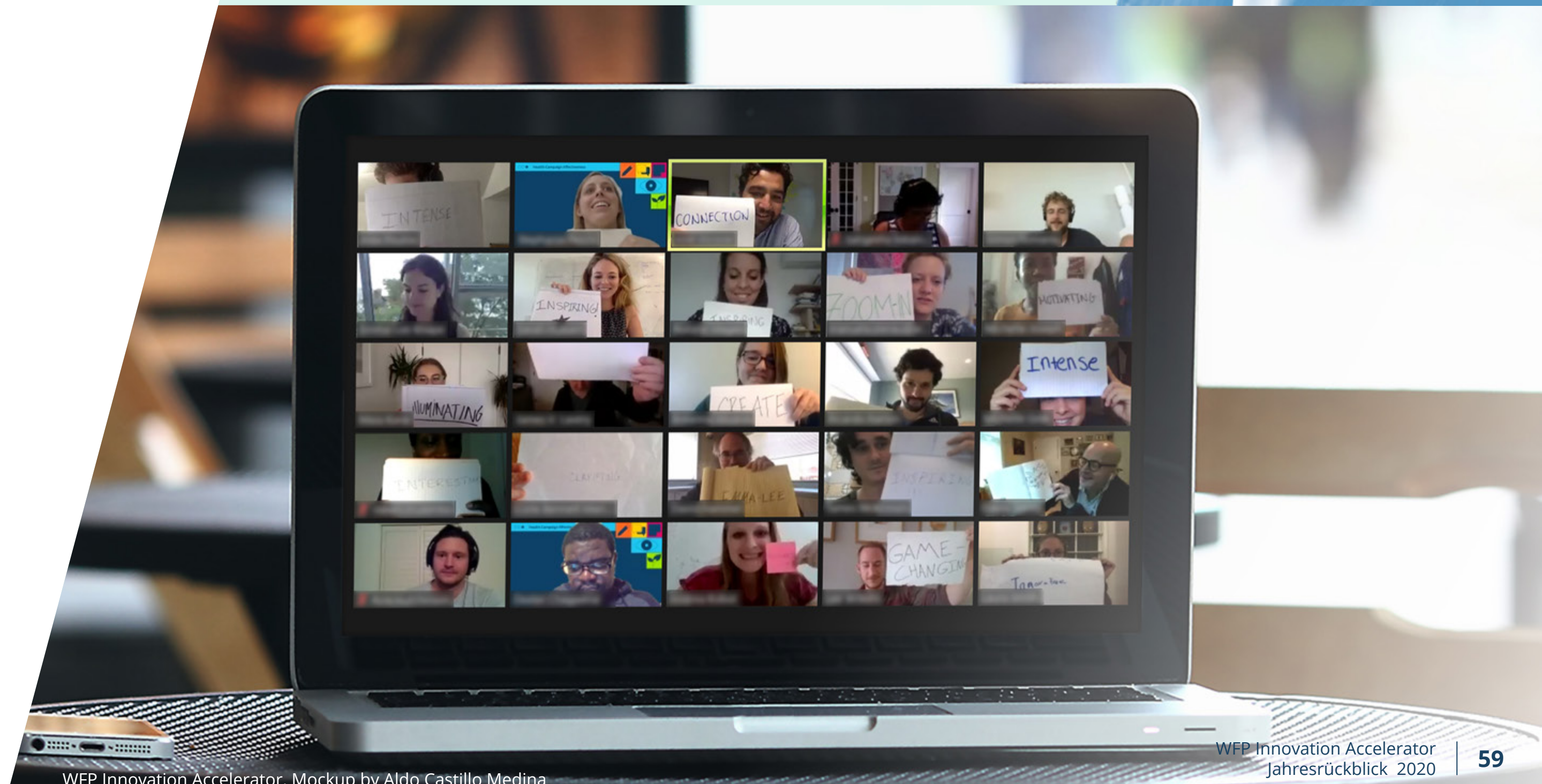
WFP x UNFPA

In den vergangenen zwei Jahren unterstützte der Innovation Accelerator in Zusammenarbeit mit dem **Innovationsfonds des UNFPA** 17 Teams bei der Entwicklung und der Testung mutiger Ideen, die den Zugang zu sexueller und reproduktiver Gesundheit verbessern und die Müttersterblichkeitsrate senken sollen. Im Jahr 2020 unterstützte das Team neun WFP-Landesbüros dabei, digitale und nicht-digitale Lösungen zu entwickeln, um vermeidbare Todesfälle von Müttern zu unterbinden. Die Teams führten Nutzerforschung durch, entwarfen und testeten Prototypen und entwickelten mit Hilfe ihrer WFP-Coaches einen Plan für finanzielle Nachhaltigkeit.

“

“Die enge Zusammenarbeit mit dem WFP Innovation Accelerator in den letzten zwei Jahren war eine unglaubliche Reise für UNFPA – eine großartige Erfahrung vor allem für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an Sprint-Challenges zu sexueller und reproduktiver Gesundheit beteiligt waren. Die Unterstützung und der Austausch mit WFP und Expertinnen und Experten aus den Bereichen Design Thinking, Frontier-Technologien, Storytelling, Prototyp-Entwicklung und Business Development haben unsere Denkweise und unseren Innovationsansatz maßgeblich beeinflusst. Indem wir die besten und klügsten Innovatoren zusammenbrachten, konnten die UNFPA-Teams wie Start-ups denken und ihre Ideen auf die nächste Stufe heben.”

SYLVIA WONG, Innovationskoordinatorin, UNFPA



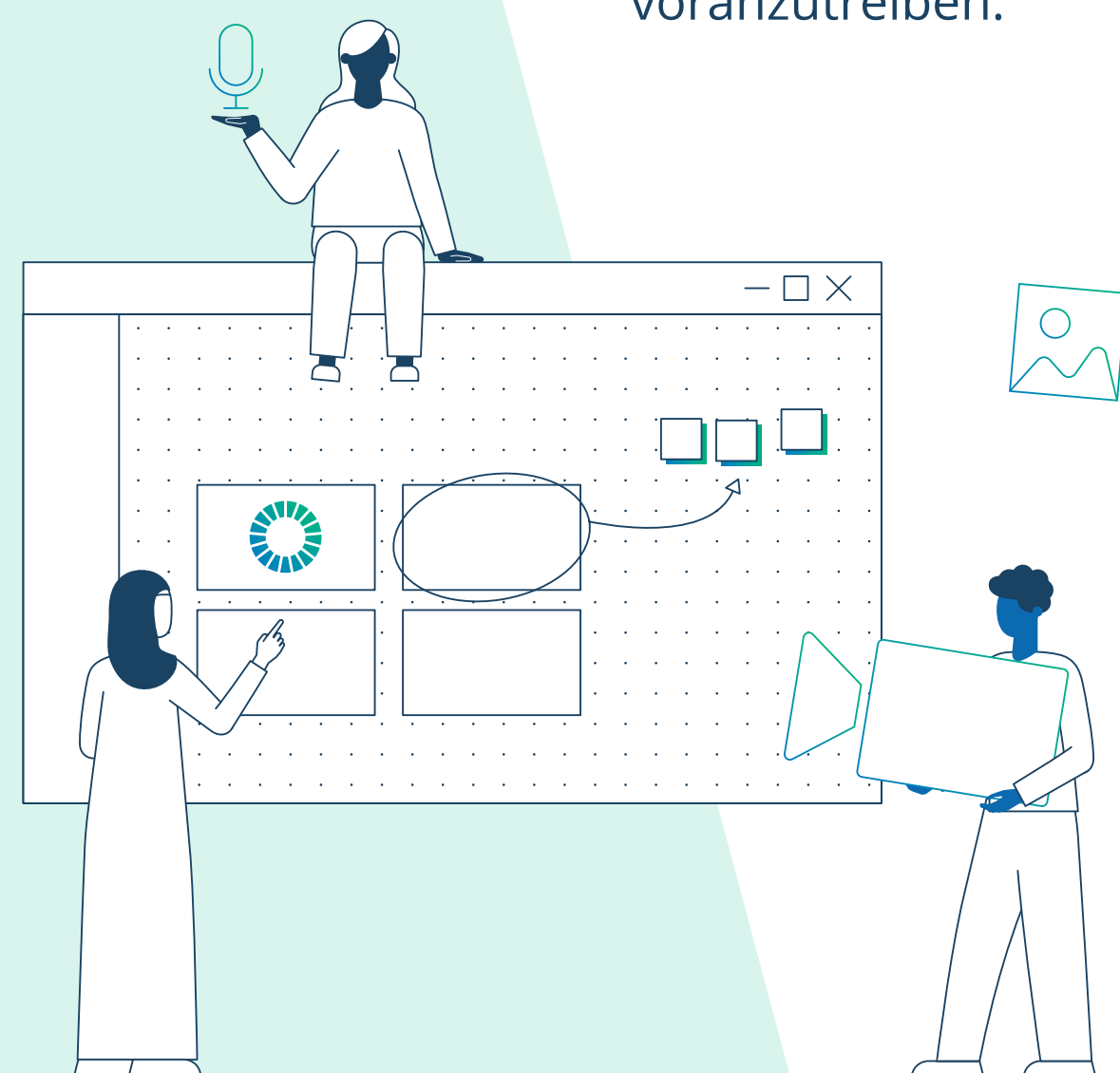
“

“Es war eine einfache Entscheidung, die Zusammenarbeit mit dem WFP Innovation Accelerator um ein Jahr zu verlängern, und eine zweite Gruppe von Innovatorinnen und Innovatoren bei der Bewältigung von Herausforderungen in der humanitären Hilfe zu unterstützen. Der Innovation Accelerator hilft uns, die 55 Teams, die wir im Rahmen des Humanitarian Grand Challenge Programms unterstützen, maßgeschneidert zu beraten. Mitten in der COVID-19-Pandemie hat es das WFP-Team geschafft, die Unterstützung für Innovatoren nahtlos ins Internet zu verlegen.”

CHRIS HOUSTON,
Direktor für humanitäre Innovation,
Grand Challenges Canada

WFP x CREATING HOPE IN CONFLICT: A HUMANITARIAN GRAND CHALLENGE

Seit Dezember 2019 hat der WFP Innovation Accelerator über 55 Innovatoren dabei unterstützt, im Rahmen der **Creating Hope in Conflict: A Humanitarian Grand Challenge** die dringendsten humanitären Herausforderungen in den Bereichen Wasser und Sanitärversorgung, Energie, Gesundheit und Datensammlung in Konfliktgebieten zu lösen. Im Jahr 2020 konnte das Team die Programme für die Innovatoren des ersten Jahrgangs erfolgreich in die virtuelle Welt verlegen, und gleichzeitig ein zweites online Programm für den zweiten Jahrgang entwerfen und starten. Aufbauend auf den Erkenntnissen des ersten Jahres werden nun monatliche Mentorentage angeboten, an denen sich Mentorinnen und Mentoren mit Innovatoren austauschen, um Projekte voranzutreiben.



“

“Der WFP Accelerator stach in vielerlei Hinsicht unter unseren Partnern hervor, hat uns in der gemeinsamen Arbeit aber nochmal mehr beeindruckt. Das Team wächst immer wieder über sich hinaus. Die Ereignisse in diesem Jahr haben seine Fähigkeit unter Beweis gestellt, sich nahtlos an neue Gegebenheiten anzupassen, sich wenn nötig neu auszurichten und die Erwartungen sogar zu übertreffen. Nach drei erfolgreichen persönlichen Bootcamps können wir dieser Liste nun ein unglaubliches erstes virtuelles Bootcamp-Erlebnis hinzufügen, dem schon bald ein weiteres folgt. Wir sind mehr als dankbar, mit einem Partner zusammenzuarbeiten, der über den Tellerrand schaut und uns hilft, noch innovativer, mutiger und wirkungsvoller zu werden.“

JEN JENKINS,
Senior Program
Assistant,
Bill & Melinda Gates
Foundation



WFP x BILL & MELINDA GATES FOUNDATION

Seit Juni 2019 hat der Innovation Accelerator in Zusammenarbeit mit der **Bill & Melinda Gates Foundation** 38 Teams unterstützt, innovative Lösungen zu Themen wie Impfstoffnachfrage, effektive Gesundheitskampagnen und Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene zu erarbeiten. Im Jahr 2020 baute das Team eine starke globale Gemeinschaft auf, die sich zu Gesundheitsfragen austauscht: Hier können sie sich die Teams vernetzen, Erfahrungen austauschen und Herausforderungen gemeinsam meistern. Der Mehrwert dieser Gemeinschaft zeigte sich vor allem für die zwei neuen Jahrgänge im Jahr 2020.

WFP x UNITED NATIONS PARTNER AGENCIES

Der Innovation Accelerator arbeitet eng mit anderen Organisationen der Vereinten Nationen zusammen und unterstützt sie mit Innovation-Bootcamps beim Ausbau von Kapazitäten und Knowledge Sharing. Mit dieser Hilfe konnte im März 2020 die **Weltgesundheitsorganisation**, neben anderen Akteuren wie dem **United Nations Office of Information and Communications, UNAIDS** und **UNICEF** die Reboot

Health & Well-being Challenge starten. Sie ermutigte junge Menschen aus aller Welt, Lösungen für eine der dringendsten gesundheitlichen Herausforderungen des nächsten Jahrzehnts zu entwickeln: Den Schutz junger Menschen.



Das sagen unsere Partner

“

“Die transformierende Kraft der Innovation – neue Ideen zu finden, auszuprobieren und voranzutreiben – entwickelt sich nicht allein oder in Isolation. Innovation erfordert die Entwicklung von Partnerschaften und den Aufbau neuer Netzwerke, um kreative Ideen zu finanzieren und zu skalieren, damit sie ihre Wirkung entfalten können – und Wissensaustausch ist dafür der Schlüssel. USAID hat den Innovation Accelerator unter anderem beim Aufbau eines robusten Knowledge Management Systems unterstützt, um Best Practices und Erfahrungen mit einer größeren Gemeinschaft zu teilen. USAID freut sich darauf, die Unterstützung für den Innovation Accelerator fortzusetzen.”

DOUG STROPES,
Deputy Division Director,
USAID Bureau for Humanitarian Assistance



“

“Für uns steht WFP für Fortschritt durch Innovation. Ein Hauptinteresse der Niederlande ist es, erfolgreiche Innovationen so vielen Menschen wie möglich zugänglich zu machen. Dazu muss man aus den Erfahrungen von anderen Innovatorinnen und Innovatoren lernen, organisations- und sektorübergreifend zusammenarbeiten, Wissen gemeinsam erweitern und Erfahrungen teilen. Wir sind stolz auf unsere Arbeit mit dem WFP Innovation Accelerator im Rahmen des Scale-up Enablement Programms, und sehr beeindruckt von der bisherigen Reichweite und Wirkung.”

FIONA BURGER,
Senior Policy Officer for Humanitarian Affairs, Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten, Regierung der Niederlande

“

“Luxemburg schätzt sehr die Anstrengungen des WFP, humanitäre Maßnahmen im Kampf gegen den Hunger durch innovatives, radikales Denken immer effektiver zu machen. Der Innovation Accelerator zeigt wie kein anderer, was das WFP auf diesem Weg bereits erreichen konnte. Als stolzer Unterstützer der Arbeit des WFP seit 2018 setzt sich Luxemburg weiterhin dafür ein, Innovationen im humanitären Sektor voranzutreiben und gleichzeitig sicherzustellen, dass Menschen in Not im Zentrum aller Interventionen stehen.”

FLORENCE ENSCH,
Stellvertretende Direktorin, Humanitäre Aktion
Luxemburgisches Ministerium für auswärtige und europäische Angelegenheiten



“

“Wir schätzen sehr die einzigartige Fähigkeit des Innovation Accelerator, verschiedene Akteure innerhalb und außerhalb der Vereinten Nationen zusammenzubringen, um Innovations-Know-how und Best Practices auszutauschen.”

DR. ELKE LÖBEL,
Beauftragte für Flüchtlingspolitik und Leiterin
der Unterabteilung 22 Flucht und Migration;
Krisenprävention und Krisenbewältigung

Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung

04

Fazit

Lessons Learned aus dem Jahr 2020: Das Jahr, das alles veränderte

Misserfolge, Rückschläge und Veränderungen sind ein fester Bestandteil des Innovationsprozesses. Die Erfahrungen, die bei der Bewältigung dieser Herausforderungen entstehen, sind der Nährboden für neues Wachstum, fördern kreative Herangehensweisen und inspirieren weitere Innovationen.

Entwerfen. **Scheitern**. Wiederholen. Skalieren

DER INNOVATION ACCELERATOR - JETZT VIRTUELL

Im Zuge der COVID-19-Pandemie haben wir unser gesamtes Team auf das Arbeitsprinzip "remote first" umgestellt. Bei der Umstellung auf eine virtuelle Arbeitswelt haben wir viel gelernt:

- **Der digitale Raum kann die persönliche Erfahrung nicht ersetzen**, aber er [eröffnet eine Vielzahl neuer Möglichkeiten](#). Um virtuelle Innovations-Bootcamps so effektiv und fesselnd wie persönliche Treffen zu machen, haben wir über die bloße Übertragung der Inhalte in eine Online-Welt hinaus gedacht. Dazu haben wir:
 - **... das Beste aus den Reisebeschränkungen gemacht**. Wir konnten eine größere Vielfalt und Breite an Referentinnen und Referenten und Mentorinnen und Mentoren gewinnen, einschließlich hochrangiger Keynote Speaker innerhalb und außerhalb des WFP.
 - **... die Dauer der Online-Bootcamps reduziert**. Wir konnten einer Ermüdung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Bildschirm vorbeugen, ohne Inhalte zu opfern – denn in persönlichen Bootcamps gibt es immer auch Zeit für zwanglosen Austausch und Pausen.
 - **... bekannte Anwendungen** wie [Zoom oder Microsoft Teams](#) genutzt, anstatt neue Produkte einzuführen, in die sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erst hätten einarbeiten müssen.
 - **... zwanglose virtuelle "Meet-and-Greet"-Momente geschaffen**, um die Interaktion zu erleichtern und der menschlichen Verbindung über die Bildschirm-Barriere zu helfen.
 - **... Vorbereitungstage hinzugefügt**, um die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf das neue digitale Format einzustimmen und über Tagesordnung, Technologie und Backup-Optionen zu informieren.
 - **... virtuelle Mentorentage eingeführt**, an denen Mentorinnen und Mentoren "Sprechstunden" anboten, um Projektteams bei der Optimierung ihrer Ideen zu unterstützen. Teams und Mentorinnen und Mentoren konnten sich über eine neue Internetseite finden, die deren Fähigkeiten und Verfügbarkeit zeigte.

○ **Die nützlichsten Tools sind nicht immer die neuesten oder die ausgefallensten, sondern die, die die Arbeit erledigen. Wir haben:**

- **... frühzeitig in die richtigen Tools investiert:** Mural, ein digitales Whiteboard, auf dem die Teams ihre Ideen skizzieren konnten; Slack-Integrationen, um unser internes Team besser zu vernetzen; zusätzliche Monitore für Teammitglieder, die sie im Home-Office nutzen können.

○ **Knowledge Management verbessert das organisatorische Lernen, steigert die Effizienz und fördert Innovation. Indem wir in Knowledge Management investieren, können wir:**

- **... unsere Reichweite vergrößern und diversifizieren.** Wir teilten kurze, prägnante und relevante Inhalte auf unseren Social-Media-Plattformen – und erreichten unter anderem ein schnelles organisches Wachstum unseres LinkedIn-Kanals (10.000 Follower in weniger als neun Monaten).
- **... unser Fachwissen mit anderen Organisationen der Vereinten Nationen und unseren Partnern in der humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit teilen.** Der Innovation Accelerator wurde zum Wissenspool für die Beschleunigung von Programmen, die Projektfindung und die systematische Suche nach neuen Ideen.
- **... unseren Mentoren-Pool diversifiziert und unser Sprint-Programm erweitern,** da wir erkannt haben, dass einige Teams bereits in der Frühphase Hilfe im Bereich Produktmanagement benötigen.



Sechs Elemente für Social Impact Innovation



Ob durch eine neue Technologie, ein kreatives Geschäftsmodell oder die neuartige Anwendung einer bestehenden Lösung – Innovatorinnen und Innovatoren haben das Potenzial für ganz große gesellschaftliche Veränderungen. Aus unserer Arbeit mit **321 Innovationsteams seit 2015** zeigen wir hier die wichtigsten Erkenntnisse für Innovatorinnen und Innovatoren, die noch am Anfang ihrer Reise zum Social Impact stehen:

- **Vom ersten Tag an sollte Social Impact das Ziel sein:** Inklusion sollte keine untergeordnete Rolle spielen. Wenn innovative Lösungen die humanitäre Hilfe verbessern sollen, müssen sie den Realitäten der Länder gerecht werden, in denen das WFP tätig ist. Durch die Anwendung von Konzepten wie [Human-Centred Design](#) und Lean Start-up können die Teams mit den Nutzerinnen und Nutzern ihrer Ideen zusammenarbeiten und so tatsächlich bestehende - und nicht vermutete - Bedürfnisse erfüllen.
- **Ein starkes, geschlossenes Kernteam ist zentral:** Ein Gründungsteam ist das Rückgrat eines jeden aufstrebenden Start-ups. Eine klare Führung ist zentral – besonders in [Remote-Teams](#) –, um alle Mitglieder auf ein gemeinsames Ziel auszurichten, den Zusammenhalt zu fördern und Vertrauen aufzubauen. Wenn jede und jeder die Ziele des Projekts und die eigene Rolle dabei klar versteht, kann das Team effektiver arbeiten.
- **Ehrliches Feedback sollte möglichst frühzeitig eingeholt werden:** Innovatorinnen und Innovatoren bringen die unterschiedlichsten Erfahrungen mit; viele neue Projekte brauchen Beratung von der Produktentwicklung bis zur Logistik. Der Kontakt zu erfahrenen Mentorinnen und Mentoren, die mit direktem Feedback nicht hinter dem Berg halten, kann für den Erfolg eines Projekts entscheidend sein.
- **Die Schwächsten stehen immer im Mittelpunkt:** Das humanitäre Prinzip „Richte keinen Schaden an“ („do no harm“) ist ein Eckpfeiler der Social Impact Innovation. Innovatorinnen und Innovatoren müssen sichere Wege finden, um ihr „minimum viable product“ zu testen. Zum Beispiel sollten Ideen, die die Erhebung persönlicher Daten erfordern, auch die Privatsphäre und die Sicherheit dieser Daten garantieren.
- **Ein solider Finanzplan ist lebenswichtig:** Finanzielle Nachhaltigkeit ist eine Voraussetzung für Social Impact. Innovatorinnen und Innovatoren sollten einen Finanzplan mit einem nachhaltigen Finanzierungsmodell haben.
- **Der Weg zur Skalierung muss frühzeitig geplant sein:** Die Skalierung von Lösungen zur Bewältigung realer Probleme ist oft der Unterschied zwischen einer guten und einer bahnbrechenden Idee. Ein Produkt für 100 Menschen zu bauen, ist ein guter Anfang, aber für eine globale Wirkung braucht ein Projekt ein skalierbares Geschäftsmodell.

Erfahrungen aus den Projekten des Innovation Accelerators

Knowledge Management spielt eine enorm wichtige Rolle in unserer Arbeit. Daher hat **H2Grow** Ende 2020 eine digitale Plattform ins Leben gerufen, um als globales Wissenszentrum für Hydroponik zu fungieren. Dabei zeigte sich, wie eine globale Gemeinschaft von Praktikerinnen und Praktikern und Expertinnen und Experten – wenn einmal vernetzt – zu einem starken Katalysator für neue Ideen werden kann. Der länderübergreifende Erfahrungsaustausch brachte entscheidende Verbesserungen und Kostensenkungen, was wiederum mehr Menschen Zugang zu frischen und nahrhaften Nahrungsmitteln ermöglichte. Bei der Entwicklung dieser Plattform nutzte das H2Grow-Team bewusst Technologien, die den Menschen bereits zur Verfügung standen. So dass Kleinbäuerinnen und Kleinbauern sich über WhatsApp leichter verbinden und durch die Hydro App Inhalte herunterladen und offline nutzen können, um eine langsame oder eingeschränkte Konnektivität zu berücksichtigen.

Der **EMPACT**-Lehrplan, der jungen Menschen technische und soziale Fähigkeiten vermittelt, wurde für Präsenzveranstaltungen konzipiert, die während der Pandemie nicht mehr möglich waren. Konfrontiert mit Beschränkungen, die das gemeinsame Lernen neuer Gruppen verhinderten, entwickelte das EMPACT-Team einen Online-Lehrplan. Human-Centered Design stand im Zentrum dieser Neuausrichtung; das Team passte das neue Format ständig an die Bedürfnisse der Lernenden und Trainerinnen und Trainer an. Teilnehmende ohne Computer und Internet erhielten die nötige Ausrüstung; Partner erstellten ad-hoc Online-Inhalte und schulten ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umgang mit E-Learning und Lernsoftware.



Eine der Fragen, die uns am häufigsten gestellt wird, lautet: **Was sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Skalierung?** Im Zuge der COVID-19-Pandemie konnten wir viele Erfahrungen sammeln, und listen hier Best Practices für die Skalierung von Innovationen auf.

- Maßgeschneiderte Unterstützung, auch im Bereich Projekt- und Produktmanagement, ist entscheidend. Allerdings sollte nicht alles individuell angepasst werden. **Ein Gleichgewicht zwischen maßgeschneiderter Betreuung und Systematisierung** (d. h. Festlegung interner Best Practices und Investition in Knowledge Management) ist wichtig, damit Projekte ihre Wachstumsziele erreichen.
- Die volle Zustimmung der Stakeholder ist zentral – **Scale-up Enablement Agreements** helfen dabei, alle Beteiligten auf eine Strategie und einen Weg zur Skalierung auszurichten. Sie sollten die Zeitpläne, Meilensteine sowie Rollen und Verantwortlichkeiten festlegen, und kommen nach einem erfolgreichen **Scale-up Enablement Assessment Workshop** zustande, bei dem alle Stakeholder den Verlauf und den Arbeitsplan des Projekts tiefgreifend analysieren und diskutieren.
- Das Münchner Büro ist die Schaltzentrale des Innovations Accelerators. Das Herz aber schlägt dort, wo die Not am größten ist und die vielversprechendsten innovativen Lösungen angewendet, getestet und skaliert werden. **Deshalb ist es entscheidend für Erfolg und Nachhaltigkeit eines Projekts, die Situation vor Ort wirklich zu verstehen.** Im Jahr 2020 arbeiteten wir noch enger mit den WFP-Landesbüros zusammen, um die Umsetzung von Projekten voranzutreiben und innovative Ideen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch unsere Innovationswettbewerbe zu fördern. Zudem nutzten wir die Expertise der WFP-Kolleginnen und -Kollegen weltweit durch unsere WFP Innovation Champions Community.
- Solide **Geschäftsmodelle** sind der Schlüssel für längerfristige Produktstrategien und Pläne. Gemeinsam erstellte Roadmaps – wie jene, die unser Engagement mit der Bill & Melinda Gates Foundation zur Unterstützung der Start-ups Sanku und BioAnalyt regeln – legen den Fokus auf Nutzen und Wirkung der Innovationen, um die finanzielle Zukunft des Projekts durch den gesamten Entwicklungsprozess hindurch sicherzustellen.



INNOVATION ACCELERATOR

innovation.wfp.org
global.innovation@wfp.org

#disrupthunger

[Twitter](#)

[LinkedIn](#)

[YouTube](#)

[Medium blogs](#)

[Newsletter](#)